

Gruppe Vaudoise Versicherungen

JAHRESBERICHT 2020



Gruppe Vaudoise Versicherungen

JAHRESBERICHT 2020

Geschäftssitz

Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. 021 618 80 80
info@vaudoise.ch

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch.

Finanzauskünfte

Christoph Borgmann
Chief Financial Officer (CFO)
investor@vaudoise.ch

Allgemeine Auskünfte

Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin
media@vaudoise.ch

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts vorlagen. Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Bildnachweis

Seiten 7, 54 bis 58, Anoush Abrar, Lausanne
Seiten 7, 57, 60 bis 61, Matthieu Spohn, Neuenburg
Seite 59, Productionpub, Clarens-Montreux
Seiten 35 bis 40, Vaudoise Versicherungen (wenn nicht anders angegeben)

Visuelle und grafische Gestaltung

Essencedesign, Lausanne

Druck

Artgraphic Cavin, Grandson



INHALT

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020 4

Mitteilung des Präsidenten und des CEO	6
Kennzahlen	8
Strategie der Gruppe	12
Versicherungsgeschäft	16
Nichtlebensgeschäft	17
Lebensgeschäft	20
Finanzanlagen	21
Die Vaudoise entwickelt ihre Nachhaltigkeitsstrategie	26

CORPORATE GOVERNANCE 44

Organigramm der Gruppe	46
Mitglieder des Verwaltungsrats	54
Mitglieder der Direktion	60
Funktionales Organigramm	64

KONSOLIDIERTE RECHNUNG DER GRUPPE 68

Konsolidierte Erfolgsrechnung	70
Konsolidierte Bilanz	72
Geldflussrechnung	74
Konsolidiertes Eigenkapital	75
Anhang zur konsolidierten Rechnung	76
Bericht des Konzernprüfers	94

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG 98

Kommentar zum Geschäftsjahr	100
Erfolgsrechnung	101
Bilanz vor Gewinnverteilung	102
Anhang zur Jahresrechnung	104
Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns	108
Bericht der Revisionsstelle	109
Börsenstatistik	112

VAUDOISE ALLGEMEINE 114

Kennzahlen	116
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	117

VAUDOISE LEBEN 118

Kennzahlen	120
Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung	121

MUTUELLE VAUDOISE 122

Kommentar zum Geschäftsjahr	124
Erfolgsrechnung	125
Bilanz vor Überschussverwendung	126
Geldflussrechnung	127
Anhang zur Jahresrechnung	128
Antrag zur Überschussverwendung	130
Jahresbericht	131

VERGÜTUNGSBERICHT 132

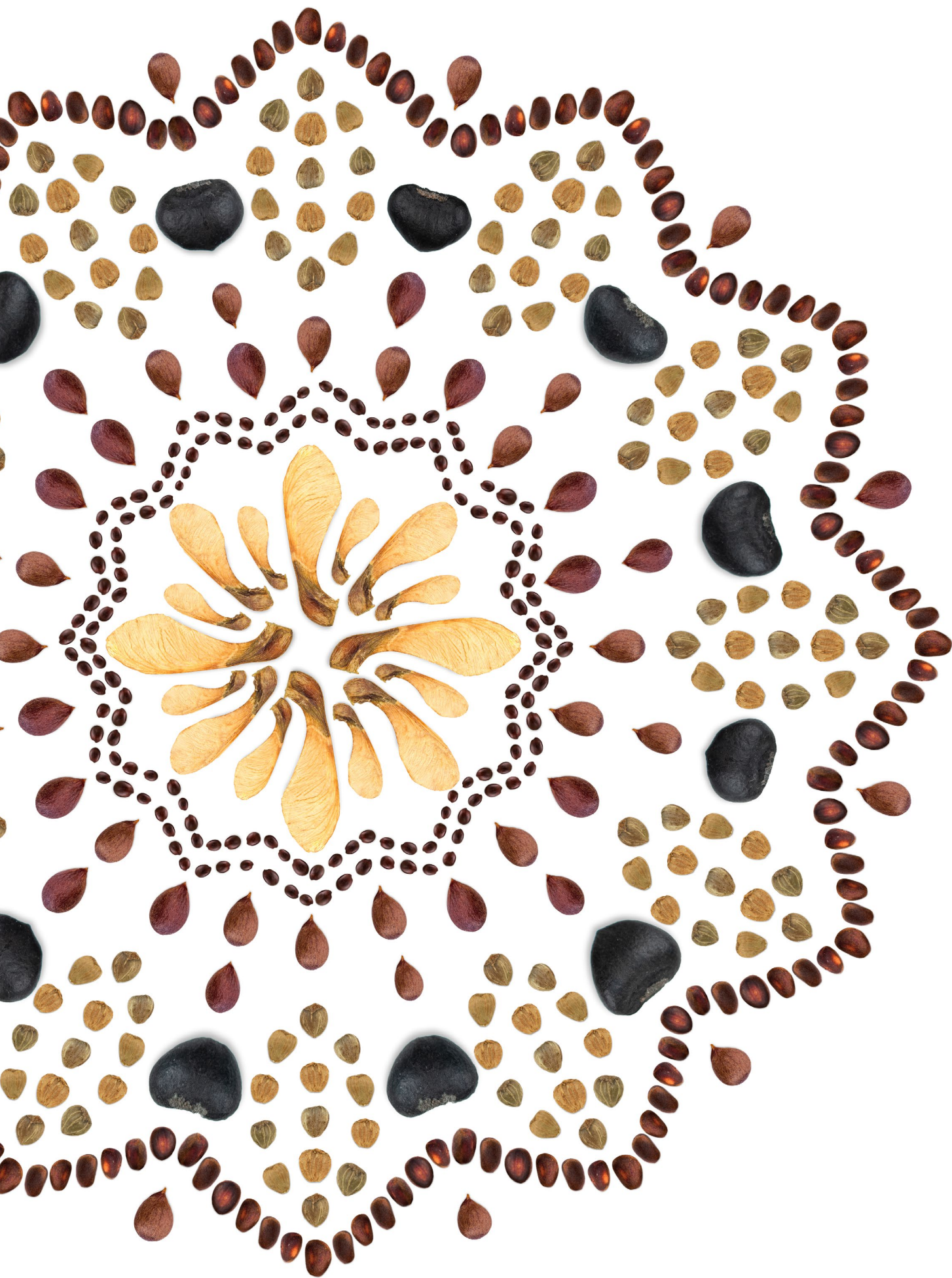
Bericht der Revisionsstelle	140
-----------------------------------	-----

Alle in diesem Bericht angegebenen Zahlen sind einzeln gerundet. Der besseren Lesbarkeit halber wird in diesem Geschäftsbericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form stellvertretend für beide Geschlechter verwendet.

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2020



Apfelbaum
Zeder
Hainbuche
Kobushi-Magnolie
Kanadischer Judasbaum
Ahorn



Kommentar zum Geschäftsjahr 2020

Mitteilung des Präsidenten und des CEO

Liebe Genossenschafter und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Partner

2020 kamen die Fundamente der Vaudoise zum Tragen, die schon seit 125 Jahren ihren Erfolg ausmachen: ihre langfristige strategische Vision, ihre finanzielle Stabilität und ihre genossenschaftliche Identität. Auch wenn die Corona-Pandemie Auswirkungen auf unseren Alltag, unsere Gesundheit und die unserer Angehörigen sowie auf die Wirtschaft hatte, kann die Vaudoise auf ihre soliden Grundlagen zählen, die ihr die notwendige Stabilität verleihen, um gut durch diese schwierige Zeit zu kommen und vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

Unsere langfristige strategische Vision gilt selbstverständlich auch für unsere Unternehmensführung. Sowohl beim Amtsantritt von Jean-Daniel Laffely als CEO als auch beim Antrag des Verwaltungsrats, Philippe Hebeisen als Nachfolger für Paul-André Sanglard zu benennen (der seit 2009 Verwaltungsratspräsident war), haben wir Kontinuität bewiesen.

Was unser Versicherungsgeschäft betrifft, haben wir unsere wichtigen Digitalisierungsprogramme weiter vorangebracht mit dem primären Ziel, unseren Kundinnen und Kunden ein besseres Kundenerlebnis bieten zu können. Für die Vaudoise bedeutet Digitalisierung mehr Nähe und Menschlichkeit. Im Sommer 2020 konnten wir mit der Lancierung einer neuen E-Commerce-Plattform für Motorfahrzeugversicherungen im Rahmen unseres digitalen Wandels die ersten Erfolge verzeichnen. All unsere Versicherten erhalten dank unserer Omnikanal-Strategie dieselbe Beratungsqualität zu denselben Bedingungen, unabhängig davon, über welchen Kanal sie uns kontaktieren. Diese digitalen Fortschritte sind der Grundstein für die Zukunft unseres Unternehmens.

Eine weitere grosse Etappe, die wir 2020 abschliessen konnten, war die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise. Diese steht im Einklang mit den Werten und mit der Identität der Vaudoise, und die Genossenschaftlichkeit nimmt darin natürlich einen zentralen Platz ein. Auf den Seiten 26 bis 40 werden die Hauptachsen der nachhaltigen Strategie vorgestellt. Ebenso werden dort die zahlreichen nachhaltigen Engagements aufgelistet, die bis dato von der Vaudoise getätigt wurden. Unsere nachhaltige Strategie und diese Standortbestimmung stellen im Hinblick auf das Reporting zum Geschäftsjahr 2021 und auf die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts 2022 Meilensteine dar.

Unsere genossenschaftliche Identität hat den Verwaltungsrat und die Direktion dazu bewogen, eine gleichmässige Verteilung des Gewinns unter Genossenschaftern, Aktionären, Kunden und der Zuweisung an die Eigenmittel sicherzustellen. Seit 2011 erhalten die Kunden mit einer Motorfahrzeugversicherung im Wechsel mit den Kunden mit einer Haftpflicht-/Sachversicherung eine Prämienrückerstattung. Um ab dem 1. Juli 2021 über 12 Monate hinweg CHF 40 Millionen an unsere Kunden verteilen zu können, wurde der Beteiligungsfonds im Geschäftsjahr 2020 um CHF 37 Millionen erhöht. Aufgrund der guten Ergebnisse der Gruppe hat der Verwaltungsrat darüber hinaus beantragt, die Dividende der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding von CHF 15.- auf CHF 16.- zu erhöhen. Zudem kann eine hohe Ausschüttung auf die Anteilscheine der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Unsere genossenschaftlichen Werte haben uns ebenso dazu bewogen, uns gegenüber unseren Versicherten, den Unternehmen und den Selbständigen, die von der Krise hart getroffen wurden, solidarisch zu zeigen. So haben wir uns an der Plattform DireQt beteiligt, die Händler und Selbständige unterstützt und bislang einen grossen Erfolg verzeichnen konnte. Ebenso haben wir unseren Geschäftsmietern Mietstundungen und Mietzinsherabsetzungen gewährt. Ein weiteres digitales Engagement ist die Plattform local-heroes.ch, die lokale Händler und Produzenten unterstützt und damit den Folgen der Pandemie entgegenwirkt und mehr Nähe schafft. Schliesslich haben wir verschiedene Massnahmen umgesetzt mit dem Ziel, unseren Mitarbeitenden das Arbeiten von zuhause aus möglichst angenehm zu gestalten und es ihnen zu ermöglichen, Berufs- und Privatleben möglichst gut miteinander in Einklang zu bringen.

Um zur Bilanz des Jahres 2020 zurück zu kommen: Trotz der turbulenten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie verlief das Geschäftsjahr 2020 für die Vaudoise-Gruppe solide: Sie erzielte einen konsolidierten Gewinn von CHF 122,8 Millionen gegenüber CHF 134 Millionen im Jahr 2019. Unser gutes operatives Ergebnis ist im Wesentlichen auf das Wachstum in allen Branchen sowie auf eine kontrollierte Schadenbelastung zurückzuführen.

Die Geschäfte, die im Frühling 2020 aufgrund des Teil-Lockdowns noch nicht abgeschlossen werden konnten, wurden nach den ersten Lockerungen nachgeholt, und die Schadenbelastung innerhalb der verschiedenen Branchen blieb ausgeglichen. Trotz der enormen Volatilität der Finanzmärkte war unser Portefeuille relativ stabil, was es uns ermöglichte, 2020 bei den Kapitalanlagen einen Ertrag von 2,4 % zu erzielen. Unsere Eigenmittelbasis schliesslich ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 5,3 % auf mehr als CHF 2,1 Milliarden gestiegen.

Insgesamt steigt der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % und erreicht somit CHF 1,2 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen im direkten Nichtleben-Geschäft 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % und liegen bei CHF 945,2 Millionen. Alle Versicherungsbereiche tragen zu diesem Wachstum bei. Unsere Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote), die 2020 bei 92,6 % lag, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte verbessert.

Für die Lebensversicherungen war das Jahr 2020 sehr positiv: Das Inkasso der Bruttoprämien stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % auf CHF 208,6 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Erfolg der neuen Produkte für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie den Vertrieb der neuen Versionen unserer Produkte mit Einmalprämien zurückzuführen. Die Lancierung einer neuen Tranche des Anlageprodukts TrendValor hat diesen Trend noch verstärkt.

Die seit letztem Jahr grassierende Corona-Pandemie wird das wirtschaftliche Wachstum mittelfristig ebenso beeinflussen wie die Finanzmärkte. Zum jetzigen Zeitpunkt schätzen wir, dass unser Wachstum im Bereich Nichtleben im kommenden Jahr demzufolge positiv ausfallen dürfte. Wir achten weiterhin nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und auf die Schadenentwicklung.

Ausserdem werden wir, im Einklang mit unserer Omnikanal-Vertriebsstrategie, das digitale Erlebnis unserer Kunden weiter verbessern und die vielversprechende Entwicklung unserer neuen Kooperationen mit Partnern in den Bereichen des Nichtlebensgeschäfts, der Vorsorge und der Hypothekendarlehen weiter beobachten.

Die Volatilität der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die weitestgehend diversifizierten Investitionen weiterzuführen und bei unseren Obligationenanlagen sowie bei den Absicherungen von Aktien und Devisen eine hohe Qualität beizubehalten. Die guten Anlageergebnisse des Jahres 2020 erlauben es uns jedoch nicht, Kursgewinne oder -verluste in der Finanzbuchhaltung und im Eigenkapital auszuschliessen. Wir werden unsere Strategie der nachhaltigen Investitionen weiterhin verfolgen, die sich bereits jetzt zu 80 % aus Finanzanlagen zusammensetzt, die den Umwelt- Sozial- und Governance-Normen (ESG) entsprechen.

Schliesslich werden wir dank der Umsetzung unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie und dank des Reportings im Laufe des Jahres 2021 im Frühling 2022 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen können.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafter, liebe Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Partner, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Paul-André Sanglard
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO



Kennzahlen

Überschussbeteiligung
Nichtleben 2021-2022

40

Millionen (+6 Mio.)

Jahresgewinn

122,8

Millionen (-8,3%)

Der GV vorgelegte
Dividenden

19

Millionen (+1 Mio.)

Umsatz

+3,2% 
1'180,8

Millionen

Eigenkapital vor Gewinnverteilung

2'118,1

Millionen (+5,3%)

Combined Ratio Nichtleben

92,6%

Nettoertrag aus Kapitalanlagen

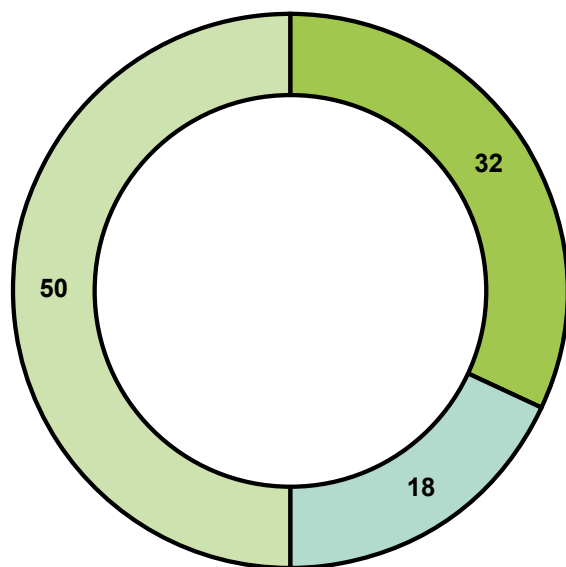
2,4%

Kunden schenken uns ihr Vertrauen

Mitarbeitende

445'123 1'621_{VZÄ}

(inkl. Berninvest AG und Pittet Associés SA)

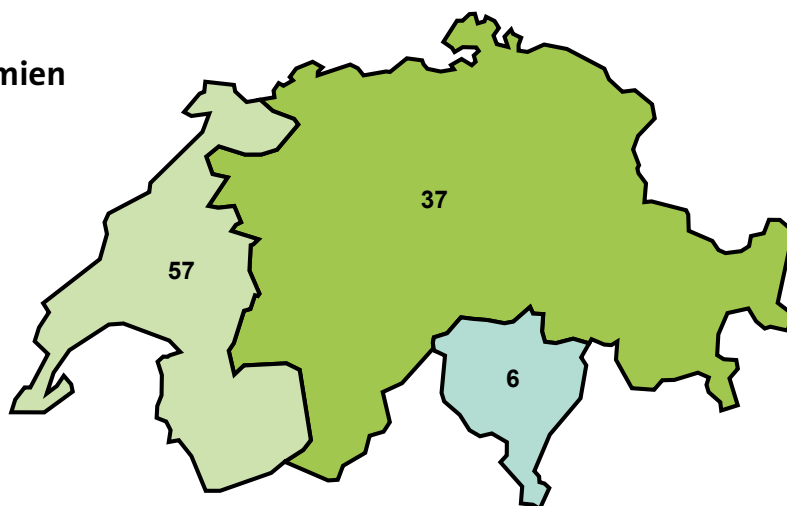


Prämien nach Geschäftsbereich in %

- 50 Vermögensversicherungen
- 32 Personenversicherungen Nichtleben
- 18 Lebensversicherungen

Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt in %

- 57 Westschweiz
- 37 Deutschschweiz
- 6 Italienische Schweiz



Agenturnetz

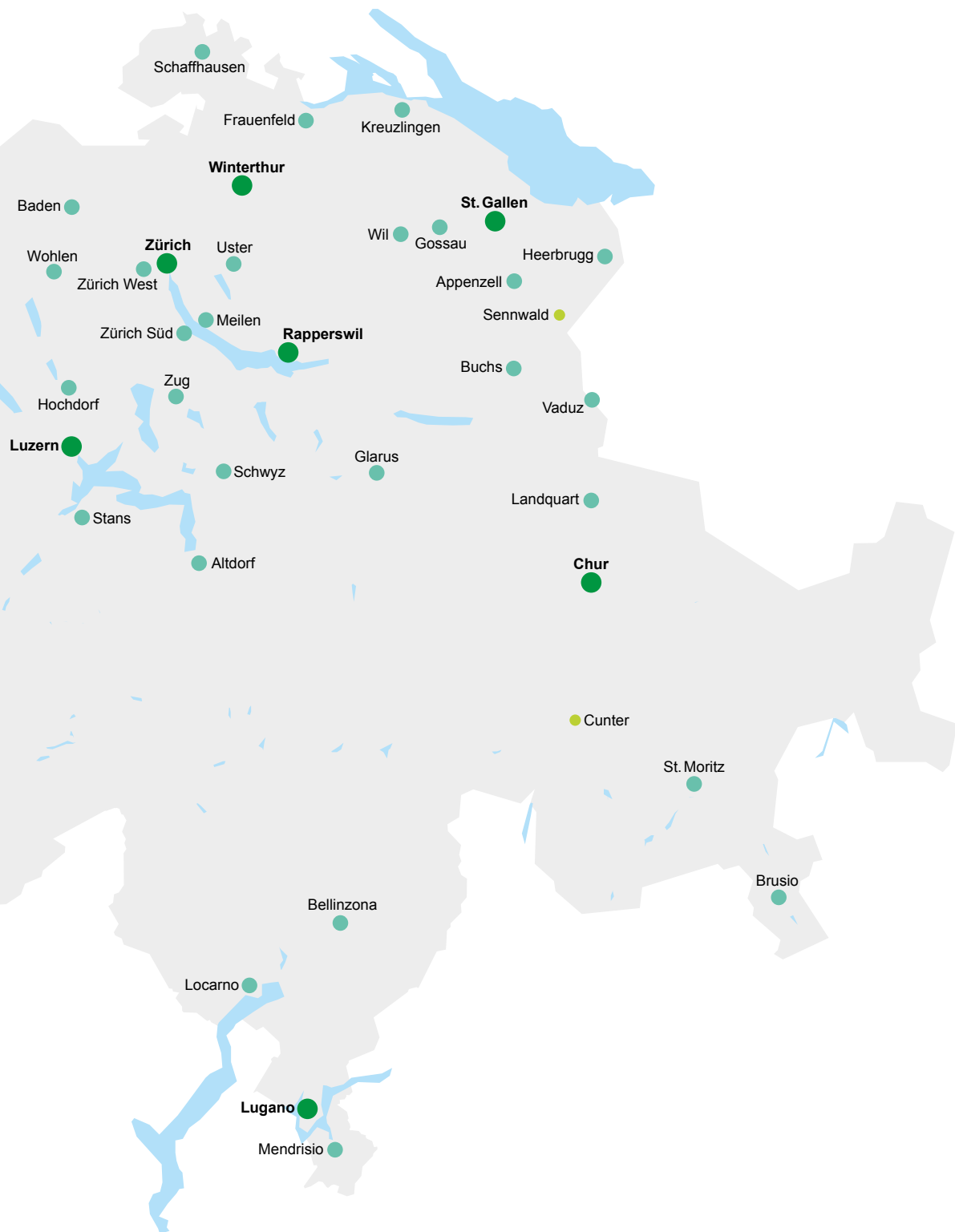
113 Agenturen verteilt auf 27 Generalagenturen

- Generalagentur
- Agentur
- Büro



Generalagenturen

Aargau	Jura	Rapperswil
Generalagentur Geschäftssitz	La Broye	Riviera
Basel	Lausanne	Solothurn
Bern	Morges	Südostschweiz
Berner Oberland	Neuchâtel	Ticino
Biel-Bienne	Nord vaudois	Valais romand
Chablais	Oberwallis	Winterthur
Fribourg	Ostschweiz	Zentralschweiz
Genève	Ouest lausannois Gros-de-Vaud	Zürich



Strategie der Gruppe

Jedes Jahr im September widmen sich der Verwaltungsrat und die Direktion an zwei Tagen der Frage nach der Strategie des Unternehmens und deren Entwicklung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der verschiedenen Interessensgruppen. Stets im Zentrum stehen dabei unsere Unternehmenswerte: nah, vertrauenswürdig und menschlich. Sie bringen die DNA der Vaudoise, einer Versicherungsgesellschaft mit genossenschaftlichen Wurzeln, authentisch auf den Punkt. Wir orientieren uns immer an unseren Kunden, sie geben uns die Richtung vor, denn es ist unsere Unternehmensvision, die Nummer 1 der Kundenzufriedenheit zu sein. Im Jahr 2020 haben Jean-Daniel Laffely, neuer Generaldirektor, und sein Direktionsteam eine Strategie mit vier Ambitionen erarbeitet, die Kontinuität signalisieren und die Herausforderungen des Schweizer Versicherungsmarktes berücksichtigen:

«Wir haben ein authentisches, genossenschaftliches und eigenständiges Geschäftsmodell, das die Grundlage für den Bestand unseres Unternehmens bildet und unser Markenimage prägt»

Die Vaudoise hat 2020 das 125-jährige Bestehen der genossenschaftlichen Muttergesellschaft Mutuelle Vaudoise gefeiert und will ihre Identität nutzen, um ihren Kunden einzigartige Versicherungslösungen zu bieten und ihre genossenschaftlichen Wurzeln über einen menschlichen und individuellen Ansatz im Versicherungsgeschäft umzusetzen. Die Beziehungen, die sie mit ihren verschiedenen Interessensgruppen unterhält, sind von diesem menschlichen Ansatz geprägt – und von Erfolg gekrönt, denn sie wurde 2020 auf den Vergleichsportalen bonus.ch und Comparis zur Nr. 1 der Kundenzufriedenheit bei Hausrat/Privathaftpflicht und Motorfahrzeugversicherung gewählt. Zum erwähnten Ansatz gehört auch die Gewinnbeteiligung der Versicherten am Überschuss im Nichtleben. So wird 2020 und 2021 den Kunden, die bei der Vaudoise eine Motorfahrzeugversicherung haben, 10 % ihrer Jahresprämie zurückerstattet. 2021 und 2022 erhalten die Hausrat/Privathaftpflicht- und Sachversicherten eine Prämienrückerstattung von 20 %. Seit 2011 hat die Vaudoise auf diese Weise nahezu CHF 260 Millionen an ihre Kunden verteilt.

Um ihren Fortbestand zu sichern, hält die Vaudoise auch an der Verstärkung ihres Eigenkapitals fest. Im Einklang mit unseren genossenschaftlichen Werten beinhaltet diese Strategie ein langfristiges Versprechen zugunsten aller Stakeholder.

Das Thema Nachhaltigkeit wird auf den Seiten 26 bis 40 näher betrachtet. Darin wird der 2020 erarbeitete strategische Rahmen der Nachhaltigkeit vorgestellt, der fest in der Strategie der Gruppe verankert ist. Dieser Rahmen soll in Zukunft die Leitplanken der Vaudoise darstellen. Der erste Nachhaltigkeitsbericht gemäss Standards der Global Reporting Initiative (GRI) ist für 2022 vorgesehen.

«Wir positionieren uns als Allbranchen-Versicherer. Wir begleiten unsere Kunden dauerhaft und gehen auf all ihre Bedürfnisse ein. Dadurch sichern wir eine langfristige Rentabilität»

Die Vaudoise will komplette 360°-Lösungen anbieten, ist in den allermeisten Versicherungs- und Vorsorgebranchen hauptsächlich Risikoträger und tritt bei Bedarf als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden. Dies gilt insbesondere für die Kollektivlebensversicherung (Swiss Life),

die Assistance-Dienstleistungen (Europ Assistance), die Rechtsschutzversicherung (Orion), die Krankenversicherung (Groupe Mutuel), die Transportversicherung (TSM) und die Versicherung von Kunstgegenständen (Uniqa). Mit ihrer Marke Animalia bietet die Vaudoise seit 2016 auch eine Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen an.

Zur Entwicklung der Gruppe tragen auch Vertriebskooperationen mit anderen Versicherern bei. So bietet Swiss Life ab sofort auch Haftpflicht-/Hausrat- und Motorfahrzeugversicherungen der Vaudoise an, während Groupe Mutuel eine Hausrat-/Haftpflichtlösung vertreibt, bei der die Vaudoise Risikoträger ist. Seit 2021 bietet sie ihren Partnern über ein Application Programming Interface (API) an, ihre Todesfallversicherung auf sehr einfache Weise zu vertreiben.

2020 hat die Vaudoise zusammen mit Fundim SA, in Lausanne, Fim Plus gegründet, eine Gesellschaft, die eine innovative und originelle Alternative für Eigentümer von Miethäusern anbietet, ihre Aktiva teilweise zu veräussern, ohne finanzielle, rechtliche und administrative Aufwände. Ebenso hat sie eine juristische Struktur aufgebaut, die es ihr ermöglicht, das Intrapreneurship innerhalb der Gruppe sowie die Diversifizierung der zusätzlich zu den Versicherungsgeschäften erbrachten Dienstleistungen zu fördern. So gehören seit 2020 auch versicherungsangelehnte Tätigkeiten wie Animalia.ch und die Corporate Health Services (CHS) zu den Dienstleistungen der Vaudoise Services AG.

Als Begleitmassnahme zugunsten der Entwicklung der Gruppe möchte die Vaudoise ihre solide Finanzbasis durch eine angemessene und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik zum Nutzen aller Interessengruppen sicherstellen.

Sie verfolgt somit eine massgeschneiderte Anlagepolitik, welche die Art und die Komplexität des Versicherungsgeschäfts und die finanzielle Lage der Vaudoise-Gruppe berücksichtigt. Dadurch können attraktive Anlageerträge erwirtschaftet und gleichzeitig die mit der Anlagetätigkeit verbundenen Risiken gemindert werden – insbesondere durch breit diversifizierte Anlagekategorien, Länder und Sektoren sowie durch Absicherung von Aktien und Fremdwährungen.

«In unserem Vertriebsmodell steht der Mensch im Zentrum. Wir streben eine Omnikanal-Excellence im Dienste der Zufriedenheit unserer Kunden an»

Extern kombiniert die Vaudoise klassische Vertriebsmethoden mit neuen Technologien, um ihre Kundenorientierung noch weiter zu verbessern. Ziel ist, dadurch noch näher am Kunden zu sein. Die Vaudoise setzt klar auf den Omnikanal-Vertrieb und setzt dabei gleichzeitig und vernetzt mehrere Vertriebsarten ein, die zueinander in Beziehung, aber nicht in Konkurrenz stehen. Sie ergänzen sich vielmehr.

Ziel ist es, während des Kundenerlebnisses immer da zu sein, wo der Kunde ist. So wendet er sich je nach Lage und Bedürfnissen an einen Mitarbeiter der Vaudoise, an einen unabhängigen Vertreter oder einen Vertriebspartner, oder er besucht unsere Website, um eine Beratung zu erhalten. Der wichtigste Botschafter der Vaudoise ist und bleibt jedoch der Berater. Unser E-Commerce-Ansatz soll in erster Linie den Vertrieb der Agenturen unterstützen. Jedem Kunden wird auch weiterhin eine Agentur und ein Berater zugeteilt, damit er jederzeit in die Agentur kommen oder seinen Berater anrufen kann.

2018 haben wir das neue Departement IT & Digitale Transformation gegründet. In sehr enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen der Vaudoise ist diese Einheit für die Umsetzung der digitalen Transformation verantwortlich, die notwendig ist, um die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden im Rahmen des Omnikanal-Vertriebs zu erfüllen. Basierend auf umgesetzten Kundenparcours und mehreren von der Direktion in Auftrag gegebenen internen Audits wurden diejenigen Programme identifiziert, die für die digitale Transformation am wichtigsten sind. Diese wurden 2019 lanciert. 2020 hat die Vaudoise Guidewire als neue Software (ERP) ausgewählt, eine neue E-Commerce-Plattform Motorfahrzeuge lanciert und das Portal für ihre Mitarbeitenden überarbeitet.

Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf geteilter Verantwortung und gegenseitigem Respekt.

Die Vaudoise wurde von der Westschweizer Zeitschrift «Bilan» als bester Arbeitgeber 2020 in der Kategorie Banken und Versicherungen ausgezeichnet, und stellt die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt aller Überlegungen. Zufriedene Mitarbeitende sind die besten Botschafter der Marke und somit ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Unternehmens. Alle drei Jahre wird eine sehr umfassende interne Bewertung durchgeführt.

Die Hauptaufgabe des Departements Human Resources besteht darin, die Mitarbeitenden der Gruppe in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen sowie die Phasen des Wandels bei der Umsetzung des Ansatzes We Act for Vaudoise Evolution (WAVE) zu betreuen.

Ein weiterer Auftrag des Departements ist die Stärkung der Arbeitgebermarke und die Gewinnung von jungen Talenten. In diesem Zusammenhang knüpft die Vaudoise viele Beziehungen zu Hochschulen und bildet jährlich mehr als 100 Lernende aus.

Die Förderung unseres Personals ist uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Deshalb wurde ein abteilungsübergreifender Ausbildungsausschuss eingerichtet, um sicherzustellen, dass der Ausbildungsbedarf der verschiedenen Fachbereiche gedeckt ist. Unser Management fördert diesbezüglich auch alle Massnahmen zur Förderung der Eigenverantwortung (empowerment) der Mitarbeiterinnen und der Mitarbeiter. In diesem Sinne wurde ein Mentoring-Programm für junge Talente eingeführt.

Ausserdem ist die Vaudoise die erste private Versicherungsgesellschaft, die Equal-Salary-zertifiziert ist, und das schon seit drei Jahren. Der Nachhaltigkeitsbericht beschreibt die Engagements der Vaudoise in den Bereichen Gleichberechtigung und Gleichstellung etwas ausführlicher.

HR-Kennzahlen

	2020	2019	+/- %
VZÄ Total*	1593	1525	↗ +4,5 %
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag	43 Jahre und 8 Monate	43 Jahre und 9 Monate	↘ -0,1 %
Durchschnittliches Dienstalter der Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag	11 Jahre und 0 Monate	11 Jahre und 3 Monate	↘ -2,2 %
Prozent der weiblichen Kadermitarbeitenden (Frauen Kader / Kader)	27 %	26 %	↗ +1 %
Anzahl Lernende (Uni, VBV, BM-Praktika)	100	114	↘ -12,3 %
Total Turnover (inkl. Pensionierungen usw.)	8,6 %	9,1 %	↘ -5,5 %
Netto-Turnover (Entlassungen + Kündigungen)	6,5 %	7,5 %	↘ -12,7 %

*Mitarbeitende Vaudoise Allgemeine / Vaudoise Leben

«Wir sind ein nationaler Versicherer mit starker regionaler Verankerung im Kanton Waadt. Wir wollen sowohl in der Westschweiz als auch in der Deutschschweiz und im Tessin wachsen»

Die Vaudoise setzt auf nachhaltiges, profitables Wachstum in allen drei Sprachregionen. Sie will in erster Linie mithilfe ihrer eigenen Versicherungsberater ihr Entwicklungspotenzial in der Deutschschweiz bei Privaten und KMU ausbauen.

Das Portefeuille in dieser Region entwickelt sich positiv, sowohl bei den Generalagenturen als auch bei den Brokern. Historisch betrachtet ist die Vaudoise in bestimmten Regionen sehr präsent, über das ganze Gebiet gesehen muss sie aber noch gleichmässiger wachsen. Dieses Wachstum ist ein langfristiges Vorhaben, das innerhalb der gesamten Gruppe Priorität hat.

Der Vertrieb möchte effizienter werden, ohne dabei die Nähe zum Kunden zu verlieren. Zu ihm gehören 113 Verkaufsstellen, die 27 Generalagenturen in den drei Marktregionen angeschlossen sind. Die Agenturen arbeiten als Netzwerk, um unsere Kunden so effizient wie möglich zu bedienen.

Um den Bedürfnissen der Makler gerecht zu werden, stehen die Brokerservices in Lausanne, Zürich (Dübendorf) und Lugano als Ansprechpartner für Makler zur Verfügung, die über das Gebiet einer Agentur oder einer Region hinaus tätig sind. Mehr als 70 % der Maklerprämien werden von diesen drei Einheiten verwaltet. Im Sinne der Geschäftsphilosophie der Vaudoise, die Kundennähe in den Mittelpunkt zu stellen, können die Generalagenturen auch direkt mit lokalen oder regionalen Maklerpartnern zusammenarbeiten. Diese haben direkte Ansprechpartner in den Verkaufsstellen.

Diese Strategie, die Kontinuität und Offenheit gegenüber den zukünftigen Herausforderungen miteinander verbindet, ermöglicht es der Vaudoise getreu ihrem Motto «Gemeinsam glücklich.» verantwortungsvoll zu handeln.

Versicherungsgeschäft

Trotz der Entwicklung der Gesundheitssituation erzielt die Vaudoise ein sehr gutes operatives Ergebnis, was vor allem auf das Wachstum in allen Versicherungsbranchen und auf eine gut kontrollierte Schadenbelastung zurückzuführen ist. Das Vermögensgeschäft verzeichnet ein erfreuliches Wachstum von 1,6 %. Die Motorfahrzeugversicherungen steigen als volumenmässig wichtigste Branche der Vaudoise um 0,5 %. Die Sachversicherungen verzeichnen ein starkes Wachstum von 4,0 %, ebenso die Haftpflichtbranche, die um 2,1 % wächst. Die Combined-Ratio hat sich leicht verbessert (2020: 92,6 % gegenüber 93,1 % im Jahr 2019). Bei den Personenversicherungen Nichtleben liegt das Wachstum mit 1,9 % unter den Vorjahren.

Für die Lebensversicherungen war das Jahr 2020 sehr positiv, und das Inkasso der Bruttoprämien stieg um 10,8 % auf CHF 208,6 Millionen, während die erbrachten Leistungen um 14,0 % auf CHF 268,1 Millionen sanken. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Erfolg der neuen Produkte für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie den Vertrieb der neuen Versionen von Produkten mit Einmalprämien zurückzuführen.

in tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2020	2019	+/- %	2020	2019	+/- %
Gesamtgeschäft						
Direktes Geschäft	1'153'830	1'117'287	3,3	902'539	950'205	-5,0
Indirektes Geschäft	7'673	8'214	-6,6	7'117	6'727	5,8
Total	1'161'503	1'125'501	3,2	909'656	956'932	-4,9
Direktes Geschäft						
Nichtleben	945'245	928'987	1,8	634'404	638'582	-0,7
Leben	208'585	188'300	10,8	268'135	311'623	-14,0
Total	1'153'830	1'117'287	3,3	902'539	950'205	-5,0
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	6'485	6'898	-6,0	4'508	4'085	10,4
Leben	1'188	1'316	-9,7	2'609	2'642	-1,2
Total	7'673	8'214	-6,6	7'117	6'727	5,8

Nichtlebensgeschäft

Vermögensversicherungen

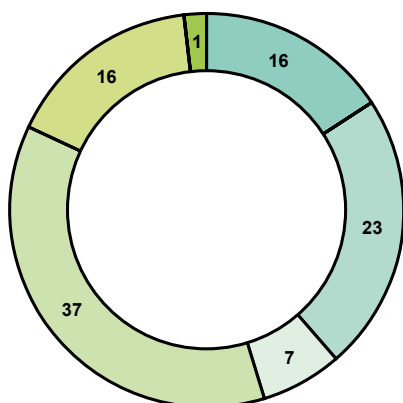
In einem hart umkämpften Markt in allen Segmenten entwickelten sich die Vermögensversicherungen mit den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen weiter erfreulich und verzeichnen ein Wachstum von rund 1,6 %. Das liegt über dem Wachstum des Schweizer Markts. Mit nahezu CHF 580 Mio. an gebuchten Prämien machen die Vermögensversicherungen mehr als 60 % der Prämien der Vaudoise Allgemeinen aus.

Dieses Wachstum verläuft jedoch nicht in allen Segmenten gleichmässig. Die Sachversicherungen verzeichneten ein sehr erfreuliches Wachstum von 4,0 %, und die Haftpflichtbranche schreibt erneut positive Zahlen und wächst um 2,1 %. Die Motorfahrzeugbranchen verzeichnen in einem sehr dynamischen Markt ein Wachstum von 0,5 % und liegen damit ebenfalls über dem Schweizer Markt.

Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Partnerschaften tragen Früchte, insbesondere jene mit Swiss Life beim Vertrieb von Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen und jene mit Groupe Mutuel bei der Haftpflicht- und Sachversicherung für Privatpersonen. Die Wachstumsperspektiven sind erfreulich.

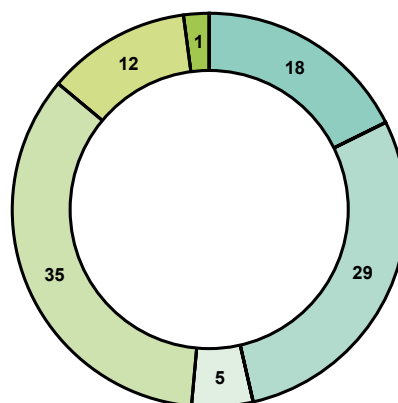
Die Schadenbelastung 2020 bleibt trotz der Covid-19-Krise im Bereich des Vorjahres und liegt trotz einiger grosser Schadenfälle in der Sachversicherung (Feuer), der allgemeinen Haftpflicht und der Motorfahrzeughaftpflicht auf einem guten Niveau. Bestimmte Bereiche und Kundensegmente, insbesondere die Grosskunden, werden weiterhin sehr aufmerksam beobachtet, um nötigenfalls entsprechende punktuelle Massnahmen ergreifen zu können, damit ein zufriedenstellendes Rentabilitätsniveau beibehalten werden kann.

Prämienanteile in %



- 16 Unfall
- 23 Kranken
- 7 Haftpflicht
- 37 Motorfahrzeug
- 16 Sach
- 1 Verschiedenes

Anteile Leistungen in %



- 18 Unfall
- 29 Kranken
- 5 Haftpflicht
- 35 Motorfahrzeug
- 12 Sach
- 1 Verschiedenes

Im Bereich der Unternehmensversicherungen in den Branchen Sach und Betriebshaftpflicht wurde unsere Produktlinie «Business One» weiter ausgebaut, um neue Segmente abzudecken.

Zusammenfassend ist das Jahresergebnis der Vermögensversicherungen trotz dem sehr speziellen Kontext rund um die Covid-19-Pandemie als gut zu bewerten.

Motorfahrzeugversicherungen

Der Markt bleibt weiterhin hart umkämpft, und der seit einigen Jahren zu verzeichnende Rückgang setzt sich auch 2020 fort. In diesem Kontext der starken Konkurrenz konnte die Vaudoise erneut ein Wachstum verzeichnen, das aber im Vergleich zu den vorherigen Jahren geringer ausfällt.

Die Nettobilanz (Neugeschäfte - Annullierungen) ist sehr positiv und wächst um 23 % im Vergleich zum Vorjahr. Unser Angebot für Junglenker ist weiterhin erfolgreich, und zwar hauptsächlich aufgrund des steigenden Interesses an unserer Versicherungslösung mit eingebautem Bordgerät «Avenue Smart». Bei dieser Lösung wird vorsichtiges Fahren mit einem vorteilhaften Rabatt belohnt.

Meteorologisch gesehen war der Sommer eher ruhig. Über das Jahr gesehen sind die Schäden zurückgegangen. Grund dafür waren namentlich die Massnahmen des Teil-Lockdowns im Frühling. Nach der Lockerung der Massnahmen stieg die Schadenhäufigkeit allerdings wieder auf Vorjahresniveau.

Haftpflichtversicherungen

Das Gesamtergebnis der Haftpflichtversicherung hat sich im Berichtsjahr weiter verbessert und erreichte ein Wachstum unseres Prämienvolumens von 2,1 %.

Diese gute Performance wurde sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatkundensegment erzielt. Das Ergebnis ist umso erfreulicher, als der Markt im Bereich der Unternehmensversicherungen weiter unter Druck ist und die Prämien zurückgehen. Unsere Partner Swiss Life und Groupe Mutuel haben mit dem Vertrieb unserer Produkte zum Wachstum dieses Geschäftssegments beigetragen.

Unsere Betriebshaftpflichtlösung unserer Produktpalette Business One positioniert sich weiter gut in diesem Marktsegment und entspricht weiterhin den Bedürfnissen unserer Kunden und Partner.

Bei der Anzahl Schadenfälle haben wir einen leichten Rückgang festgestellt, sodass die Combined Ratio auf einem sehr guten Niveau beibehalten werden konnte.

Sachversicherungen

Dieses Jahr konnte das hervorragende Ergebnis vom letzten Jahr im Bereich der Sachversicherungen (Feuer, Elementarschäden und übrige Sachschäden) noch verbessert und ein Wachstum von rund 4,0 % verzeichnet werden.

Unsere Lösungen «Home in One» für den Hausrat und «Building» für Gebäude leisten einen wesentlichen Beitrag zu den guten Ergebnissen in diesem Bereich und entsprechen weiterhin den Bedürfnissen unserer Kunden und Partner. Letztere, namentlich Swiss Life und Groupe Mutuel, tragen wie bisher zu dem schönen Wachstum bei.

Unsere Produktpalette Business One für Geschäftskunden und besonders die Versicherungslösung für Geschäftsinventar ermöglichen es, auch in diesem Segment weiterhin ein solides Wachstum zu verzeichnen.

Die Anzahl der Leistungsfälle ist dieses Jahr zurückgegangen. Die Gesamtbelastung bleibt jedoch aufgrund von ein paar sehr schweren Fällen vergleichbar mit jener des Vorjahres.

Animalia – die Versicherung für Hunde und Katzen

Nach der Übernahme der Animalia SA und des Portefeuilles von über 24'000 Risiken im Jahr 2016 hat die Vaudoise den Kundenservice stark ausgebaut. Dazu gehören immer kürzere Bearbeitungszeiten von Tierarztrechnungen, eine Telefonplattform mit besserer Erreichbarkeit und modernere Tools für die Gesuche auf Kostenübernahme (Android-/iOS-App zum Scannen und Versenden der Rechnungen).

Die Vaudoise hat zudem ihr Angebot verbessert mit einer neuen Deckung von Erbkrankheiten und Geburtsgebrechen, einer erweiterten Deckung von chronischen Krankheiten und einer Vertragsdauer von einem Jahr (anstatt drei Jahren). Mitte 2020 verpasste sich Animalia ein neues Branding und überarbeitete ihre Website, um die Erwartungen der Kundinnen und Kunden besser zu erfüllen. «Vier Pfoten. Zwei Herzen. Eine Seele» wurde zum neuen Leitsatz von Animalia.

Animalia verzeichnet 2020 weiterhin ein Wachstum des Portefeuilles von 19,6 % und unterstreicht damit ihre führende Stellung in der Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen in der Schweiz. Die Entwicklungsaussichten sehen positiv aus, sowohl auf geschäftlicher Ebene als auch im Bereich des Dienstleistungsangebots.

Personenversicherungen Nichtleben

Die Personenversicherungen Nichtleben wachsen, wenn auch nicht mehr so stark wie in den zwei vorangehenden Jahren. Die Anstrengungen in der Kranken- und Unfallversicherung tragen trotz der schwierigen Umstände allmählich Früchte. Angesichts der erwarteten Spätfolgen infolge der Covid-19-Pandemie ist 2021 äusserste Vorsicht geboten. Die Vaudoise und alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden 2021 nah bei unseren Kunden sein, um sie in diesem speziellen Kontext zu begleiten.

Das Wachstum im Bereich Personenversicherungen Nichtleben beträgt 1,9 %. Der Anstieg ist damit weniger ausgeprägt als in den vergangenen beiden Geschäftsjahren, insbesondere aufgrund der gesundheitspolitischen Massnahmen, durch die unsere Interaktionen mit potenziellen Kundinnen und Kunden eingeschränkt waren. Die Branchen Krankheit (+2,6 %), obligatorische Unfallversicherung (UVG) und UVG-Zusatzversicherung (UVG-Z) (+1,0 %) verzeichneten ebenfalls ein Wachstum.

Der Teil-Lockdown im Frühling 2020 und die übrigen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie (Rückgang der Mobilität, Heimarbeit-Empfehlung, Kurzarbeit und Einschränkung der sportlichen Aktivitäten) führten zu einem Rückgang der Unfallschäden. Die vom UVG aufgrund von Covid-19 übernommenen Berufskrankheiten für das Spitalpersonal haben hingegen um den Faktor 14 zugenommen und die Kosten haben sich verfünffacht. Das Coronavirus hat zudem einen direkten (ansteckende Krankheiten traten viermal häufiger auf und die Kosten für Tagelöhner haben sich vervierfacht) und einen indirekten (psychologische Folgen) Anstieg der Kosten verursacht.

Die KTG-Branche wird aufgrund der hohen Schadenbelastung weiterhin aufmerksam verfolgt. Erneut hat ein Versicherungsunternehmen auf dem Schweizer Markt beschlossen, diese Deckung in Zukunft nicht mehr anzubieten. Die jährlich neu definierte und überprüfte Zeichnungs- und Erneuerungspolitik berücksichtigt ausserdem die Auswirkungen von Covid-19.

Die Anstrengungen in der Kranken- und Unfallversicherung tragen trotz der schwierigen Umstände allmählich Früchte. Angesichts der zeitlich verzögerten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ist 2021 äusserste Vorsicht geboten.

Im UVG-Segment verfügt die Vaudoise über Rückstellungen, die im Hinblick auf eine Senkung des technischen Zinssatzes per 1. Januar 2022 nötig werden.

Die unsicheren Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt und die wirtschaftlich schwierigen Zeiten führen erfahrungsgemäss zu einem starken Anstieg der Erwerbsausfallkosten. Ein womöglich starker Anstieg an psychologischen Krankheiten wird in den nächsten Jahren entscheidend für die Krankentaggeldversicherung sein, da diese Fälle zu bedeutend längerer Arbeitsunfähigkeit führen könnten als dies durchschnittlich der Fall ist.

Die Vaudoise und alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden 2021 nah bei ihren Kunden sein, um sie in diesem speziellen Kontext zu begleiten.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

in tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2020	2019	+/- %	2020	2019	+/- %
Versicherungsgeschäft						
Unfall	154'071	152'473	1,0	111'142	117'043	-5,0
Kranken	212'263	206'884	2,6	185'121	178'332	3,8
Motorfahrzeug	349'797	348'035	0,5	219'262	227'101	-3,5
Sach	148'834	143'145	4,0	78'443	75'334	4,1
Haftpflicht	69'698	68'255	2,1	31'491	32'230	-2,3
Verschiedenes	10'582	10'195	3,8	8'944	8'541	4,7
Total	945'245	928'987	1,8	634'404	638'582	-0,7

Lebengeschäft

Trotz des schwierigen Umfelds für unsere Berater und Kunden während des Teil-Lockdowns war das Jahr 2020 für die Lebensversicherungen sehr positiv und das Inkasso der Bruttoprämien stieg um 10,8 % auf CHF 208,6 Millionen, während die erbrachten Leistungen um 14,0 % auf CHF 268,1 Millionen zurückgingen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Erfolg der neuen Produkte für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie den Vertrieb der neuen Versionen unserer Produkte mit Einmalprämien zurückzuführen.

Die Beratungstätigkeit und der Verkauf unserer Produkte sind im zweiten Quartal Covid-19-bedingt leicht zurückgegangen, was sich negativ auf das erwartete Wachstum auswirkte. Im zweiten Semester folgte jedoch ein erneuter Aufschwung, der durch eine neue Tranche des indexgebundenen Anlageprodukts TrendValor – die dank eines günstigen Zeitfensters ausgegeben werden konnte – und die Überarbeitung unseres Entnahmeplans SerenityPlan (Renten) verstärkt wurde.

Die Produktionszahlen zeigen den grossen Erfolg unserer modernisierten Lösungen für Tod und Invalidität zwischen Ende 2019 und Anfang 2020 auf. Die versicherte Summe der im Jahr 2020 verkauften Verträge stieg um 82,8 % auf CHF 777,4 Millionen.

Im aktuellen Zinsumfeld muss die Rentabilität der Lebensversicherungslösungen mit garantiertem Sparanteil weiterhin genau beobachtet werden. Deshalb hat die Vaudoise Leben ihre Rückstellung für Zinsänderungsrisiken erneut angepasst. Die Gesellschaft nutzt jede Gelegenheit, um Produkte der neuen Generation zu vermarkten, die den Zinsrisiken wenig ausgesetzt sind. Die den Lebensversicherten zugeordneten Überschussbeteiligungen betragen im Jahr 2020 CHF 4,2 Millionen gegenüber CHF 4,4 Millionen 2019.

Die Schadenbelastung bleibt unter Kontrolle, verzeichnet jedoch einen leichten Anstieg von 1,4 % bei den Todesfall- und Invaliditätsleistungen. Im Übrigen verzeichneten wir weit weniger Rückkäufe und fällige Versicherungsleistungen.

Verlauf direktes Geschäft Leben

in tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Gesamtleistungen brutto		
	2020	2019	+/- %	2020	2019	+/- %
Traditionelles Geschäft						
- Kapitalprodukte	135'037	142'776	-5,4	188'642	242'519	-22,2
- Rentenprodukte	9'456	2'824	234,8	50'706	54'971	-7,8
- Reine Risikoprodukte	15'213	14'834	2,6	5'653	4'858	16,4
Geschäft auf Rechnung und Risiko Dritter	48'880	27'866	75,4	23'134	9'275	149,4
Gesamttotal	208'585	188'300	10,8	268'135	311'623	-14,0
Rückkäufe				38'493	49'782	-22,7
Vertragsabläufe				163'068	194'751	-16,3
Todes- und Invaliditätsleistungen				20'528	20'241	1,4
Ausbezahlte Renten				46'046	46'849	-1,7
Total Brutto-Gesamtleistungen				268'135	311'623	-14,0

in tausend CHF	Total		
	2020	2019	+/- %
Portefeuille - Gesamtrisikosumme	7'450'259	7'239'348	2,9
Produktion - Risikosumme	777'446	425'260	82,8

Das Anlagevolumen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 um CHF 152,8 Millionen auf CHF 7'554,9 Millionen. Die Rendite gemäss Erfolgsrechnung ist 2020 leicht rückläufig und beläuft sich auf 2,4 % gegenüber 2,5 % im Vorjahr. Die Netto-Performance zum Marktwert beträgt 3,3 % gegenüber 6,7 % im Vorjahr. Ende 2020 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise wie 2019 auf CHF 1,6 Milliarden. Der Anteil an Immobilienanlagen bleibt somit stabil bei 21,2 %.

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2020 fort.

Diese Strategie ist vor allem auf eine lange Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen ausgerichtet. Im Jahr 2020 konnten wir dank unseres widerstandsfähigen Aktienportfolios und der guten Ergebnisse der festverzinslichen Wertpapiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen.

2019 hat die Vaudoise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet und verfolgt eine nachhaltige Anlagestrategie. Per 31.12.2020 waren die Grundsätze der nachhaltigen Vermögensverwaltung bei 80 % der Finanzanlagen der Vaudoise-Gruppe erfüllt, im Vergleich zu 50 % im Vorjahr. 2020 ist die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) beigetreten, einem Index, der für Transparenz und Vergleichbarkeit von Immobilienportfolios im Schweizer Markt sorgt, und führt so ihre Strategie für nachhaltige Immobilienanlagen weiter. Ein besonderer Schwerpunkt bei der Integration von Nachhaltigkeitskriterien wurde durch die Einführung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Indizes (ESG-Indizes) entwickelt, die die Berücksichtigung dieser Kriterien bei der Verwaltung von Aktien, Anleihen und unserem Immobilienpark sicherstellen. Alle unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen sind im Kapitel «Nachhaltigkeit» dieses Berichts beschrieben (S.26 bis 40) und werden ab 2022 fester Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsberichts sein.

Ein volatiles Aktienjahr, ein dynamischer Schweizer Immobiliensektor und allgemein rückläufige Zinsen

Das Jahr 2020 war von einem volatilen, aber gewinnträchtigen Aktienmarkt geprägt. Alle wichtigen Aktienmärkte verzeichnen eine positive Performance. Der MSCI World Index, der die Aktienentwicklung weltweit widerspiegelt, stieg um 16,5 %, während der Swiss Performance Index das Geschäftsjahr 2020 mit einem Plus von 3,8 % abschloss. Der EuroStoxx 600 schloss dagegen leicht im Minus (-1,6 %).

2020 sanken die Renditen der Zehn-Jahres-Staatsanleihen der wichtigsten Länder. Der Zinssatz der US-Treasury-Anleihen sank um 1,00 % auf 0,91 %, während die deutschen und schweizerischen Staatsanleihen um 0,38 % und 0,08 % sanken und das Jahr mit - 0,57 % bzw. - 0,55 % beendeten. Der Zinsrückgang der Zehn-Jahres-Staatsanleihen führte zu einer positiven Performance der Staatsanleihen. In der Schweiz lag die Performance der zehnjährigen Obligationen der Eidgenossenschaft im Jahr 2020 bei + 0,60 %.

Der Immobiliensektor in der Schweiz entwickelt sich gut, und der KGAST-Immo-Index, zu dem die grössten Immobilien-Anlagestiftungen gehören, verzeichnete eine Performance-Steigerung von 5,1 %. Der Index SXI Real Estate® Funds Broad, der alle an der SIX Swiss Exchange primärkotierten Immobilienfonds umfasst, die mindestens 75 % ihres Fondsvermögens in der Schweiz investiert haben, schloss das Jahr mit einem Plus von 10,8 % ab.

Positives Jahr für die Anlagen

Die strategische Asset Allocation der Vaudoise konzentriert sich auf Vermögenswerte, die stabile Erträge generieren wie Immobilien, Hypotheken und Anleihen, welche durch Aktienanlagen ergänzt werden. Mit dieser Anlagestrategie konnten wir 2020 trotz des unsicheren Wirtschaftsumfelds ein zufriedenstellendes Ergebnis erreichen.

Ein qualitativ hochwertiges Anleihenportfolio

Die Entwicklung der Aufteilung der Anleihenratings in den letzten fünf Jahren zeigt einen Anstieg der sehr hochwertigen Wertpapiere und einen Rückgang der «AA»-Wertpapiere, einen stabil bleibenden Anteil an Wertpapieren mit «BBB»-Ratings, mit einem gezielten Anstieg der Hochzinsanleihen.

Der Anteil des festverzinslichen Portfolios am Gesamtvermögen sinkt leicht im Vergleich zum Vorjahr (44,4 % im Vergleich zu 46,9 %). Unsere Gruppe behält die lange Laufzeit ihrer Investitionen bei, um den Versicherungsverpflichtungen gerecht zu werden.

Hinsichtlich der geografischen Ausrichtung der festverzinslichen Anlagen konzentriert sich die Vaudoise hauptsächlich auf den Schweizer Markt, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portefeuilles weisen eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation auf.

Anhaltendes Wachstum der Hypothekendarlehen

Die Vaudoise betrachtet Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifizierung ihrer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil der Gesamtberatungsstrategie für unsere Kunden.

Der Anteil an den gesamten Anlagen beträgt 8,5 % gegenüber 7,7 % Ende 2019.

Anstieg bei den Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Verlauf des Jahres hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse erhöht.

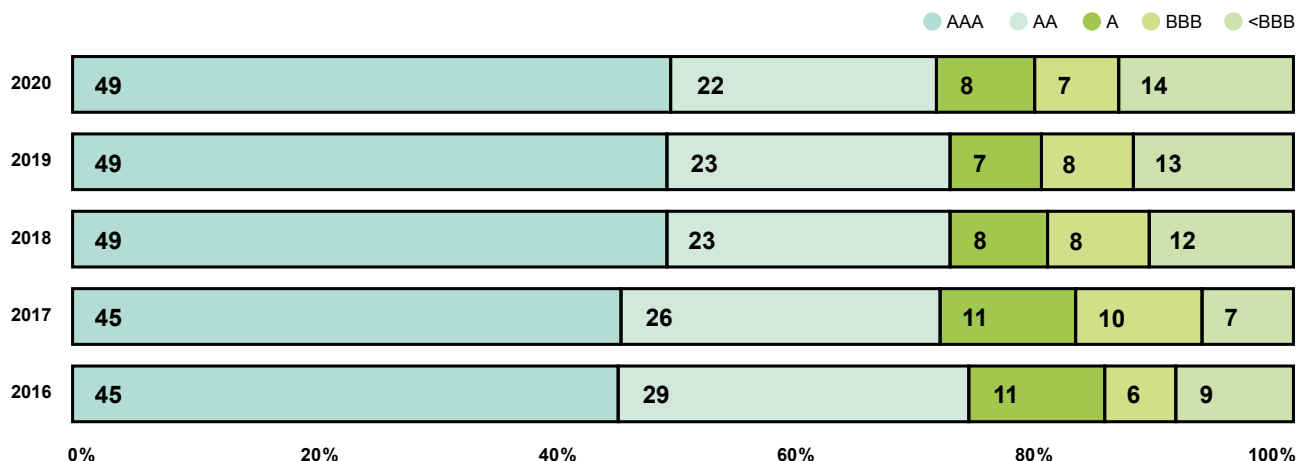
Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Das Portfolio besteht zu 40 % aus Schweizer und zu 60 % aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin systematisch mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab.

Die Gruppe verwaltet einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds, deren Portfolios massgeschneidert sind und diversifizierte alternative Anlagen enthalten. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios sind zwei Unternehmen betraut, die in diesem Tätigkeitsbereich spezialisiert sind. Firmeneigene Experten gewährleisten die Kontrolle. Der Anteil an Hedgefonds und Private Equity ist von 5,2 % im Vorjahr leicht auf 4,0 % gesunken.

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag und der derivativen Finanzinstrumente stellen unsere Wertschriften mit variablem Ertrag derzeit insgesamt 19,3 % aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 17,5 % lag.

Entwicklung des Anleihenratings (in %)



Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie auch im laufenden Geschäftsjahr einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten, mit einem Netto-Fremdwährungsanteil von unter 6 % des Bilanzwerts. Gleichzeitig wurden die Kosten für die Finanzierung dieser Absicherungen überwacht.

Weiterhin dynamisches Wachstum des Immobilienportfolios

Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien bleiben dank der stabilen Renditen und des Diversifikationseffekts die Eckpfeiler der strategischen Allokation der Vaudoise Gruppe.

Die Attraktivität von Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien blieb 2020 angesichts der noch immer sehr niedrigen Zinsen unverändert hoch. Die dadurch induzierte Bautätigkeit führt auch weiter dazu, dass die Wohnungsproduktion die Nachfrage übertrifft, was einen Anstieg der Leerstandsquote auf dem Schweizer Wohnungsmarkt zur Folge hat. Gemäss Bundesamt für Statistik standen Ende 2020 78'830 Wohnungen in der Schweiz leer, was einer durchschnittlichen Leerstandsquote von 2,8 % für Mietwohnungen entspricht (2019: 75'323 leer stehende Wohnungen, Leerstandsquote von 2,6 %).

In diesem Umfeld bestätigte und verstärkte die Vaudoise ihre «Core»-Immobilienanlagestrategie. Diese setzt auf die Qualität der Makro- und Mikrosituation der Objekte, gute Baustandards und ein angemessenes Mietzinsniveau, um die erwarteten Erträge bei angemessenem Risiko zu erzielen.

Bei all unseren Renovierungs- oder Verdichtungsprojekten wird ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des Wohnkomforts und der Energieeffizienz gelegt.

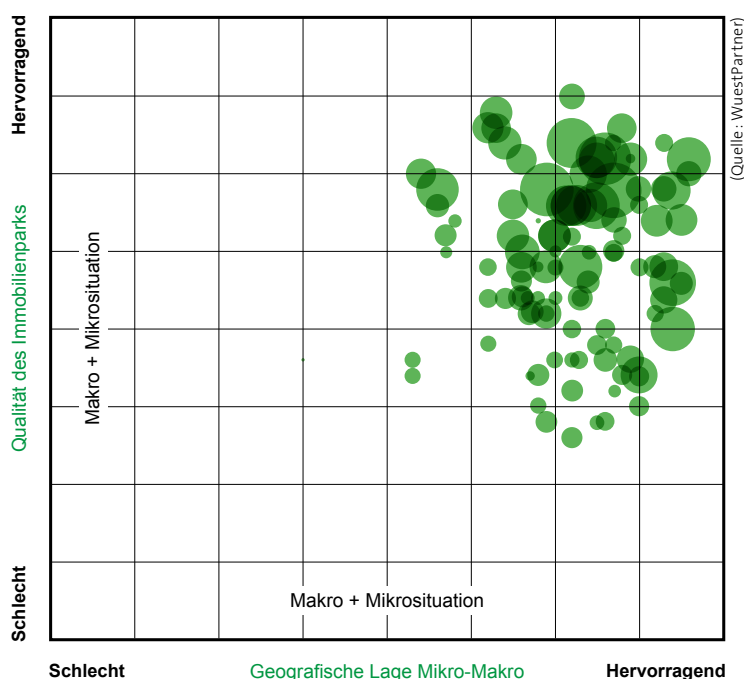
2020 hat die Vaudoise 313 neue Wohnungen in Lausen (BL), Pully (VD), Lausanne Primerose (VD), Zürich Sumatrasstrasse (ZH) und Lausanne Fiches Nord (VD) fertiggestellt.

Die aktive Verwaltung des Portfolios im Rahmen dieser Immobilienstrategie führte dazu, dass im Jahr 2020 neun Liegenschaften im Wert von insgesamt CHF 83 Millionen verkauft wurden.

Ende 2020 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise wie 2019 auf CHF 1,6 Milliarden. Der Anteil an Immobilienanlagen bleibt somit stabil bei 21,2 %.

Die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik der Gruppe wird in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 weitergeführt.

Qualität des direkten Immobilienportfolios Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Anlageergebnisse

Das Anlagevolumen erhöhte sich per Ende 2020 um CHF 175,9 Millionen auf CHF 7'865,3 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 152,8 Millionen auf CHF 7'554,9 Millionen.

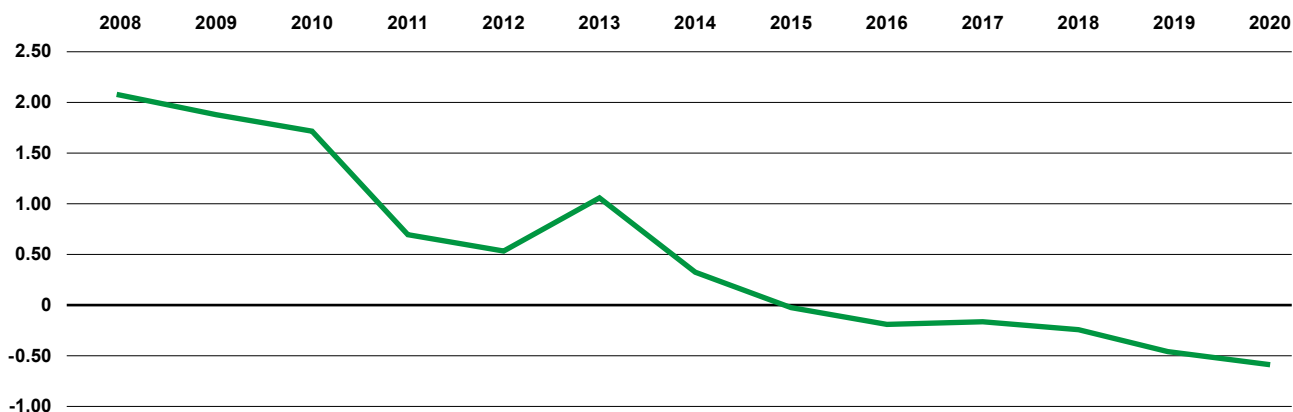
Unsere laufenden Anlageerträge sanken 2020 um CHF 18,1 Millionen auf CHF 133,8 Millionen. Der sinkende Ertrag ist hauptsächlich auf den Zinsrückgang zurückzuführen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen.

Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung beläuft sich 2020 auf 2,4 % gegenüber 2,5 % im Vorjahr. Die Netto-Performance zum Marktwert beträgt 3,3 % gegenüber 6,7 % im Vorjahr.

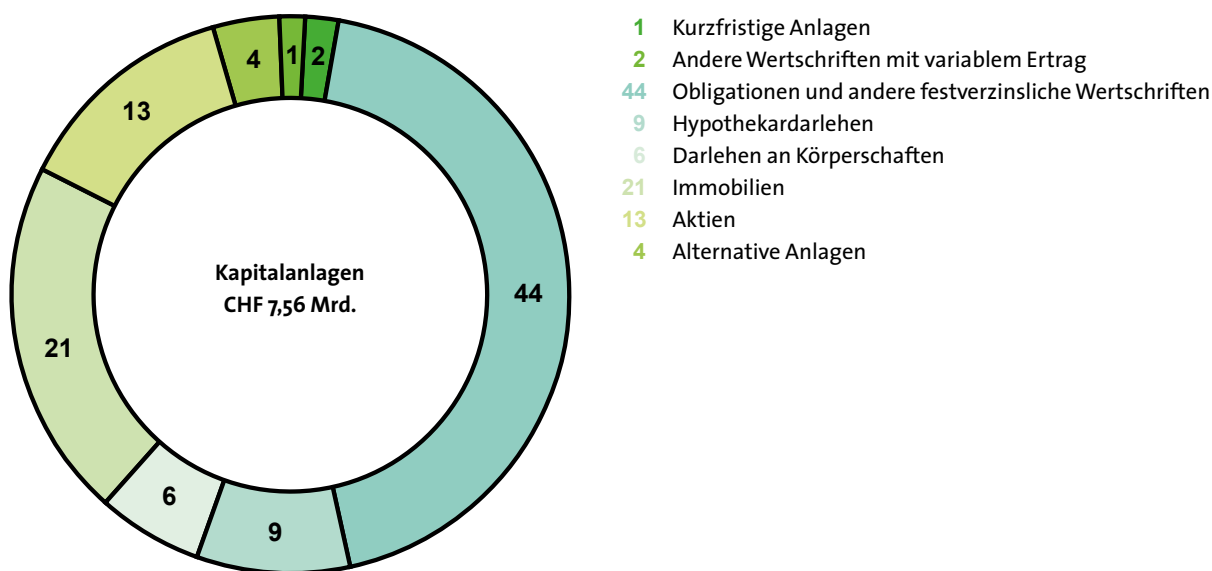
Vaudoise Asset Management

Neben der aktiven Verwaltung ihrer eigenen Anlagen verwaltet die Vaudoise-Gruppe über ihre Tochterfirmen Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG auch Immobilienanlagen für Dritte im Wert von CHF 2'352,7 Millionen, was einem Anstieg von CHF 137,4 Millionen im Vergleich zu 2019 entspricht.

Entwicklung der Rendite für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen

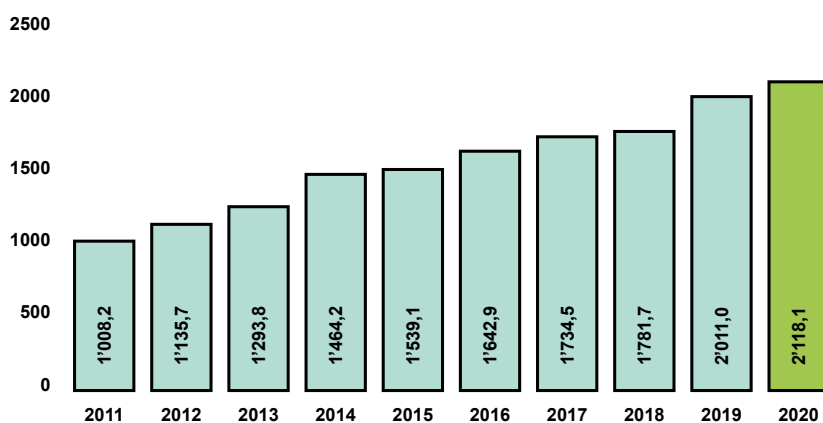


Anlagestruktur per 31.12.2020



Konsolidiertes Eigenkapital

In Millionen CHF



+5,3%

2020

+110%

seit 2011

Die Vaudoise entwickelt ihre Nachhaltigkeitsstrategie

Gewinnweitergabe, Equal-Salary-Zertifizierung, Einsatz für die soziale und berufliche Wiedereingliederung, Finanzierung von Ökoquartieren in der Schweiz, Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI)... Die Vaudoise hat die Nachhaltigkeit lange vor ihrem ersten Nachhaltigkeitsbericht bereits gelebt. Im Einklang mit ihren genossenschaftlichen und humanistischen Werten ist das Thema Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren im Unternehmen verankert. Anlässlich des 125-jährigen Firmenbestehens im Jahr 2020 hat sich die Vaudoise auf ihr Engagement für die Gesellschaft konzentriert, was zur Entwicklung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie führte.



Das Bedürfnis, ihr Engagement in einen mit Ambitionen versehenen strategischen Rahmen einzubetten, wurde durch die Entwicklung eines neuen regulatorischen Umfelds noch verstärkt. Als Einleitung für den ersten, für 2022 geplanten Nachhaltigkeitsbericht gibt dieses Kapitel einen Ausblick auf die Nachhaltigkeitsstrategie und lässt die bereits existierenden Ansätze Revue passieren. Mit ihrer Strategie, bei der die genossenschaftliche Ausrichtung eine zentrale Rolle spielt, möchte die Vaudoise ihre Ziele formalisieren und ihr Engagement bekannt machen, ihre Anstrengungen messen und verbessern, um ihrer Rolle als verantwortungsvoller und leistungsstarker Akteur in unserer schnell ändernden Gesellschaft gerecht zu werden.

Mit der Unterzeichnung der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI) im Dezember 2019 hat sich der Verwaltungsrat deutlich für eine nachhaltige Politik und einen Nachhaltigkeitsbericht bei der Vaudoise ausgesprochen. Die Entwicklung des regulatorischen Umfelds in der Schweiz und international sowie interne und externe Impulse haben zu dieser Entscheidung beigetragen.

Ein wettbewerbsfähiges und verantwortlich handelndes Unternehmen braucht eine Nachhaltigkeitsstrategie und einen Nachhaltigkeitsbericht. Diese beiden Instrumente sind eine Voraussetzung für jedes Unternehmen, das sich wie die Vaudoise als verantwortungsvoller Akteur positionieren will, indem es in Sachen Nachhaltigkeit transparent ist.

Genossenschaftlichkeit, eine nachhaltige Identität

Bei der Vaudoise zeigt sich der Einsatz für die Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren auf allen Unternehmensebenen. Schon seit ihrer Gründung im Jahr 1895 hatte die Vaudoise dank ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung und ihrer von Solidarität geprägten Rechtsform einer Genossenschaft ein nachhaltiges Fundament. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern,

und das System der Gewinnweitergabe, das in den ersten Gründungsjahren der Vaudoise eingeführt wurde, bildeten die ersten Bausteine in Richtung Nachhaltigkeit in der DNA des Unternehmens.

Auch das Wohl ihrer Mitarbeitenden war der Vaudoise stets ein besonderes Anliegen. Beim Bau des Geschäftssitzes des Unternehmens im Jahr 1956 durch den Architekten Jean Tschumi wurde auf ein Höchstmass an Komfort für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geachtet. Es entstand das erste Personalrestaurant der Schweiz sowie Erholungs- und Pausenbereiche mit Tischtennisplatten zur sportlichen Betätigung. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg rückte die Vaudoise zunächst etwas ab von ihren Ursprüngen, um danach wieder zu ihren genossenschaftlichen Wurzeln zurückzukehren. 2008 wurde sie Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und gibt seit 2011 wieder einen Teil Ihres Gewinns an ihre Versicherten weiter.

Die Vaudoise hat ihren Briefverkehr digitalisiert und 2014 eine Social Responsibility-Charta erstellt, die den Rahmen setzt für ihr Engagement in der sozialen, beruflichen und schulischen Wiedereingliederung. Die konkrete Umsetzung erfolgte über das Freiwilligenprogramm des Unternehmens, die sog. Involvere-Tage, die bei den Mitarbeitenden hohen Anklang fanden und bei denen jedes Jahr 200 Personen mitmachen. Daneben finden seit vielen Jahren noch andere nachhaltige Projekte in den verschiedenen Departementen statt. Diese legen wir auf den folgenden Seiten dar.

Die Vaudoise ist sich der Erwartungen und der Verantwortung von Unternehmen für die nachhaltige Entwicklung bewusst. Deshalb schien es wichtig, die bestehenden Projekte und Initiativen zu sammeln und eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten. Nach einer Standortbestimmung und Überprüfung der Key Performance Indicators im Jahr 2021 ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise für das Frühjahr 2022 geplant.

Entstehung der Nachhaltigkeitsstrategie

In einem ersten Schritt wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, geleitet vom Generalsekretariat, mit Vertretern aus den Departementen Finanzen, HR und dem CSR-Ausschuss sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darüber hinaus wurde das Unternehmen BSD Consulting beauftragt, sie durch alle Etappen dieses anspruchsvollen Prozesses, der von allen Stakeholdern getragen werden muss, zu leiten und zu beraten.

Neuer ordnungspolitischer Rahmen

Im zweiten Prozessschritt sollte das regulatorische Umfeld analysiert werden, das sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert hat. Im Zuge des Pariser Klimaabkommens von 2015, das die globale Erwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau unter 2 °C halten will, hat das Schweizer Parlament im September 2020 der Totalrevision des CO₂-Gesetzes zugestimmt, das eine Halbierung der Treibhausemissionen bis 2030 vorsieht. Der Dachverband der Versicherer, der Schweizerische Versicherungsverband (SVV), hat die Nachhaltigkeit in seine Strategie 2020-2024 aufgenommen, um eine nachhaltige Entwicklung der Versicherungswirtschaft zu unterstützen. 2020 hat der SVV darüber hinaus einen ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, als Ergebnis einer 2019 erfolgten Eingangsbewertung insbesondere zu nachhaltigen Anlagen, bei der die Vaudoise beteiligt war. Auf Ebene der Europäischen Union sind Grossunternehmen

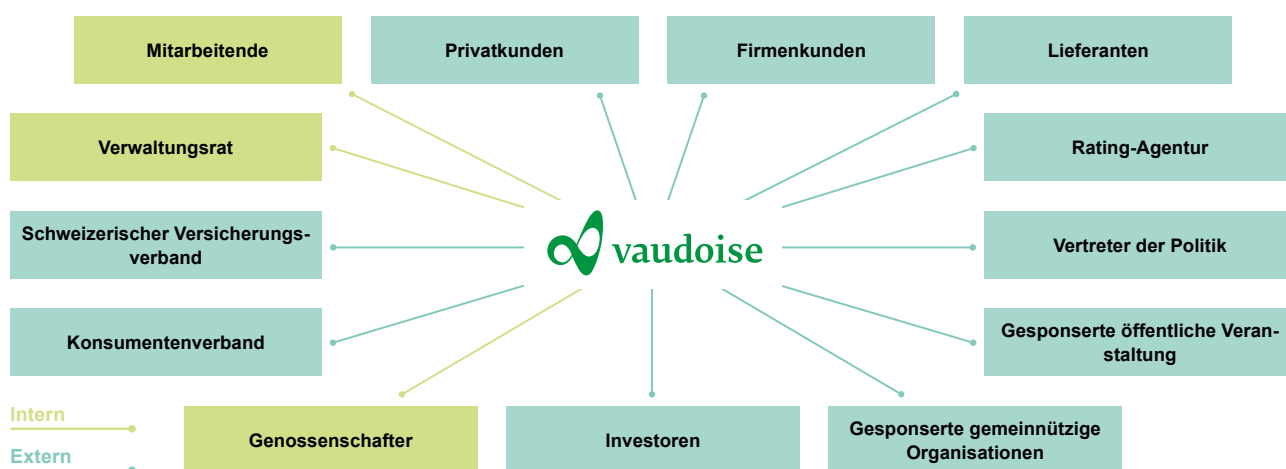
verpflichtet, Informationen dazu zu veröffentlichen, wie sie mit Umwelt- und Sozialthemen umgehen. Auch in der Schweiz wird die Forderung nach mehr Transparenz in diesem Bereich laut.

Ab Juni 2020 hat die Arbeitsgruppe infolge der Revision des rechtlichen Rahmens alle nachhaltigen Initiativen, die bei der Vaudoise bereits existieren, mit denen der Mitbewerber verglichen.

Hin zu einer Wesentlichkeitsmatrix

Nach einer Kontextanalyse wurden die Meinungen der beteiligten internen und externen Stellen zur Abschätzung der Auswirkungen auf fünf übergreifende Bereiche – Wirtschaft, Mitarbeitende, Umwelt, Gesellschaft und Governance – eingeholt, um die Schwerpunktthemen in Sachen Nachhaltigkeit aufzuzeigen. BSD hat zu diesem Zweck Telefoninterviews anhand eines Leitfadens mit 14 von der Arbeitsgruppe definierten Stakeholdern durchgeführt (siehe untenstehendes Schema).

Umfrage bei Stakeholdern



Die Umfrage ergab, dass die meisten Befragten Nachhaltigkeit vor allem mit Umweltaspekten verbinden, wohingegen soziale und Governance-Kriterien – Gleichbehandlung bei Direktionsposten, Lohnungleichheit oder Arbeitsmodelle – als selbstverständliche Grundvoraussetzungen betrachtet werden.

Im Allgemeinen verbinden die Befragten die Versicherung mit Nachhaltigkeit, denn sie stellt die Prävention von Schadenfällen und Risiken (z. B. Klimawandel) ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Darum fordern die Stakeholder die Vaudoise auf, ihre Investitionsstrategie und ihr Produktangebot an die ESG-Kriterien anzupassen.

Bei den wichtigsten Themen legen die Stakeholder insbesondere Wert auf nachhaltiges Investieren, sehr gute Arbeitsbedingungen und auf neue Arbeitsorganisationsmodelle, auf Massnahmen und Versicherungsprodukte, die an die durch die Klimaerwärmung verursachten Risiken angepasst sind, auf Transparenz, Geschäftsethik und die Unterstützung von nachhaltigen Partnern.

Die Antworten wurden anonymisiert, um die Ergebnisse danach mit Vertretern aus den zuvor erwähnten Bereichen zu diskutieren. BSD hat diese Themen dann in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst und die zentralen Herausforderungen hervorgehoben, sowohl in Bezug auf den Einfluss des Unternehmens auf das Thema als auch im Hinblick auf die Relevanz, welche die Stakeholder ihnen beimessen.

Wesentliche Themen

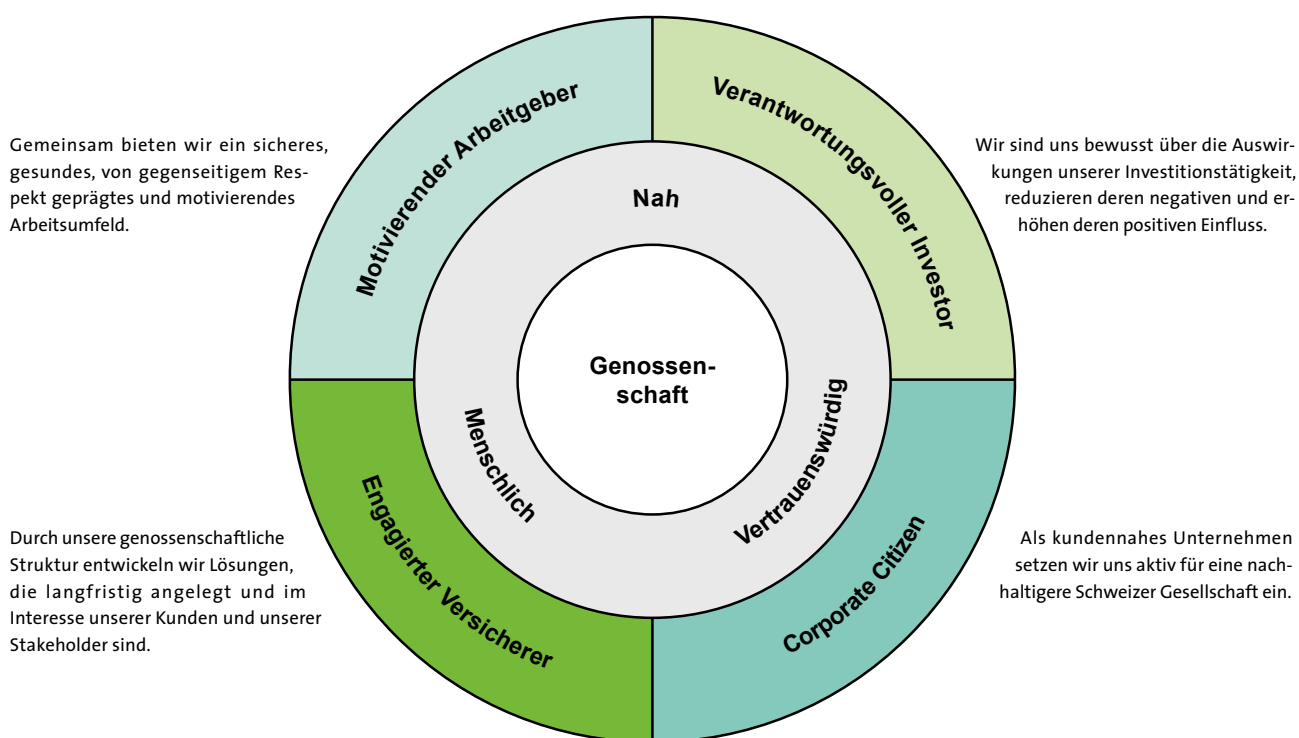
Wirtschaft	Verantwortliches Investieren
	Wirtschaftsleistung
	Beschaffung
	Innovation
Mitarbeitende	Arbeitsbedingungen
	Aus- und Weiterbildung
Umwelt	Energieverbrauch
	Klimawandel
Governance	Risikomanagement
	Geschäftsethik
	Datenschutz
Gesellschaft	Corporate Citizen
	Wirtschaftliche Absicherung

Bei der Analyse der Stärken und Schwächen der Wesentlichkeitsmatrix stellte sich heraus, dass die Gruppe der befragten Personen die Vaudoise als Unternehmen betrachtet, das die Bedürfnisse der Gemeinschaften berücksichtigt, in denen sie tätig ist, und dass sie sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei ihren Mitarbeitenden einen sehr guten Ruf hat. Das Panel fand, dass die Vaudoise mit ihrer soliden finanziellen Grundlage und durch ihre genossenschaftliche Identität ein hervorragender Akteur sei, um die Öffentlichkeit für die nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Sie solle Marktgelegenheiten nutzen, um Produkte zu entwickeln, die Nachhaltigkeit unterstützen würden und um diese neue Denkweise im Unternehmen zu verankern.

Der strategische Rahmen für Nachhaltigkeit nimmt Gestalt an
Geleitet von der Wesentlichkeitsmatrix hat die Gruppe danach einen Rahmen für die zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise entwickelt. Die grosse Herausforderung dabei war, die Besonderheiten der Vaudoise, wie die Genossenschaft und ihre Werte, und die relevanten Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix zu berücksichtigen und sie gleichzeitig mittel- und langfristig in die allgemeine Strategie des Unternehmens zu integrieren.

Strategischer Rahmen für Nachhaltigkeit

Wir ermöglichen es unseren Kunden, sorgenfrei zu leben, indem wir sie vor den wirtschaftlichen Folgen von Risiken schützen, die sie nicht selbst tragen können. Im Rahmen unserer verschiedenen Rollen und Verantwortungsgebiete tragen wir zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft bei.



Im Rahmen dieser Übung wurde deutlich, dass das Versicherungsgeschäft an sich schon nachhaltig ist, da es Risiken von Privatpersonen und Unternehmen und ihre Tätigkeiten absichert. Basierend auf diesen neuen Erkenntnissen wurde in einem einleitenden Satz der strategische Rahmen in einen Kontext gesetzt: Über ihr Kerngeschäft als Versicherungsunternehmen trägt die Vaudoise zu einer nachhaltigen Gesellschaft bei. Die Grundlage der Vaudoise, die Genossenschaft, steht ganz natürlich im Zentrum ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und hängt eng zusammen mit ihren Werten «nah, vertrauenswürdig und menschlich». Die Vaudoise interagiert mit ihren verschiedenen Stakeholdern über vier Tätigkeitsbereiche, und zwar in ihrer Rolle als Versicherer, Arbeitgeber,

Investor und gesellschaftlicher Akteur. Für jede dieser Rollen hat die Arbeitsgruppe das jeweilige Engagement umrissen, das auf den folgenden Seiten ausgeführt wird.

In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Departementen wurden für jeden Geschäftsbereich Ambitionen und Ziele der nachhaltigen Entwicklung definiert. Richtschnur dabei sind die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO (SDG), die international anerkannte Normen für das Reporting zur Nachhaltigkeit darstellen.

Die Umsetzung der Ambitionen der Vaudoise

Engagierter Versicherer	Motivierender Arbeitgeber	Verantwortungsvoller Investor	Corporate Citizen
Wir informieren unsere Kunden auf transparente und verständliche Weise über unsere Produkte und helfen ihnen bei der Entscheidung entsprechend ihrer Bedürfnisse.	Wir fördern ein respekt- und vertrauensvolles Arbeitsklima und setzen uns für das Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben ein.	Wir richten uns bei all unseren Anlageentscheidungen nach ESG-Kriterien (Integration).	Wir setzen uns ein für die berufliche Wiedereingliederung, für die Bereiche Kunst und Kultur und für den Breitensport.
Wir garantieren eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzen auf eine Politik der Gewinnweitergabe, die im Einklang mit all unseren Stakeholdern steht.	Wir fördern Vielfaltigkeit und achten auf Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden.	Wir investieren nicht in Firmen, die unseren ESG-Kriterien entgegenstehen (Ausschluss).	Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren.
Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen, vor allem in den Bereichen Risikomanagement, Datenschutz und Geschäftsethik.	Indem wir lebenslanges Lernen und die interne Mobilität unterstützen, investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit.	Wir erhöhen den Anteil der Investitionen mit positiver Wirkung auf die ESG-Ziele (Impact Investing).	Wir achten darauf, dass unsere Lieferanten soziale und ökologische Standards einhalten.
Wir erhöhen – wo möglich – die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen und passen unsere Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an.		Wir konzentrieren uns darauf, den CO ₂ -Fussabdruck unserer Anlagen zu reduzieren.	Wir arbeiten daran, Risiken besser zu verstehen und die Prävention zu verbessern, im Unternehmen und auch in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft.
			Wir unterstützen die Berufsbildung und stellen die Expertise unserer Mitarbeitenden Schulen und Universitäten zur Verfügung.

Der Direktionsausschuss hat die Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise bereits gutgeheissen, und der Verwaltungsrat hat im Dezember 2020 grünes Licht gegeben.

Im Folgenden werden die zentralen Punkte der Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise beschrieben. Konkrete Beispiele verdeutlichen die Massnahmen und Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit des Unternehmens, die bis heute unternommen wurden und die eine solide Basis für die schrittweise Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden.

Engagierter Versicherer

Als engagierter Versicherer mit genossenschaftlichen Wurzeln entwickelt sich die Vaudoise mit einer langfristigen Vision im Interesse ihrer Kunden und Stakeholder, um zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft beizutragen. Sie bietet zuverlässige und leistungsstarke Versicherungs- und Vorsorgelösungen, die den Erwartungen unserer Versicherten entsprechen unter Wahrung der Sicherheit ihrer Daten.

Solidarisch handeln in Pandemiezeiten

Im Einklang mit ihren genossenschaftlichen Werten hat sich die Vaudoise seit Beginn der Coronavirus-Pandemie solidarisch mit ihren Versicherten gezeigt. Im Bewusstsein der Probleme, mit denen Gastronomen und Händler konfrontiert sind, hat sie ihnen Mietsenkungen oder -stundungen gewährt.

Die Vaudoise hat ausserdem mit QoQa und Groupe Mutuel zusammengespant, um die Plattform DireQt zu lancieren und hat eine Summe von CHF 1 Million gespendet.



Kunden konnten auf der Plattform Einkaufsgutscheine erwerben und dabei von 20 % Rabatt profitieren, der Händler von einem Aufschlag von 10 % auf den Kaufpreis. Die 30 % wurden finanziert über die Spende von insgesamt CHF 2 Millionen.

Erstklassige Produkte und Beratung

Die Zufriedenheit ihrer Kunden steht für die Vaudoise im Zentrum ihrer strategischen Vision. Ob es sich um eine Beratung zu Versicherungen, zur Vorsorge oder zu einer Hypothek handelt, den Beratern und Beraterinnen der Vaudoise ist es ein Anliegen, ihre Kunden transparent und verständlich zu informieren. Neben der herausragenden Qualität der Beratung und der Informationen sollte auch jegliches Nicht-Konformitätsrisiko gesenkt werden. In diesem Sinne achtet die Vaudoise darauf, ihre Kunden und Stakeholder klar und zugänglich über ihre verschiedenen Kanäle zu informieren und in die Grund- und Weiterbildung ihrer Berater zu investieren, die alle nach den neuesten Vorgaben zertifiziert sind, insbesondere die Cicero-Credits des SVV. Die langfristigen Bemühungen im ganzen Unternehmen haben sich bezahlt



gemacht: 2020 wurde die Vaudoise zur Nr. 1 der Kundenzufriedenheit bei der Hausrat-/Privathaftpflicht- und Motorfahrzeugversicherung.

Unsere Ambition:
«Durch unsere genossenschaftliche Struktur entwickeln wir Lösungen, die langfristig angelegt und im Interesse unserer Kunden und unserer Stakeholder sind.»

Langfristige Entwicklung und Gewinnweitergabe

Die Genossenschaft lenkt die Entwicklung der Aktivitäten des Unternehmens langfristig. Diese langfristige Strategie zeigt sich in der Solidität und der finanziellen Stabilität des Unternehmens, dass 2020 sein 125-jähriges Bestehen gefeiert hat. Um die genossenschaftlichen Wurzeln konkret zu leben und die Versicherten am Erfolg zu beteiligen, hat die Vaudoise 2011 ihr Programm zur Gewinnweitergabe neu aufgelegt und zwar in Form von Prämienreduktionen, von der abwechselnd Kunden mit einer Motorfahrzeug- und einer Haftpflicht-/Sachversicherung profitieren. Dieses Jahr erhalten die Kunden der Vaudoise so CHF 34 Millionen, seit 2011 sind das nahezu CHF 250 Millionen.



2020 hat die Vaudoise das Programm #Protège Mes Données (#PMD, auf Deutsch: Schütze meine Daten) lanciert, um den Datenschutz bei der Vaudoise weiter zu erhöhen. Die wichtigsten Vorgaben sind im internen Datenschutz-Reglement beschrieben, das den Mitarbeitenden eine tägliche Hilfe sein soll. Dieses Reglement beinhaltet auch eine Datenschutz-Erklärung. Das Programm #PMD bietet den Mitarbeitenden ausserdem ein neues Tool zum Schutz der Privatsphäre an: One Trust. Damit können Unternehmensprozesse zum Datenschutz überwacht und durchgeführt werden.



Risikomanagement, Datenschutz und Geschäftsethik

Die Vaudoise setzt sich für die Sicherheit ihrer Kunden und Stakeholder in den Bereichen Risikomanagement, Datenschutz und Geschäftsethik ein. Was die Überwachung und die Vorausschau von Risiken angeht, verfügt die Vaudoise über ein leistungsstarkes Risk Management und Compliance System, um Risiken auf allen Ebenen des Unternehmens zu identifizieren, zu bewerten und zu managen (siehe Kapitel Governance). Wir bewerten die finanziellen Folgen des Klimawandels für das Unternehmen und andere Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben und überprüfen regelmässig die zugrunde liegenden Annahmen.

Die Verarbeitung von Daten steht im Zentrum des Versicherungsgeschäfts. Als Antwort auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung möchte die Vaudoise beim Datenschutz ihrer Kunden ein Vorbild sein. Sie hält die geltenden Regeln ein und hat strenge Prozesse etabliert und definiert, um den Kunden den Schutz ihrer Daten zu garantieren. Der Chief Privacy Officer wacht in den Projekten, den Programmen der digitalen Transformation und den Aktivitäten der Gruppe über den Datenschutz. Er setzt interne Informationsstrategien um und sensibilisiert die Mitarbeitenden für den Datenschutz.

Ein mustergültiges Beispiel dafür, wie die Vaudoise ihre Tätigkeiten weiterentwickelt. Sie zeigt Transparenz und Sorgfalt und handelt bei ihrer Geschäftstätigkeit und bei der Entwicklung der Gruppe in voller Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung und Reglementierung.

Innovation

Die Vaudoise hört auf ihre Kunden und hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen zu erhöhen. Bei der Erneuerung von Produkten werden Nachhaltigkeitskriterien in die Versicherungsdeckung integriert, wie z. B. der Rabatt für umweltfreundliche Motorfahrzeuge oder Zeichnungskriterien, mit der bestimmte umweltschädliche Aktivitäten ausgeschlossen werden können. Mit Unterzeichnung der PRI-Standards im Jahr 2019 wurden die Investitionsstrategien der Vorsorgeprodukte RythmoInvest und SerenityPlan schrittweise angepasst.

Die Vaudoise verfolgt aufmerksam, wie sich die Bedürfnisse ihrer Kunden entwickeln und passt ihre Deckungen entsprechend an. Gleichzeitig entwickelt sie neue Produkte, die einen Mehrwert für die Umwelt und die Gesellschaft bieten. Die Lancierung der Corporate Health Services im Jahr 2020 mit ihren Betreuungs- und Coaching-Leistungen für Unternehmen im Bereich Prävention und dem Management von Absenzen, entspricht diesem Ziel voll und ganz. Die Vaudoise ist an der Crowdfunding-Plattform neocredit.ch beteiligt und unterstützt dadurch KMU und Selbständige bei der Mikrofinanzierung von Projekten.



Motivierender Arbeitgeber

Die Westschweizer Zeitschrift Bilan hat die Vaudoise 2018 und 2019 als besten Arbeitgeber ausgezeichnet. Ein Beleg dafür, wie wichtig der Vaudoise das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden ist. Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Die Mitarbeitenden der Gruppe sollen in ihrem Berufsalltag begleitet werden und sie sollen ihre Tätigkeit sicher, gesund und motiviert ausüben können.



Ein herzliches Arbeitsklima

Die Vaudoise fördert ein respekt- und vertrauensvolles Arbeitsklima und setzt sich für das Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben ein. Sie will den hohen Zufriedenheitsgrad ihrer Mitarbeitenden erhalten. Alle drei Jahre beauftragt sie ein externes Unternehmen, eine anonyme Befragung bei den Mitarbeitenden durchzuführen. 2020, genau wie 2017, gaben 95 % der Mitarbeitenden an, zufrieden zu sein, beim Unternehmen zu arbeiten, 92 % haben Vertrauen in die Direktion und 92 % in die Qualität der Beziehung zu ihrem Vorgesetzten. Die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden ist für die Vaudoise entscheidend für die Zufriedenheit ihrer Kunden und für den Erfolg ihrer Weiterentwicklung und Transformation.

Dieser hohe Zufriedenheitsgrad zeigt sich auch bei der jährlichen Fluktuationsrate, die 7,49 % im Jahr 2020 betrug. Das durchschnittliche Dienstalder der Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag beträgt 11 Jahre.

Alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag sind direkt am Unternehmenserfolg beteiligt, über eine Gewinnbeteiligung und eine variable Entlohnung, die vom Erreichungsgrad der kollektiven und persönlichen Ziele abhängt. Die Einführung eines variablen Lohnanteils fördert die Motivation und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden. Darüber hinaus schenkt die Vaudoise allen Mitarbeitenden bei Eintritt ins Unternehmen einen Anteilschein. Auf Wunsch werden sie so Genossenschafter ihrer Arbeitgeberin.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens hat die Vaudoise die Sozialleistungen für ihre Mitarbeitenden weiter verbessert und einen zusätzlichen Ferientag gewährt, insgesamt 25 Tage. Ausserdem hat sie den Mutterschaftsurlaub von 16 auf 18 Wochen und den Vaterschaftsurlaub von 1 auf 3 Wochen verlängert.

Diversität und Gleichbehandlung

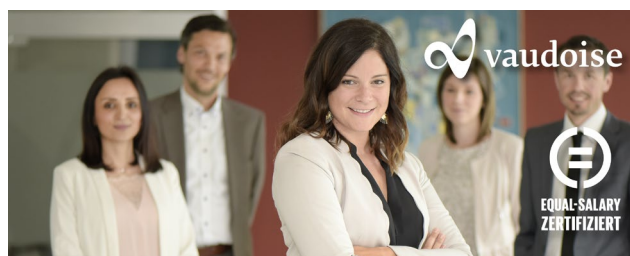
Die Vaudoise setzt sich für Diversität ein und achtet auf die Gleichbehandlung der Mitarbeitenden.

Im Rahmen der Gleichstellungsförderung freut es uns, dass der Anteil von Frauen in Kaderpositionen jedes Jahr steigt, ebenso wie die Zahl an Mitarbeitenden, Frauen wie Männer, die in Teilzeit arbeiten. Eine Arbeitsgruppe zum Thema hat den Auftrag, Massnahmen zur

Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu erarbeiten. In der Versicherungsbranche wird traditionell zwischen «internen» Mitarbeitenden im Innendienst und «externen» Mitarbeitenden im Aussendienst unterschieden. Als «Interne» bezeichnet man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftssitzes und die Teams, die in den Agenturen die Verkaufsteams im Aussendienst unterstützen. Sie machen zwei Drittel unseres Personals aus und das Verhältnis zwischen Männern und Frauen ist dort seit langem völlig ausgeglichen. Zu

den «Externen» zählen die Vertriebsteams, die in direktem Kontakt mit den Kunden stehen, zurzeit ist dieser Bereich noch sehr männlich geprägt. Auch die Vaudoise bildet da keine Ausnahme, wobei die Generalagentur Genf einen Anteil an Beraterinnen von 20 % ausweisen kann. Bemerkenswert ist die Zunahme des Frauenanteils im Kader, der seit 20 Jahren stetig steigt. Betrug dieser Anteil im Jahr 2000 gerade mal 12 %, war er 2010 schon auf 25 % gestiegen. Die Vaudoise ist stolz, dass sich diese Entwicklung beschleunigt hat: Heute beträgt der Anteil an Frauen in Kaderfunktionen 35,8 % (ohne Aussendienst).

Unsere Ambition:
«Gemeinsam bieten wir ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld.»



Um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gesunde Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu ermöglichen, können sie ihr Arbeitspensum auf allen Hierarchiestufen reduzieren. Was den Elternurlaub angeht, so haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum um 20 % zu reduzieren, um eine gesunde Work-Life-Balance zu fördern.



Diese Gleichbehandlung gilt natürlich auch bei der Vergütung: Bei der Vaudoise erhalten Männer und Frauen in jeder Angestelltenkategorie den gleichen Lohn. Ausserdem hat die Vaudoise als erstes privates Versicherungsunternehmen 2018 das Equal-Salary-Label erhalten, das die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen bescheinigt. Dazu wurden anonymisierte Lohndaten analysiert und mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und rund 100 Mitarbeitenden ein Audit durchgeführt. Die Zertifizierung wurde 2019 und 2020 bestätigt. Das Equal-Salary-Audit belegt, dass die Personalpolitik der Vaudoise in jeglicher Hinsicht gerecht ist.

Praktika zur Wiedereingliederung

Die Vaudoise setzt sich seit mehreren Jahren für die soziale, berufliche und schulische Wiedereingliederung ein. In diesem Zusammenhang bietet sie Personen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, Praktika an, damit sie wieder in den Arbeitsmarkt zurückfinden.

Die Praktika dauern im Schnitt sechs Monate und werden in Zusammenarbeit mit PSS IT Solutions organisiert. Am Ende ihres Praktikums erhalten die Praktikanten ein Arbeitszeugnis, das ihnen die Wiedereingliederung erleichtert.



Mitarbeiterförderung

Die Weiterentwicklung unseres Personals ist uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Deshalb wurde ein abteilungsübergreifender Ausbildungsausschuss eingerichtet, um sicherzustellen, dass der Ausbildungsbedarf der verschiedenen Fachbereiche gedeckt wird. Das Management fördert das «Empowerment» der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In diesem Sinne wurde ein Mentoring-Programm für junge Talente eingeführt.

Die Vaudoise fördert die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden während ihrer beruflichen Laufbahn und investiert in ihre Entwicklung und ihre Beschäftigungsfähigkeit. Darum bietet sie interne und externe Schulungen an und baut ihr Angebot kontinuierlich aus. Im Vaudoise-eigenen Ausbildungszentrum «Campus» nehmen jedes Jahr mehr als 900 Mitarbeitende an Präsenz- oder virtuellen Schulungen teil. 2020 haben 714 Mitarbeitende an einer von Campus organisierten Schulung teilgenommen und 747 konnten sich bei einem oder mehreren Onlinekursen weiterbilden, die über das Learning Management System der Vaudoise angeboten werden. Ausserdem optimiert sie ihre Schulungsmethoden und setzt dabei auf blended learning, eine Mischung aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen oder spielbasiertes Lernen (Gaming).

Die Mitarbeitenden können sich die Fach- und übergreifenden Kompetenzmodelle im Intranet ansehen, was ihnen eine klare Vorstellung davon vermittelt, was von ihnen erwartet wird, welche Anforderungen sie erfüllen müssen, um befördert zu werden und über die verschiedenen Berufsbilder im Unternehmen.

Um die Mitarbeitenden bei ihrer Entwicklung zu begleiten, fördert die Vaudoise die interne Mobilität. Die Mitarbeitenden können von der angebotenen Vielfalt der Fachgebiete bei der Vaudoise profitieren und sich in anderen Funktionen entfalten. Im Intranet finden sie die Kompetenzmodelle der Vaudoise und die offenen Stellen.

Homeoffice und Coronavirus

Als im März 2020 der erste Teil-Lockdown verhängt wurde, konnten die Mitarbeitenden der Vaudoise innerhalb von einem Tag zum Homeoffice übergehen, da bereits alle seit 2018 mit einem Tablet ausgestattet waren. So können alle sicher von zu Hause aus arbeiten. Um den Komfort im Homeoffice zu erhöhen, hat die Vaudoise zusätzliches IT-Equipment zur Verfügung gestellt. Diese Aktion wurde Anfang 2021 wiederholt. Während des Teil-Lockdown behielt die Vaudoise das Stresslevel der Mitarbeitenden angesichts der neuen Situation im Auge. Das Zeiterfassungssystem wurde angepasst, so dass Minusstunden nicht berücksichtigt wurden.

Verantwortungsvoller Investor

Als Versicherer und Asset Manager ist sich die Vaudoise der Herausforderungen bzgl. Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bewusst und verfolgt eine nachhaltige Anlagepolitik, um die Performance und die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Investitionen zu verbessern.

Nachhaltige Investitionen

Am 18. Dezember 2019 hat die Vaudoise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI) unterzeichnet und ihre nachhaltige Anlagepolitik in einer Charta für verantwortungsbewusstes Investieren auf ihrer Internetseite umrissen. Um die Folgen ihrer Aktivitäten zu kontrollieren, berücksichtigt sie bei allen Anlageentscheidungen ESG-Kriterien und investiert nicht in Unternehmen, die ihrer ESG-Politik entgegenstehen.



Per 31. Dezember 2020 entsprachen bereits 80 % der finanziellen Investitionen der Vaudoise-Gruppe den Grundsätzen einer nachhaltigen Anlagetätigkeit. Ein Jahr zuvor waren es noch 50 %. Mit Einführung von ESG-Indizes wurde ein besonderer Fokus auf die Integration ökologischer, sozialer und Good-Governance-Kriterien bei der Verwaltung von Aktien und Anleihen gerichtet. Zusätzlich wird eine Liste mit Unternehmen geführt, die aufgrund ihrer umstrittenen Aktivitäten für diese Anlageklassen ausgeschlossen werden. Um die Vaudoise-Gruppe bei der Ausübung ihres Stimmrechts zu unterstützen, hat die Direktion einen Berater beauftragt, der auf diesen Bereich spezialisiert ist.

Parallel dazu verstärkt die Vaudoise ihre Investitionen in innovative Grossprojekte mit positiver Wirkung auf die Gesellschaft. So investiert die Vaudoise beispielsweise gemeinsam mit anderen Westschweizer Institutionen wie den Retraites Populaires oder den Pensionskassen der Kantone Waadt und Genf in AIP Infrastructure II, ein Infrastrukturfonds zur Förderung der Energie-

wende, der hauptsächlich in erneuerbare Energien, Fernwärme und in den Transport und die Speicherung von Strom investiert. In der Schweiz investiert die Vaudoise in das Aktienkapital von Cargo sous terrain, dem innovativen Infrastrukturprojekt für unterirdischen Gütertransport in der Schweiz. Mit dieser Investition unterstützt sie dieses visionäre und nachhaltige Grossprojekt, mit dem das Schweizer Strassennetz entlastet und die CO₂-Emissionen reduziert werden können.

Unsere Ambition:
«Wir sind uns bewusst über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit, reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.»



Quelle: Cargo sous terrain

Die Integration ökologischer, sozialer und Good-Governance-Kriterien ist ein wichtiges Element bei der Verwaltung des Immobilienbestands der Vaudoise. 2020 trat die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) bei, einem Index, der für Transparenz und Vergleichbarkeit von Immobilienportfolios im Schweizer Markt sorgt, im Interesse der Nachhaltigkeit. Die 120 Objekte ihres Immobilienportfolios werden 2021 in den Index aufgenommen. Auf Grundlage des SNBS-Labels soll zudem eine umfassende globale Analyse von rund 40 Nachhaltigkeitsstandards erfolgen.

Die CO₂-Bilanz

Als verantwortungsvolle Investorin misst die Vaudoise der Reduktion von CO₂-Emissionen bei ihren Anlagen einen hohen Stellenwert bei, im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen.

2020 hat die Vaudoise das Ergebnis ihrer Klimaverträglichkeitsanalyse «Paris Agreement Capital Assessment» (PACTA) veröffentlicht, die vom Bundesamt für Umwelt und vom Schweizer Staatssekretariat für internationale Finanzfragen koordiniert worden ist. Die Analyse, die bei 170 Schweizer Finanzinstituten durchgeführt wurde, zeigt, dass die Vaudoise über Portfolios verfügt, die den Zielen von Paris entsprechen, und sich dadurch von ihresgleichen abhebt. Die Studie zeigt ebenfalls auf, dass ihre Aktien- und Anleihenportfolios kaum Technologien mit hohem CO₂-Ausstoss aufweisen.

Seit 2014 führt die Vaudoise auf Grundlage des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) mit der BG-Gruppe ein Energieaudit ihres Immobilienportfolios durch. In der Folge hat sie einen Aktionsplan zur Reduzierung ihres CO₂-Ausstosses festgelegt. Dazu zählen energetische Sanierungen, die Reduktion von fossilen Brennstoffen beim Heizen, ein Monitoring, energetische Optimierung bestehender Gebäude und effiziente Neubauten insbesondere Minergie, 2000-Watt-Gesellschaft und SNBS. Dar-

über hinaus investiert sie in innovative urbane Ökoquartiere wie die Erlenmatt in Basel und Im Lenz in Lenzburg.

Auf diese Weise will sie die CO₂-Bilanz ihres Immobilienportfolios bei Heizung, Strom und Warmwasser bis 2025 im Vergleich zu 2014 um mindestens 30 % senken.

Die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik der Gruppe wird in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 weitergeführt. Mittelfristig strebt sie an, nur noch in Projekte zu investieren, die mit den ESG-Kriterien übereinstimmen.



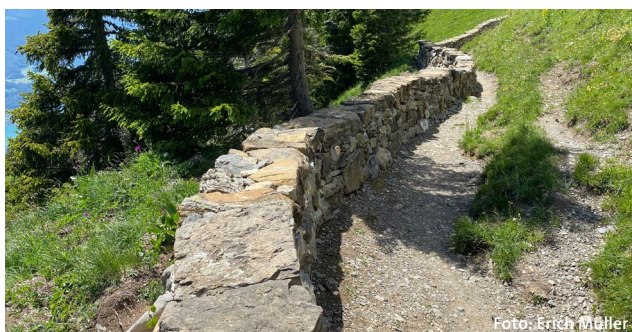
Quelle: 2020 Weidmatt Quartier, Lausen

Die Vaudoise als Corporate Citizen

Als Unternehmen mit genossenschaftlichen Wurzeln, das nah bei seinen Kunden ist, setzt sich die Vaudoise aktiv für eine nachhaltigere Schweizer Gesellschaft ein. Neben seinem Einsatz für die soziale und berufliche Wiedereingliederung, insbesondere mit ihrem Freiwilligenprogramm, unterstützt das Unternehmen auch das kulturelle und künstlerische Erbe der Schweiz, und achtet gleichzeitig darauf, die Umwelt nicht zu belasten.

Corporate Social Responsibility

Im Rahmen ihres CSR-Programms setzt sich die Vaudoise für die soziale, berufliche und schulische Wiedereingliederung ein. Seit 2014 beschreibt sie ihr Engagement in diesem Bereich in ihrer CSR-Charta. Dieses Thema dient dem Unternehmen als roter Faden in seiner Spendenpolitik und bei der Organisation seiner Freiwilligentage «Involvere», die seit 2014 stattfinden, und bei denen jedes Jahr rund 200 Mitarbeitenden teilnehmen. Anlässlich ihres 125-Jahr-Jubiläums hätte 2020 ein Programm mit der Plattform bergversetzer auf die Beine gestellt werden sollen. Da aufgrund der gesundheitspolitischen Lage alle Freiwilligentage auf 2021 verschoben werden mussten, hat die Vaudoise das Projekt zum Wiederaufbau von Trockenmauern der Alpkorporation Schrina in Walenstadtberg (SG) mit einer Spende von CHF 10'000.– unterstützt.



**Unsere Ambition:
«Als kundennahes
Unternehmen setzen
wir uns aktiv für eine
nachhaltigere Schweizer
Gesellschaft ein.»**

Auch das Thema Artenvielfalt liegt der Vaudoise am Herzen. Im Rahmen ihres CSR-Programms hat die Vaudoise 2016 drei Bienenstöcke aufgestellt, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für das Thema Biodiversität bei Honig-Workshops zu wecken.



Die Vaudoise unterstützt regelmässig gemeinnützige Organisationen. Seit ihrer Gründung vor zehn Jahren unterstützt sie die Fondation Compétences Bénévoles, die gemeinnützigen Organisationen Berater und Beraterinnen zur Seite stellt, um sie bei Projekten zu unterstützen, die sie nicht selbst stemmen können. Die Vaudoise engagiert sich auch bei der Stiftung Pacte, die Schülerinnen und Schüler mit Kurzfilmen, bei denen sie mitwirken, zum Thema Gendergerechtigkeit sensibilisiert.



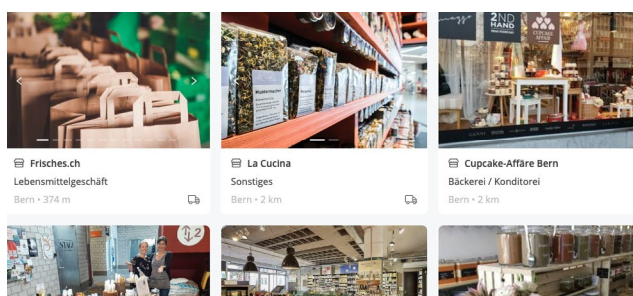
Unterstützung von Initiativen mit positivem Beitrag

Das Thema Umwelt liegt der Vaudoise besonders am Herzen und so ist sie Gründungsmitglied der Schweizer Klimastiftung. Über diese Mitgliedschaft setzt sie sich für Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ein, die zum Klimaschutz beitragen. Die Vaudoise hat darüber hinaus auch die Initiative CEO4Climate unterzeichnet, die es ihr neben Networking und Informationsaustausch ermöglicht, sich im Hinblick auf eine "Null-CO₂-Emissions-Gesellschaft" bis 2050 für die Schweizer Klimapolitik zu engagieren.

Solidarisch handeln in Coronazeiten

Im Jahr 2020 hat die Vaudoise ihre Werte – nah, vertrauenswürdig, menschlich – unter Beweis gestellt und hat sich solidarisch gezeigt. Seit den ersten Wochen im Teil-Lockdown im März 2020, in der in der Schweiz Masken fehlten, hat sie dem Universitätsspital Lausanne (CHUV) und einer Organisation im Bereich der häuslichen Pflege mehrere Tausend Masken gespendet. Nah bei ihren Kunden hat sie ihre Unternehmenskunden mit einer Deckung «Pandemie» umgehend entschädigt. Die Vaudoise war sich der Herausforderungen, vor denen kleine und mittlere Unternehmen, Gastronomen und Händler stehen, bewusst und hat besonders stark betroffenen Mietern von Geschäftsräumen die Mieten gesenkt, gestundet oder

ganz erlassen. In Zusammenarbeit mit QoQa und Groupe Mutuel hat sie darüber hinaus über die Plattform DireQt KMU, Selbständige und Privatpersonen in der Schweiz unterstützt. Über diese Plattform konnten Privatpersonen Gutscheine von einem oder mehreren Händlern ihrer Wahl erwerben. Der Betrag wurde dabei noch einmal um 30 % erhöht (10 % davon kamen dem Kunden zugute, 20 % dem Händler). Innert sieben Wochen waren die CHF 2 Millionen an Unterstützungsgeldern verteilt, die über die am 27. März lancierte Plattform zur Verfügung gestellt wurden. Die Aktion war somit ein voller Erfolg. Gleichzeitig spannte die Vaudoise mit der Plattform local-heroes.ch zusammen, die von der Digitalagentur Coteries ins Leben gerufen worden ist, um lokale Produzenten und Hersteller in der ganzen Schweiz zu unterstützen. Die Plattform hat sich inzwischen weiterentwickelt, so dass ihre Mitglieder mit ihren Kunden via Abonnements oder Newsletter kommunizieren können. Des Weiteren ist eine E-Commerce-Lösung geplant, um einen Beitrag zur Digitalisierung kurzer Lieferketten zu leisten.



Energieverbrauch und ökologischer Fussabdruck

Die Vaudoise achtet auf den Einfluss ihrer Aktivitäten auf die Umwelt und behält ihren Energieverbrauch im Auge. Ob am Geschäftssitz oder in den Agenturen, sie setzt beim Stromverbrauch auf erneuerbare Energien und möchte ihre Treibhausgasemission senken, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

Um ihren Energieverbrauch zu senken, hat sie seit 2007 zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Durch die bessere Isolation der Gebäude und durch weniger Papierverbrauch konnte der Energieverbrauch um rund 30 % gesenkt werden. Die Vaudoise hat ausserdem beschlossen, einen Ansatz zur Optimierung des Energieverbrauchs mit der act Cleantech Agentur Schweiz zu etablieren anhand einer konkreten Zielvereinbarung. Dazu gibt es jedes Jahr einen Fortschrittsbericht. 2019 hat der Bericht von Romande Energie ergeben, dass die Vaudoise die Ziele deutlich übertroffen hat.

Ausserdem wurde eine öko-zertifizierte Recyclinganlage für Papier und PET eingerichtet, über die 2019 rund eine Tonne Material recycelt wurde. Bei der Renovierung des Schulungszentrums Campus sind auf dem Dach 18 Sonnenkollektoren angebracht worden. 2020 haben diese 6'500 kW/h Sonnenenergie geliefert.

Nachhaltige Lieferanten und Partner

Beim Auswahlprozess für ihre Partner und Lieferanten setzt die Vaudoise Sozial- und Umweltkriterien ein. Sozial- und Umweltstandards spielen bei der Vergabe von Aufträgen also eine Rolle. Intern wie extern arbeitet die Vaudoise zum Beispiel mit der Schweizerischen Post zusammen, um Briefe zu sortieren und zu versenden. Dieser Dienstleister verpflichtet sich, seine Belastung auf die Umwelt zu reduzieren, indem er beim Postversand das Label «pro clima» integriert und damit sämtliche anfallenden Zuschläge für die CO₂-Kompensation übernimmt. Die Hälfte aller Fahrzeuge der Schweizerischen Post besteht aus Elektrofahrzeugen und sie verpflichtet sich, Emissionen, die sich nicht vermeiden lassen, zu kompensieren.

Die beiden Bücher zum 125-jährigen Bestehen der Vaudoise (eins historisch, das andere künstlerisch) wurden auf FSC-Papier aus verantwortungsvollen Quellen gedruckt. Ausserdem hat sie ein «my climate»-Zertifikat erworben, um die durch den Druck der beiden Bücher verursachten CO₂-Emissionen zu kompensieren und um die Auflage klimaneutral zu machen.



Suche nach und Unterstützung innovativer Start-up-Unternehmen

Die Vaudoise arbeitet daran, Risiken besser zu verstehen und die Prävention zu verbessern, im Unternehmen und auch in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft. Sie möchte ausserdem Partnerschaften ausbauen und in innovative Projekte investieren.

Des Weiteren unterstützt die Vaudoise seit vielen Jahren den Verein Genilem und trägt über dieses Engagement dazu bei, innovative Start-ups und Menschen mit kreativen Ideen in der Genferseeregion zu fördern. Als Mitglied der Jury bei der Auswahl der Projekte stellt die Vaudoise ihre Expertise in die Dienste dieser unternehmerischen Initiativen. Die Vaudoise war 2020 auch

beim 25-jährigen Bestehen von Genilem dabei und hat sich daran beteiligt. Als Sponsor und Partner des Swiss ICT Investor Clubs (SICTIC) kann die Vaudoise junge Technologie Start-ups unterstützen. Zum Ausbau ihrer Rolle als Business Angel in der Westschweiz organisiert die Vaudoise jedes Jahr ein SICTIC-Event in ihren Räumlichkeiten. Im Rahmen des Inkubator-Projekts für Start-ups in Yverdon, Y-Parc, können Experten und Expertinnen der Vaudoise ihr Wissen und ihre Ratschläge zu allen Versicherungsfragen weitergeben. Start-ups werden dort auch in ihrer Entwicklung betreut.

Die Vaudoise fördert auch Intrapreneurship und nutzt die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden, um neuen Ideen zum Erfolg zu verhelfen. Jeder Mitarbeiter, egal in welcher Funktion, hat über die «Green Box» die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen. Wenn die Idee überzeugt, kann der Mitarbeiter während drei Monaten 20 % seiner Arbeitszeit darauf verwenden, seine Idee weiterzuentwickeln und erhält dafür ein eigenes Budget. Aus dieser Initiative sind schon zwei konkrete Projekte entstanden, darunter ein interner Chatbot.

Die Vaudoise investiert jedes Jahr in die Entwicklung von innovativen unternehmerischen Initiativen, indem sie – alleine oder mit Partnern – Start-ups gründet oder sich daran beteiligt. Auf diese Weise sind 2020 die Corporate Health Services entstanden, die



Unternehmen beim Management und der Prävention von Fehlzeiten begleiten. Ein weiteres Beispiel für die Entwicklung erfolversprechender neuer Ideen ist Animalia. Das Ökosystem rund um die Krankenversicherung für Hunde und

Katzen, das ab sofort auch ein Gourmet-Abo für gesunde Tiernahrung anbietet, die direkt nach Hause geliefert wird. Über diese Initiativen kann die Vaudoise auch neue Geschäftsmodelle testen, wie neocredit.ch, eine Crowdlending-Plattform für Unternehmen, um Kleinstunternehmen Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern und der breiten Öffentlichkeit einfache Anlagemöglichkeiten zu bieten.



Aus- und Weiterbildung

Die Vaudoise setzt sich für eine hochwertige Ausbildung ein und unterstützt darum die Berufsbildung, indem sie Schulen und Universitäten die Expertise ihrer Angestellten zur Verfügung stellt. Die Fachleute der Vaudoise geben so ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen der Berufsbildung weiter. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit engagieren sie sich darüber hinaus auch als Ausbilder und sind beteiligt bei Erlangung des Eidgenössischen Fachausweises als Versicherungsfachmann/-frau. Sie nehmen als Experten bei der Prüfung zur Erlangung des Zertifikats zum Versicherungsvermittler des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) teil oder überwachen die Prüfungen. Im Rahmen der Ausbildung von Kaufmännern und -frauen EFZ Privatversicherung sind Mitarbeitende der Vaudoise als Chefexperten, Experten oder als Referenten beteiligt. Sie engagieren sich auch als Mitglieder oder Vorsitzende von regionalen Ausbildungskommissionen oder -ausschüssen.

Schutz des kulturellen Erbes der Schweiz

Der Geschäftssitz der Vaudoise befindet sich in einem denkmalgeschützten Bauwerk – ein Gesamtkunstwerk, das die Vaudoise eng mit der Welt der Kunst verbindet. Seit 1955 ist die Vaudoise darauf bedacht, ihr kulturelles Erbe zu erhalten und lokale Künstlerinnen und Künstler zu fördern. Seit 2009 verpflichtet die Kunstkommission Schweizer Kunschtchaffende, die das «Corporate Image» des Gebäudes mit verschiedenen Techniken wie Zeichnen, Malerei, Fotografie oder Bildhauerei reflektieren sollen. Einmal im Jahr organisiert die Vaudoise eine Kunstkonferenz, die 2020 im Rahmen eines Digital Art Talks stattfand: Ein Gespräch zum Thema Portrait zwischen dem Fotografen Anoush Abrar und der Kuratorin und Historikerin für Fotografie Nathalie Herschdorfer.



FAZIT UND AUSBLICK

Die Nachhaltigkeitsstrategie und der dazugehörige Bericht sollen der Identität und den Werten sowie der Mission der Vaudoise als Versicherer gerecht werden. Sie sind zentrale Instrumente, um es der Vaudoise zu ermöglichen, immer mehr zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Schweizer Gesellschaft beizutragen.

Die Vaudoise wird im Jahr 2021 ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen messen und sich dabei an den GRI-Standards orientieren. Diese stellen die international anerkannten Best Practices zum Reporting der wichtigsten Herausforderungen an Unternehmen dar, und zwar auf wirtschaftlicher, ökologischer oder sozialer Ebene. Sie orientiert sich darüber hinaus an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO, die allgemein die Richtung vorgeben. Sie ermöglichen es, die zukünftigen Bedürfnisse mit einer langfristigen Perspektive zu beschreiben und so neue Marktchancen zu identifizieren.

Der auf diesen Standards aufbauende Nachhaltigkeitsbericht liefert Informationen darüber, inwiefern ein Unternehmen einen positiven oder negativen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet. Um ihre Ambitionen umzusetzen, hat die Vaudoise diese in konkrete mittelfristige Ziele umgewandelt und Indikatoren zur Messung des Fortschritts und des Erreichungsgrads definiert. Der erste Nachhaltigkeitsbericht, der 2022 veröffentlicht wird, wird nach diesen Standards und Anforderungen erstellt, wodurch eine Bewertung möglich wird.

Ein Symbol für die Zukunft

Jedes Wachstum beginnt mit einem Samen – Symbol für eine einfache, aber zugleich unglaublich reichhaltige Grundlage. Ein Samenkorn steht für das Gedeihen und Aufblühen komplexester Formen und für die Entstehung des organischen Lebens.

Über

9'550 JAHRE

So alt soll der älteste Baum der Welt sein. Es handelt sich hierbei um eine Fichte, die 2004 in Schweden entdeckt wurde.

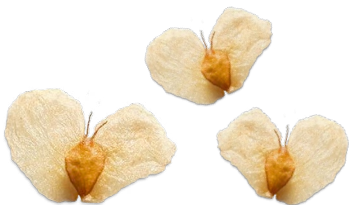
Apfelbaum
Engelmann-Fichte
Roskastanie
Linde
Sumpf-Magnolie
Birke



Es ist ganz einfach, einen Samen zu pflanzen: Dazu bedarf es nur ein wenig Erde, Wasser und Licht. Eine Pflanze ist im Handumdrehen gesetzt, und doch wächst und gedeiht sie über Jahre hinweg, und führt uns so vor Augen, dass wir auch mit den kleinsten Gesten Grosses bewirken können.

Das Mandala

«Mandala» bedeutet auf Sanskrit so viel wie «Kreis», «Umwelt», «Gemeinschaft». Die Mandalas, die wir Ihnen hier vorstellen, bestehen aus Baumsamen der Region. Sie zeigen uns den ganzen Reichtum ihrer Formen und Farben und lassen uns die Schönheit und die Harmonie der Natur in ihrer Vielfalt bewundern.



QR-Code einscannen und den Jahresbericht online sowie alle Bäume entdecken, deren Samen wir für die Mandalas verwendet haben.



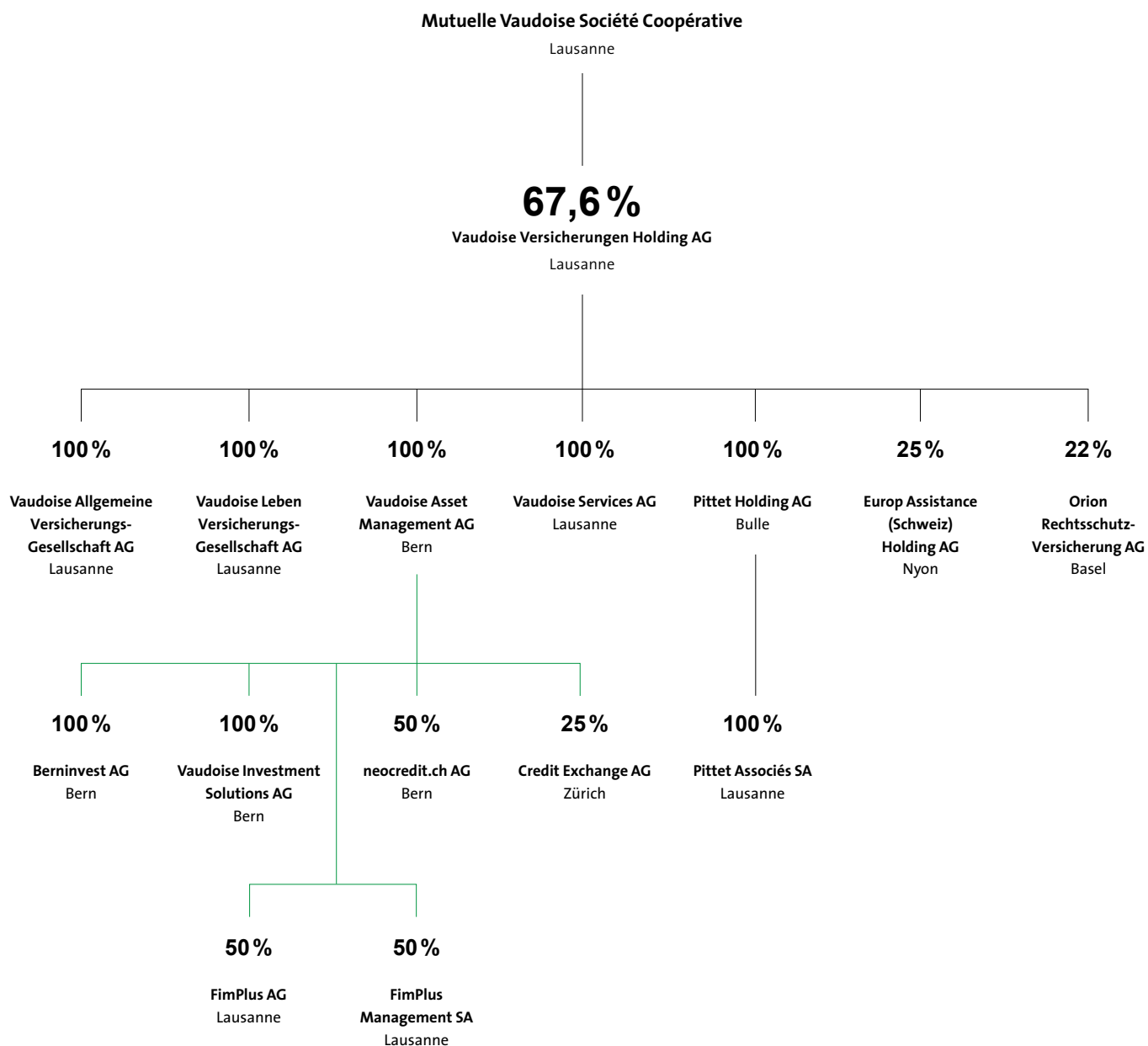
CORPORATE GOVERNANCE



Pflaumenbaum
Buche
Eiche
Ahorn
Platane



Organigramm der Gruppe



* Die **Vaudoise Versicherungen Holding AG**, mit Sitz in Lausanne ist an der SIX Swiss Exchange im Segment «Local Caps» kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Muttergesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6 % des Kapitals und 91,2 % des Stimmrechts der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere ist eine Beteiligungsgesellschaft, von der nur die Namenaktien B an der Schweizer Börse kotiert sind. Die Marktkapitalisierung erreicht am 31. Dezember 2020 CHF 1'388'555'625.–.

Die Gesellschaft hält direkt fünf Tochterfirmen, allesamt in der Schweiz ansässig, die zum Konsolidierungskreis gehören. Es handelt sich um ihre beiden wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie um die Vaudoise Asset Management AG, die Pittet Holding AG und die Vaudoise Services AG. Die Statuten der Brokervalue SA, einer Gesellschaft ohne Geschäftstätigkeit, wurden 2020 geändert sowie auch Name und Ziel der Gesellschaft. Sie heisst nun Vaudoise Services AG. Unter ihrem Namen werden die Zusatzleistungen der Gruppe betrieben, die nicht unter der Aufsicht der FINMA stehen.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält das gesamte Aktienkapital der fünf operativen Gesellschaften, also CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine, CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben, CHF 100'000.– für die Vaudoise Asset Management, CHF 400'000 für die Pittet Holding AG und CHF 250'000.– für die Vaudoise Services AG. Die Kennzahlen und Vermögenslage der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben sind auf den Seiten 114 bis 121 zusammengefasst. Die Gesellschaft hält auch indirekt durch die Vaudoise Asset Management AG zwei Tochterfirmen und vier Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle. Die Vaudoise Asset Management AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, welche die Gesamtheit des Aktienkapitals der Berninvest AG (Bern) hält, einer Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic (an der Schweizer Börse kotiert) und Good Buildings, sowie der Vaudoise Investment Solutions AG (Bern), deren Hauptaufgabe in der Verwaltung der Anlagegruppe «Nachhaltig Immobilien Schweiz» der Anlagestiftung J. Safra Sarasin liegt. Seit 2018 hält die Vaudoise Asset Management AG ausserdem 25 % der Credit Exchange SA, einer Plattform für Immobilienfinanzierung, 50 % der neocredit.ch AG, einer Crowdlending-Plattform für KMU und Kleinunternehmen, sowie seit 2020 50 % der FimPlus AG (Lausanne), einer Gesellschaft im Immobiliengewerbe, und 50 % der FimPlus Management SA (Lausanne), einer Gesellschaft für Immobilienverwaltung und -beratung. Weiter hält sie über die Pittet Holding AG (Bulle) 100 % der Aktien der operativen Tochtergesellschaft Pittet Associés SA (Lausanne). Die Pittet Associés SA ist hauptsächlich in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält ebenfalls zwei Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle: die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG. Europ Assistance und Orion gehören gemäss der Equity-Methode zum Konsolidierungskreis. Die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Nyon. Ihr Aktienkapital von CHF 1,4 Millionen wird zu 25 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 70 % von der Europ Assistance Holding AG gehalten. Sie betreibt über die Versicherungsgesellschaft Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG sowie über die Servicegesellschaft Europ Assistance (Schweiz) AG ihre Geschäftstätigkeit in den Bereichen Gesundheit, Haus & Familie, Reise und Automobil und bietet Personen in Schwierigkeiten auf Reisen oder bei Abwesenheit von ihrem Domizil oder dauerhaften Aufenthaltsort Hilfs- oder Beratungsleistungen an. Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22 % von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78 % von der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG, gehalten wird.

1.2. Bedeutender Aktionär

Am 31. Dezember 2020 übt die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6 % des Kapitals und 91,2 % der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 122 bis 131. Im Jahr 2020 ging keine Ankündigung einer Beteiligung im Sinne der Börsenreglementierung ein.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5 % der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Bei Erhöhung des Kapitals ist jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat weder im Laufe des Geschäftsjahrs noch in der Vergangenheit Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Die neun Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2020 im Amt waren, werden auf den Seiten 54 bis 58 vorgestellt. Die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsräte der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Die Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard, bei der Jean-Philippe Rochat Partner ist, berät die Gruppe Vaudoise regelmässig in Rechtsfragen, was als eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit den Gesellschaften der Gruppe gewertet werden kann. Jean-Philippe Rochat übernimmt allerdings selbst keine Beratungsaufträge der Vaudoise. Philippe Hebeisen hat während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt. Der Verwaltungsrat liegt damit deutlich über den FINMA-Kriterien für die Unabhängigkeit von Verwaltungsräten.

Der Verwaltungsrat der Vaudoise Asset Management AG besteht aus Jean-Daniel Laffely (Präsident), Christoph Borgmann und Reto Kuhn. Die Verwaltungsräte der Berninvest AG und der Vaudoise Investment Solutions AG bestehen aus Reto Kuhn (Präsident), Christoph Borgmann (Vizepräsident) und Bertrand de Sénépart (unabhängiger Verwaltungsrat). Die Verwaltungsräte der Pittet Holding AG und ihrer Tochtergesellschaft Pittet Associés SA bestehen aus Frédéric Traimond (Präsident), Florian Magnollay (Vizepräsident) und Reto Kuhn. Der Verwaltungsrat der Vaudoise Services AG besteht aus Christoph Borgmann (Präsident), Christian Lagger und Jacques Marmier.

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 54 bis 58.

3.3. Wahl und Amtszeit

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen (nachstehend VegüV) werden der Präsident, die Verwaltungsräte und die Mitglieder des Vergütungsausschusses der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich und einzeln gewählt. Die Anzahl zulässiger Funktionen für die Verwaltungsratsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt. Für die anderen Gesellschaften der Gruppe werden die Verwaltungsräte von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Die Verwaltungsräte werden individuell gewählt und wiedergewählt. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70

Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Dies gilt ebenfalls für die Mandate der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Chantal Balet Emery und Peter Kofmel wurden an den Generalversammlungen 2020 der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben für weitere drei Jahre wiedergewählt. Philippe Hebeisen und Cédric Moret wurden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.

In den Statuten der Gesellschaften Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG, Vaudoise Investment Solutions AG und Vaudoise Services AG sind Verwaltungsmandate von drei Jahren vorgesehen, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Jean-Daniel Laffely, Christoph Borgmann, Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart wurden 2020 für drei Jahre gewählt. Die Statuten der Pittet Holding AG und der Pittet Associés SA sehen ebenfalls Verwaltungsmandate von drei Jahren vor, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Frédéric Traimond, Florian Magnolay und Reto Kuhn wurden 2019 für drei Jahre gewählt. Für die Vaudoise Services AG wurden Christoph Borgmann, Christian Lagger und Jacques Marmier ebenfalls 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt.

3.4. Interne Organisation am 31.12.2020 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung der Mutuelle Vaudoise seinen Präsidenten (ausser der Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG, dessen Präsident von der Generalversammlung gewählt wird), Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Follonier-Kehrli, aus Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Um die Entscheide des Verwaltungsrats vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden vier Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt, so oft dies erforderlich ist, in der Regel achtmal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens fünf Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor (CEO) und der Leiter des Departements Finanzen (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Direktion oder Kader eingeladen. Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen.

		Verwaltungsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Vergütungsausschuss	Investitionsausschuss	Ausschuss Digitale Transformation
Paul-André Sanglard	Präsident des Verwaltungsrats, ständiger Gast der vier Verwaltungsratsausschüsse	●	●	●	●	●
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Vergütungsausschusses	●		●		
Martin Albers	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses, Vorsitzender des Ausschusses Digitale Transformation	●	●		●	●
Javier Fernandez-Cid	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses	●	●			
Eftychia Fischer	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende des Investitionsausschusses Mitglied des Vergütungsausschusses	●		●	●	
Philippe Hebeisen	Mitglied des Verwaltungsrats	●				
Peter Kofmel	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses und des Ausschusses Digitale Transformation	●	●		●	●
Cédric Moret	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Ausschusses Digitale Transformation	●				●
Jean-Philippe Rochat	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Vergütungsausschusses	●		●		

Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung vermittelt, in der sie geprüft werden. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen. 2020 tagte der Verwaltungsrat neunmal.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Ausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er nimmt zudem Stellung zum ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Die Compliance Officer erstellen ihm mindestens einmal pro Jahr einen Bericht. Der Ausschuss genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und das Ausbildungsbudget der internen Auditoren und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich viermal pro Jahr in Anwesenheit des CEO, des CFO und des Chief Risk Officer (CRO), der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2020 tagte der Ausschuss fünfmal, davon zweimal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officer.

Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG ernannt. Die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Ausschusses sind in den Statuten festgelegt. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Vergütungen. Er schlägt die Anforderungsprofile für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie für den CEO und die Mitglieder der Direktion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, der Leiter des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Direktion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader. Der Ausschuss prüft das Vergütungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Vergütung des Personals der Gruppe. Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Direktion zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2020 tagte er dreimal.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Direktion vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben den oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen, vom Verwaltungsrat ernannten Beratern mit umfassenden Kompetenzen im Investitionsbereich zusammen. Diese verfügen innerhalb des Ausschusses über das Stimmrecht. 2020 waren dies Eric Breval, Direktor von Compenswiss, des AHV-Ausgleichsfonds in Genf, und René Sieber, ordentlicher Professor für Finanzen an der Universität Genf und Anlageberater. Der CEO, der CFO und der Leiter Investitionen (CIO) nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber viermal jährlich. 2020 tagte er fünfmal.

Ausschuss Digitale Transformation

Der im März 2020 ins Leben gerufene Ausschuss dient dazu, den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Strategie und Aktivitäten zur Förderung der digitalen Transformation zu unterstützen. In diesem Rahmen nimmt der Ausschuss Stellung zur Strategie für die digitale Transformation und deren Umsetzung und legt dem Verwaltungsrat Empfehlungen vor. Der Ausschuss hat ein direktes Zugriffsrecht auf die Direktion und das Personal der Gruppe Vaudoise.

Er besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die über geeignete Kompetenzen verfügen. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss lädt ebenfalls systematisch den CEO, den Chief Transformation Officer (CTO), den CFO und den CRO ein. Die Departementsleiter Vertrieb und Marketing, Vermögensversicherungen und Personenversicherungen sind je nach Traktanden eingeladen. Der Ausschuss kann weitere Personen einladen, wenn spezifische Themen zusätzliche Kompetenzen erfordern. Der Ausschuss tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. 2020 tagte er viermal.

Arbeitsgruppe Corporate Development

2020 hat der Verwaltungsrat eine Arbeitsgruppe bestehend aus vier seiner Mitglieder gegründet, deren Aufgabe es war, die Governance des Corporate Development sowie eine geeignete Form der regelmässigen Berichterstattung an den Verwaltungsrat sicherzustellen. Die Governance-Unterlagen und die Form der Berichterstattung wurden im Dezember 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Arbeitsgruppe konnte somit aufgelöst werden.

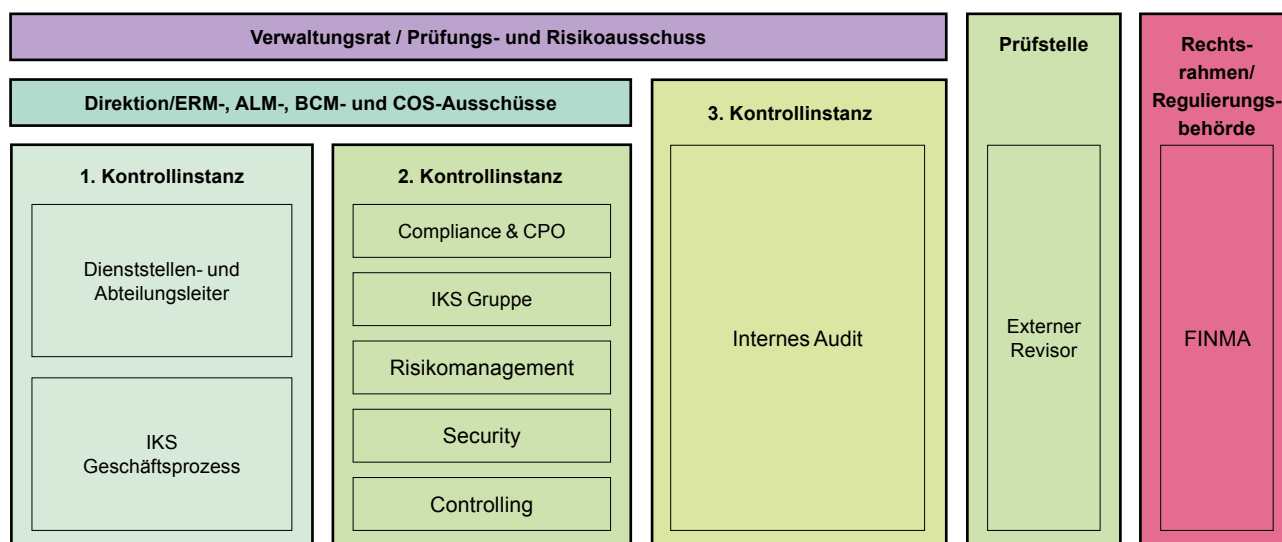
3.5. Kompetenzen

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Artikel 716a OR ist der Verwaltungsrat allein dafür zuständig, die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens festzulegen. Im Bereich Risikomanagement genehmigt und signiert er den ORSA-Bericht. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG über die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder und genehmigt die Lohnpolitik der anderen Mitarbeitenden der Gruppe sowie die Ernennung der oberen Kader. Die Geschäftsführung wird der Direktion übertragen. Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Direktion bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Direktion vor, die in der Regel zweimal pro Monat tagt.

3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Direktion

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung des Versicherungs- und Finanzgeschäfts, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO und CFO kommentiert werden. Daneben werden ihm auch die Protokolle der Direktionssitzungen zur Information zugestellt.



Der Verwaltungsrat, der CEO und die Direktion treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitägigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden. Der CEO, der CFO und der CRO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO nehmen an den Sitzungen des Investitionsausschusses teil. In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermaßen kann sich der Vergütungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Direktion wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Umsetzung des internen Kontrollsystems obliegt der Direktion.

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet durch ein angemessenes Risikomanagement die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden der Gruppe.

Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob das interne Kontrollsystem für die Geschäftsabläufe angemessen ist. Gleichzeitig prüft es, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie die externe Revisionsstelle. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Direktion bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).

Die **verantwortlichen Aktuarien Leben und Nichtleben** stellen sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Sie achten ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informieren sie unverzüglich den CEO. Die verantwortlichen Aktuarien erstellen regelmässig Berichte zuhanden der Direktion. Ausserdem sind sie mit der Erstellung des SST-Berichts (Schweizer Solvenztest) betraut.

Der **ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management)** unterstützt die Direktion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Er trägt insbesondere dazu bei, anhand von Modellen zur Risikoquantifizierung einen bereichsübergreifenden Überblick über das Risikomanagement der Einheiten/Departemente zu geben. Der Ausschuss besteht aus dem CRO und seinem Stellvertreter, dem CFO, den verantwortlichen Aktuarien Leben und Nichtleben, dem Leiter des Controllings, dem Verantwortlichen für das interne Kontrollsystem, dem Compliance Officer Gruppe und dem Verantwortlichen des internen Audits. Letzterer hat keine Entscheidungsbefugnis in diesem Ausschuss. Seine Präsenz bezweckt eine gute Koordination zwischen den Einheiten. Der Ausschuss und insbesondere der CRO unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens.

Die wichtigsten Risiken sind in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Strategische und exogene Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken;
- Versicherungsrisiken: von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen;
- Finanzrisiken: Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management;
- Operative Risiken: Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse;

- Kumul- und bereichsübergreifende Risiken: Überblick über die von der Gruppe über ihre Gesellschaften getragenen Risiken und Identifizierung von Risiken, die mehrere Departemente oder Unternehmensprojekte betreffen.

Der ERM-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er sorgt, so oft es die Situation erfordert, für die Berichterstattung über die operativen Risiken und Schäden für die Direktion und den Verwaltungsrat.

Der Ausschuss koordiniert und erstellt den ORSA-Bericht für die Direktion, den Verwaltungsrat und die FINMA.

Die **ALM-Ausschüsse (Asset Liability Management) Leben und Nichtleben** haben die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikotoleranz, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten.

Die Ausschüsse bestehen aus dem Direktor des Aktuariats, dem CFO, dem CRO, dem CIO, dem Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den verantwortlichen Aktuaren Leben oder Nichtleben (je nach der betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

Das **Investment Controlling** überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Investmentprozesse. Es überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Es überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem CFO den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

Der **Sicherheitsausschuss (COS)** validiert das globale Sicherheitskonzept der Vaudoise sowie die Sicherheitsstrategie und die Programme und Pläne für Sicherheitsmassnahmen nach strategischen Achsen. Er nimmt den Jahresbericht, der ihm vom Sicherheitsstab unterbreitet wird, zur Kenntnis und validiert die allfälligen Verbesserungsvorschläge im Bereich Sicherheit nach strategischen Achsen sowie das Budget. Er besteht aus dem CFO, dem CTO, dem HR-Direktor, der Generalsekretärin und dem CRO. Der Compliance Officer Gruppe wird ab dem 1. Januar 2020 zu den Sitzungen eingeladen. Die festgelegten strategischen Achsen sehen folgendermassen aus: Sicherheit der IT-Daten sowie die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität des IT-Systems – Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit der Räumlichkeiten und Brandschutz – Schutz der Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden – Datenschutz und Data Leakage Prevention (LPD/DLP).

Der **Compliance Officer Gruppe** überprüft die Anwendung der internen und externen Richtlinien des Unternehmens, insbesondere des Verhaltens- und Ethikkodexes, setzt entsprechende Verfahren ein, führt Kontrollen durch und sensibilisiert die Mitarbeitenden mit Kursen und Informationen für die Wichtigkeit der Regeln. Er erstellt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, zu dem er direkten Zugang hat, jährlich einen Bericht. Er leitet den Compliance-Ausschuss, der den Chief Privacy Officer, die Delegierten jeder Einheit der Gruppe sowie die Compliance Officer umfasst, zu deren Aufgabenbereich gehört, die Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung oder mit Hypothekendarlehen durchzuführen in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Diese erstatten dieser Organisation jährlich ausführlich Bericht und stellen die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Der Compliance Officer Gruppe arbeitet eng mit der Verantwortlichen der internen Betrugsbekämpfung und der Dienststelle zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch zusammen.

Der **Chief Privacy Officer (CPO)** übernimmt auch die Funktion des Data Protection Officer (DPO). Der CPO ist für den Datenschutz im weitesten Sinne in Projekten und Programmen der digitalen Transformation und in den Fachbereichen zuständig. Er übernimmt ausserdem die Koordination des Sicherheitsstabs des Sicherheitsausschusses.

Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und prüft den Vergütungsbericht. Sie versichert sich des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2020



Paul-André Sanglard

Präsident, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

1994-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

1994-2021 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Paul-André Sanglard studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf, wo er auch sein Doktorat erwarb. Er begann seine Tätigkeit beim Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten, wo er von 1977 bis 1978 als Ökonom tätig war. Danach war er bis 1979 Research Fellow an der Universität Stanford und am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Zurück in der Schweiz arbeitete er von 1979 bis 1984 als erster Leiter der zentralen Tresorerie des Kantons Jura und wurde anschliessend ins «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums gewählt, wo er bis 1989 blieb. Gleichzeitig dozierte er zwischen 1983 und 1995 öffentliche Finanzen an der Universität Genf. In der Zwischenzeit machte er sich als Ökonom selbstständig und stiess 1994 zum Verwaltungsrat der Gruppe Vaudoise Versicherungen, wo er ab 2005 Vizepräsident war und seit 2009 als Präsident tätig ist.

Unter anderem war er zwischen 1995 und 2016 Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale du Jura in Pruntrut. Von 1999 bis 2016 war er ebenfalls Verwaltungsratspräsident der Ophthalmology Network Organization in Genf. Von 2002 bis 2009 war er Verwaltungsrat und später Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA in Boncourt. 2002 wurde er Verwaltungsrat der Waadt-länder Kantonalbank, der Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne, wo er von 2016 bis 2018 Vizepräsident war. 2005 trat er in den Verwaltungsrat der TSM Transportversicherungs-Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds und 2008 in den Verwaltungsrat der Edmond de Rothschild Asset Management (Suisse) in Genf ein, wo er bis 2020 Mitglied war. Ab 2008 war er ausserdem im Verwaltungsrat von Baader Helvea in Zürich und QNB Banque Privée (Suisse) in Genf, deren Vizepräsident er 2016 wurde. 2009 stiess er als Verwaltungsrat zur Vermögensverwaltungsgesellschaft Pury Pictet Turrettini & Cie und wurde 2020 zum Präsidenten gewählt, 2014 stiess er zur Bank Société Générale Private Banking (Schweiz), deren Vizepräsident er 2017 wurde, 2016 zur Millenium Banque Privée BCP (Schweiz) und 2017 zur Banque Héritage, deren Präsidium er 2018 übernahm (alle in Genf).



Chantal Balet Emery

Vizepräsidentin, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

2000-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2000-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Chantal Balet Emery hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaften studiert und verfügt über ein Patent als Rechtsanwältin und Notarin. 1984 gründete sie ihre eigene Kanzlei, wo sie während zehn Jahren tätig war. Von 1993 bis 1994 war sie gleichzeitig Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht. Im Jahr 1994 stiess sie als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin des Verbandsbüros Westschweiz zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wv), der heutigen economiesuisse, wo sie bis 2008 tätig war. Parallel dazu amtierte sie von 1998 bis 2002 als Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen. Ab 2006 sass sie während drei Jahren im Verwaltungsrat des Hospice Général in Genf, der Solvis AG von 2008 bis 2010 und der SERV von 2006 bis 2009 sowie der Maison Gilliard AG von 2006 bis 2018, wo sie von 2017 bis 2018 Präsidentin war. Von 2005 bis Juni 2015 war sie ausserdem Stiftungsrätin der Fondation Leenaards in Lausanne. Neben ihrem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2000 nimmt sie weitere Verwaltungsratsmandate wahr, namentlich seit 2009 bei der Walliser Kantonalbank in Sitten, von 2013 bis März 2018 bei der Implenia AG in Dietlikon und seit 2013 bei der OLF SA in Corminboeuf. Sie ist Rechtsberaterin in der Kanzlei Pratifori 5 in Sitten und Partnerin im Cabinet conseils FBL associés.



Martin Albers

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

2016-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2016-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Martin Albers hält einen Master in Engineering der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und einen MBA der Kellogg School of Management, Northwestern University Chicago. Er begann seine Karriere 1986 als Systems Engineer bei IBM, bevor er 1991 als Strategy Consultant zur Boston Consulting Group stiess. 1994 trat er bei der Rückversicherung Swiss Re ein und bekleidete während 10 Jahren verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Gruppe in verschiedenen Ländern. Er war zuerst während zwei Jahren Head of Product Controlling der Abteilung Risk in Zürich und wurde anschliessend 1996 zum Präsidenten und CEO von Swiss Re Canada. Nach drei Jahren in Kanada kam er nach Europa zurück, um in London die Leitung von Swiss Re UK bis 2002 zu übernehmen. Danach kehrte er zu Swiss Re in Zürich zurück und wurde als Head of Risk Solutions Division Teil der Generaldirektion bis 2011. 2005 wechselte er die Abteilung und leitete die Client Markets Europe Division (EMEA). 2011 wurde er zum Präsidenten von Swiss Re Ltd gewählt, wo er bis 2014 die Implementierung der neuen Holding-Struktur leitete. Er ist derzeit Präsident des Verwaltungsrats des Rückversicherers MS Amlin AG, der Teil des international tätigen Versicherers und Rückversicherers MS&AD Insurance Group Holdings ist. Neben seinem Mandat im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2016 ist Martin Albers Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pestalozzi-Stiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der Stiftung Technopark.



Javier Fernandez-Cid

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Spanien

2012-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2012-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Javier Fernandez-Cid hat ein Lizenzat der Rechtswissenschaft von der Universität Madrid. Er verbrachte seine gesamte Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe. Von 1989 bis 1994 lebte er in Brüssel, wo er den Posten des stellvertretenden Generaldirektors der Mapfre-Re bekleidete. Er setzte seine Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe in New Jersey fort, wo er im Jahr 2000 Präsident und CEO der Mapfre Reinsurance Corporation USA wurde. 2006 kehrte er zurück nach Madrid und übte während drei Jahren ein Doppelmandat als Verwaltungsrat und Generaldirektor der Mapfre Internacional aus, wo er 2012 exekutiver Verwaltungsratspräsident wurde. Von 2007 bis 2011 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat von Mapfre in der Türkei inne. Er hat einen Sitz im Verwaltungsrat zweier Versicherungsgesellschaften der Mapfre-Gruppe: seit 2008 bei der Middlesea Insurance in Malta und seit 2011 bei der Mapfre Insular auf den Philippinen. 2008 wurde er darüber hinaus zum Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrats von Mapfre USA in Massachusetts gewählt. Von 2009 bis 2012 war er Verwaltungsrat von Mapfre Caucion y Credito und von 2010 bis 2015 Verwaltungsrat von Mapfre Global Risks (beide in Madrid). Von 2013 bis 2016 war er exekutives Mitglied der Gruppe Mapfre in Madrid. Neben seinem Verwaltungsratsmandat bei der Vaudoise verwaltet er seit 2007 Mapfre Reasurago und seit 2009 Mapfre Asistencia, beide in Madrid, und ist seit dem 31. Dezember 2016 nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats. 2017 wurde er Mitglied im Beirat (Advisory Board) der Mozo-Grau SA, einer nordspanischen Industriegruppe. Darüber hinaus steht er der Cloudware SL vor, einem Technologie-Start-up, das im Bereich Cloud-Gaming tätig ist. 2019 wurde er zum Vizepräsidenten von ASE (Acción Social Empresarial) ernannt, einer Vereinigung nicht gewinnorientierter Unternehmen in Madrid. Seit 2019 ist er ausserdem Mitglied des Beirats des Voluntary Solidarity Fund (VSF) Spanien, ebenfalls in Madrid.



Eftychia Fischer

Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied

Nationalitäten Schweiz und Griechenland

2016-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2016-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Eftychia Fischer machte 1984 ihren Bachelorabschluss in Physik am Imperial College in London und schloss 2002 das Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School der Universität von Pennsylvania ab. Sie besitzt ebenfalls die Titel CFA des Institute of Chartered Financial Analysts und FRM (Financial Risk Manager). Sie begann ihre berufliche Karriere 1985 in London bei der Société Générale als Interest Rate Derivative Trading Junior. 1986 verbrachte sie ein Jahr bei der UBS in der Schweiz als Business Development Analyst, bevor sie von 1987 bis 1992 ALM and Treasury Manager bei J.P. Morgan & Co. war. 1993 wurde sie Fixed Income Trader bei der Nationalbank von Griechenland und wechselte 1994 zu Lazard Frère & Cie in Frankreich als Fixed Income Portfolio Manager. 1996 stiess sie zur Julius Bär Gruppe in der Schweiz, wo sie bis 2004 verschiedene Führungsfunktionen innehatte. So leitete sie von 1996 bis 2003 die Abteilung Asset and Liability Management, von 2003 bis 2004 die Abteilung Trading und 2004 die Abteilung Fixed Income Proprietary Trading and Sales. Danach übernahm sie bei EFG International während drei Jahren die Funktion als Global Head der Abteilung Financial Market Services and Treasury und bis 2008 die Funktion als Chief Risk Officer. Sie gründete anschliessend die Firma Larix Asset Management, die sie während zwei Jahren leitete. 2010 wurde sie zur Generaldirektorin des Treasury and Trading und zur Chefin der institutionellen Leitung bei der Union Bancaire Privée (UBP) SA gewählt. Diese Funktion übte sie bis 2015 aus, bevor sie in den Verwaltungsrat von UBP eintrat. Seit 2020 ist sie Verwaltungsrätin der Banque Cantonale Vaudoise (BCV), der Waadtländer Kantonalbank. Neben ihrem Engagement in den Verwaltungsräten der Vaudoise Versicherungen, der UBP und der BCV sitzt Eftychia Fischer auch im Verwaltungsrat von Sherpa Asset Management.



Philippe Hebeisen

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

2020-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2020-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Philippe Hebeisen studierte Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Im Jahr 1983 wurde er zum Sekretär bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Osec) in Zürich berufen. 1986 trat er in die Genfer Versicherungen ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehatte und dann ab 1992 als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernahm. 1999 wurde er in der Funktion eines Direktors mit der Schaffung des Departements Unternehmen bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetz übernahm. 2009 wurde er zum Generaldirektor und CEO ernannt, und er übte diese Funktion bis 2020 aus. Im Rahmen seiner Funktionen sass er im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden. Neben dieser Tätigkeit war er Vorstandsmitglied des Schweizer Versicherungsverbands (SVV) und zwischen 2009 und 2020 Verwaltungsrat von Mapfre Re (Madrid) sowie von Europ Assistance (Schweiz) Holding AG von 2010 bis 2020. Weiter war er von 2019 bis 2020 Mitglied des Verwaltungsrats von Landolt & Cie SA in Lausanne. Seit 2018 ist er ausserdem Vorstandsmitglied von economiesuisse. Zudem ist er seit 2017 Präsident des Stiftungsrats der Oper Lausanne.



Peter Kofmel

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

1999-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

1999-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Peter Kofmel hat 1981 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen und ist Rechtsanwalt und Notar. Er begann seine Tätigkeit 1985 als Unternehmensberater bei der BDO Visura, wo er bis 2004 tätig war, ab 2005 führte er diese Tätigkeit dann als Selbstständiger fort. Parallel dazu verfolgte er von 1985 bis 1995 im Parlament des Kantons Solothurn, dann bis 2003 im Nationalrat eine politische Karriere. Neben seinen Verwaltungsratsmandaten bei den Vaudoise Versicherungen seit 1999 ist er Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG in Basel (seit 1998), der GVFI Europe B. V. in Rotterdam (seit 2009) sowie der Genossenschaft ABZ in Spiez (seit 2010). Zudem ist er seit 2002 Mitglied des Exekutivausschusses des Stiftungsrats von SWITCH in Zürich und seit 2016 dessen Präsident, seit 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrats der Commercial Immobilien AG in Baar, von 2006 bis Ende 2017 war er Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz und zwischen 2007 und Juni 2017 war er Präsident des Schweizerischen Instituts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG) in Bern.



Cédric Moret

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

2020-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2020-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Cédric Moret hat 1992 seinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Fakultät für Wirtschaft (HEC) der Universität Lausanne gemacht und seine Ausbildung 2001 mit einem Master of Business Administration (MBA) an der Harvard Business School in Boston abgerundet. Seine Karriere begann er 1993 als Brand Manager bei Procter & Gamble, wo er die Lancierung von zahlreichen Märkten in Europa, Asien, im Nahen Osten und in Afrika begleitete. 2001 wechselte er zu McKinsey & Company Switzerland, wo er Geschäftsleitungsmitglieder dabei beriet, neue Wachstumsquellen zu finden, die organisatorische Komplexität zu vermindern und Betriebsabläufe zu verbessern. Von 2006 bis 2014 war er als Partner Vorstandsmitglied bei McKinsey & Company Switzerland. Seit 2015 ist Cédric Moret Group Chief Executive Officer der ELCA-Gruppe. Neben seinem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen ist Cédric Moret auch Verwaltungsrat der Landolt & Cie SA und Vorstandsmitglied von digitalswitzerland.



Jean-Philippe Rochat

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Nationalität Schweiz

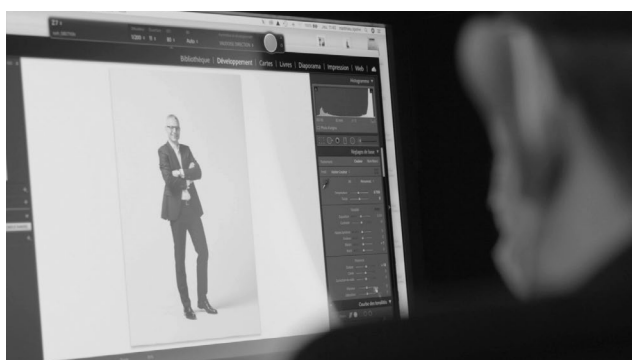
2009-2021 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG

2009-2021 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Jean-Philippe Rochat absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Sein beruflicher Werdegang begann 1981 bei Publicitas als Jurist. Drei Jahre später verliess er den führenden Werbevermarkter und wurde Hilfsrevisor bei Fidinter in Lausanne. Von 1985 bis 1987 absolvierte er sein Anwaltspraktikum in Genf und wurde anschliessend als Anwalt bei der Kanzlei Pfyffer, Argand, Troller & Associés angestellt, wo er zwei Jahre blieb. 1989 wurde er Partner in der Kanzlei Carrard & Associés (seit 2015 Kellerhals Carrard). Parallel zu seinem Verwaltungsratsmandat bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist er Mitglied des Verwaltungsrates von La Foncière – Investissements Fonciers in Lausanne, vom Casino de Montreux, von der Vetropack Holding AG in Saint-Prex und von der Hochdorf Holding AG in Hochdorf. Er ist Honorarkonsul von Finnland in Lausanne.

Making of

Dank Bildbearbeitung und Fotomontage konnten wir trotz geltenden Abstandsregeln ein Gruppenfoto der Direktion machen.



Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2020



1 Reto Kuhn

Direktor, CIO, Leiter Departement
Asset Management

2 Grégoire Fracheboud

Direktor, Leiter Departement Vertrieb
und Marketing

3 Nathalie Follonier-Kehrli

Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin
Rechtsdienst und Unternehmens-
kommunikation

4 Christoph Borgmann

Direktor, CFO, Leiter Departement Finanzen

5 Karim Abdelatif

Direktor, Leiter Departement Human Resources



6 Christian Lagger
Direktor, Leiter Departement
Vermögensversicherungen

7 Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO

8 Jacques Marmier
Direktor, Leiter Departement
Personenversicherungen

9 Stanislas Bressange
Direktor, CTO, Leiter Departement Digitale
Transformation und Informationssysteme
ab 18. Januar 2021

10 Frédéric Traimond
Direktor, CRO, Leiter Departement Aktuariat
und Rückversicherung

Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2020

Jean-Daniel Laffely

Schweizer Staatsbürger, Generaldirektor, CEO

Jean-Daniel Laffely hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne (HEC). Sein beruflicher Werdegang beginnt 1989 bei den «La Suisse»-Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen ausübt, bevor er 2002 zum Direktionsmitglied und im Departement Aktuariat zum Leiter der Abteilung Rechnungsabschlüsse/Reporting und Rückversicherung Leben und Nichtleben ernannt wird. 2006 stösst er als Chief Risk Officer (CRO) zur Vaudoise. Gleichzeitig hält er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 wechselt er ins Departement Vertrieb, um im Juni 2009 die Verantwortung für das Departement Finanzen und Anlagen zu übernehmen, aus dem 2012 der Sektor Finanzen wird. Im selben Jahr wird er zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Im Zuge einer internen Umstrukturierung wird er im Dezember 2017 Leiter des Departements Finanzen & strategische Projekte. Nach den Generalversammlungen im Mai 2020 tritt er die Nachfolge von Philippe Hebeisen als Generaldirektor und CEO an. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (s. Punkt 3.1). Gleichzeitig ist er Vizepräsident der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und Verwaltungsrat von Mapfre Re (Madrid). Er ist seit 2020 Vorstandsmitglied des Schweizer Versicherungsverbands (SVV).

Karim Abdelatif

Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Human Resources

Karim Abdelatif schliesst 1992 ein Studium in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie mit einem Master in Human Resource Management der Universität Paris 2 ab. 1993 übernimmt er die Verantwortung für die Beziehungen zu Schulen und Universitäten in einem zur Bouygues Construction Gruppe

gehörenden Unternehmen, bevor er dort Personalleiter wird. Im Jahr 2000 tritt er als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für die HR-Entwicklung in die Losinger Bau AG ein. Im Jahr 2004 wird er zum Direktor Human Resources und Kommunikation und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2009 wechselt er das Tätigkeitsgebiet und geht als HR-Direktor zum Genfer Biotechnologie-Unternehmen NovImmune. Im April 2013 stösst er als stellvertretender Direktor und Leiter des Departements Human Resources zur Vaudoise. Im Mai 2014 wird er als Direktor Human Resources Mitglied des Direktionsausschusses.

Christoph Borgmann

Schweizer und deutscher Staatsbürger, Direktor, CFO, Leiter des Departements Finanzen

Christoph Borgmann ist Diplom-Volkswirt und promovierter Ökonom der Universität Freiburg im Breisgau und hat eine Executive Education an der Harvard-Universität abgeschlossen. Er beginnt seine berufliche Karriere 2004 beim Beratungsunternehmen McKinsey & Company in Zürich und wechselt dann als Senior Strategist zur Zurich Insurance Group in Zürich, wo er später Group Operations Manager wird. 2010 wird er zum Chief Financial Officer der Zurich Gruppe Deutschland ernannt, bevor er 2013 wieder zur Zurich Insurance Group in die Schweiz zurückkehrt und verschiedene Funktionen innerhalb der Zurich Schweiz innehat: zuerst Chief Operating Officer bis 2016, dann Chief Operating & Technology Officer bis Juni 2019. Im Rahmen seiner verschiedenen Funktionen bei der Zurich Versicherung zwischen 2010 und 2019 sitzt er im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften der Gruppe. Er tritt im November 2019 in die Vaudoise Versicherungen ein, wird am 1. Januar 2020 offiziell in den Direktionsausschuss aufgenommen und übernimmt nach den Generalversammlungen im Mai 2020 die Funktion des CFO von Jean-Daniel Laffely. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat

mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (s. Punkt 3.1). Er ist seit 2020 Mitglied im Ausschuss Finanzen und Reglementierung des SVV.

Stanislas Bressange

Französischer Staatsbürger, CTO, Leiter Departement Digitale Transformation und Informationssysteme ab 18. Januar 2021

Stanislas Bressange hält ein Ingenieurdiplom von der École internationale des sciences du traitement de l'information (EISTI) in Paris. Seine Karriere beginnt im Jahr 1992 bei der Gruppe Spie Batignolles, wo er als Projektleiter in Frankreich und den USA tätig ist, bevor er 1996 als Direktor für Vertriebs-, Marketing- und Logistikaktivitäten in die Henkel-Gruppe eintritt. Im Jahr 2000 wird er Direktor der Informationssysteme für Frankreich, den Nahen Osten und Afrika. Im Jahr 2004 tritt er in die Business-Objects-Gruppe als Direktor der Informationssysteme für Europa und Asien ein und übernimmt ebenfalls den Bereich Mergers and Acquisitions. Mit dem Eintritt in die La Mutuelle Générale in Paris im Jahr 2009 als Direktor der Organisation, der Strategie der Informationssysteme und des Transformationsplans steigt Stanislas Bressange in die Versicherungswelt ein. Im Jahr 2011 wird er zum Chief Operating Officer ernannt und von 2013 bis 2017 amtiert er als Generaldirektor. Von 2018 bis 2020 ist er Senior Advisor beim französisch-schweizerischen Beratungsunternehmen Acadys sowie beim französischen Beratungsunternehmen Topics. Nach seiner Ernennung durch den Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen im Dezember 2020 wird Stanislas Bressange am 18. Januar 2021 als Chief Transformation Officer (CTO) in den Direktionsausschuss aufgenommen und leitet nun das Departement Digitale Transformation und Informationssysteme.

Nathalie Follonier-Kehrli

Schweizer Staatsbürgerin, Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Legal, Compliance und Unternehmenskommunikation

Nathalie Follonier-Kehrli hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften und verfügt über ein Anwaltspatent. Nach einer ersten Anstellung im Rechtsdienst des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) von 2002 bis 2003 stösst sie 2003 als Spezialistin in der Dienststelle komplexe Schadenfälle der Branchen Haftpflicht/Sachversicherung Unternehmen zum Geschäftssitz der Vaudoise. 2007 wird sie zur Generalsekretärin ernannt und wird Leiterin der Unternehmenskommunikation. 2008 macht sie einen ergänzenden Abschluss als PR-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis. 2017 wird sie zur Direktorin ernannt. Sie ist ausserdem seit 2020 Mitglied des Stiftungsrates des Ombudsmann der Privatversicherungen und der Suva.

Grégoire Fracheboud

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vertrieb und Marketing

Grégoire Fracheboud ist Fachmann für Verkaufsmanagement und PR mit eidgenössischem Fachausweis. 2006 gelangt er in die Versicherungsbranche und übernimmt bei den Basler Versicherungen die Leitung des Marketing-Departements für die Westschweiz und das Tessin, bevor er Berater und 2009 Verkaufsleiter wird. 2010 wird er Generalagent bei der AXA Winterthur. Seine Ausbildung rundet er 2016 mit dem Programm Leadership & Innovation am IMD ab. 2018 tritt er als Direktor des Departements Vertrieb & Marketing in die Vaudoise Versicherungen ein. Ausserdem ist er seit 2018 Mitglied des Ausschusses für Bildungs- und Arbeitgeberpolitik des SVV.

Reto Kuhn

Schweizer Staatsbürger, Direktor, CIO, Leiter Departement Asset Management

Reto Kuhn verfügt über ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitet er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Im Anschluss wird er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO leitet. Danach ist er Head Alternative Investments bei der SAM

Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) und seit 2015 Leiter des Departements Asset Management der Vaudoise Versicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (s. Punkt 3.1). Seit 2018 ist er Verwaltungsrat der Credit Exchange AG in Zürich. Darüber hinaus ist er Mitglied der Anlagekommission der Pensionskasse der SBB (seit 2014) und von Firménich (seit 2018). Ausserdem präsidiert er seit 2019 die Kommission Anlagen des SVV.

Christian Lager

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen

Christian Lager ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre bei den Transportversicherungen der Neuenburger Versicherungen geht er 1981 zu den Basler Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Morges bekleidet. 1986 kommt er als Schadenspezialist zur «La Suisse» Versicherung. 1991 wird er neben seiner Tätigkeit als Leiter Schaden Sach zum Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Underwriting. Im Jahr 2000 wird er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Direktionsmitglied ernannt. 2005 stösst er zur Vaudoise und übernimmt dort im Jahr 2007 die Leitung der Abteilung Makler. Am 1. Januar 2012 übernimmt er den Posten als Leiter des Departements Vermögensversicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (s. Punkt 3.1). Seit 2018 ist er Verwaltungsrat der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG in Basel. Darüber hinaus ist er seit 2015 im Ausschuss Nichtleben des SVV.

Jacques Marmier

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Personenversicherungen

Jacques Marmier absolviert seine ersten Dienstjahre bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre wird er zunächst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eidgenössischen Diploms als Versicherungsfachmann,

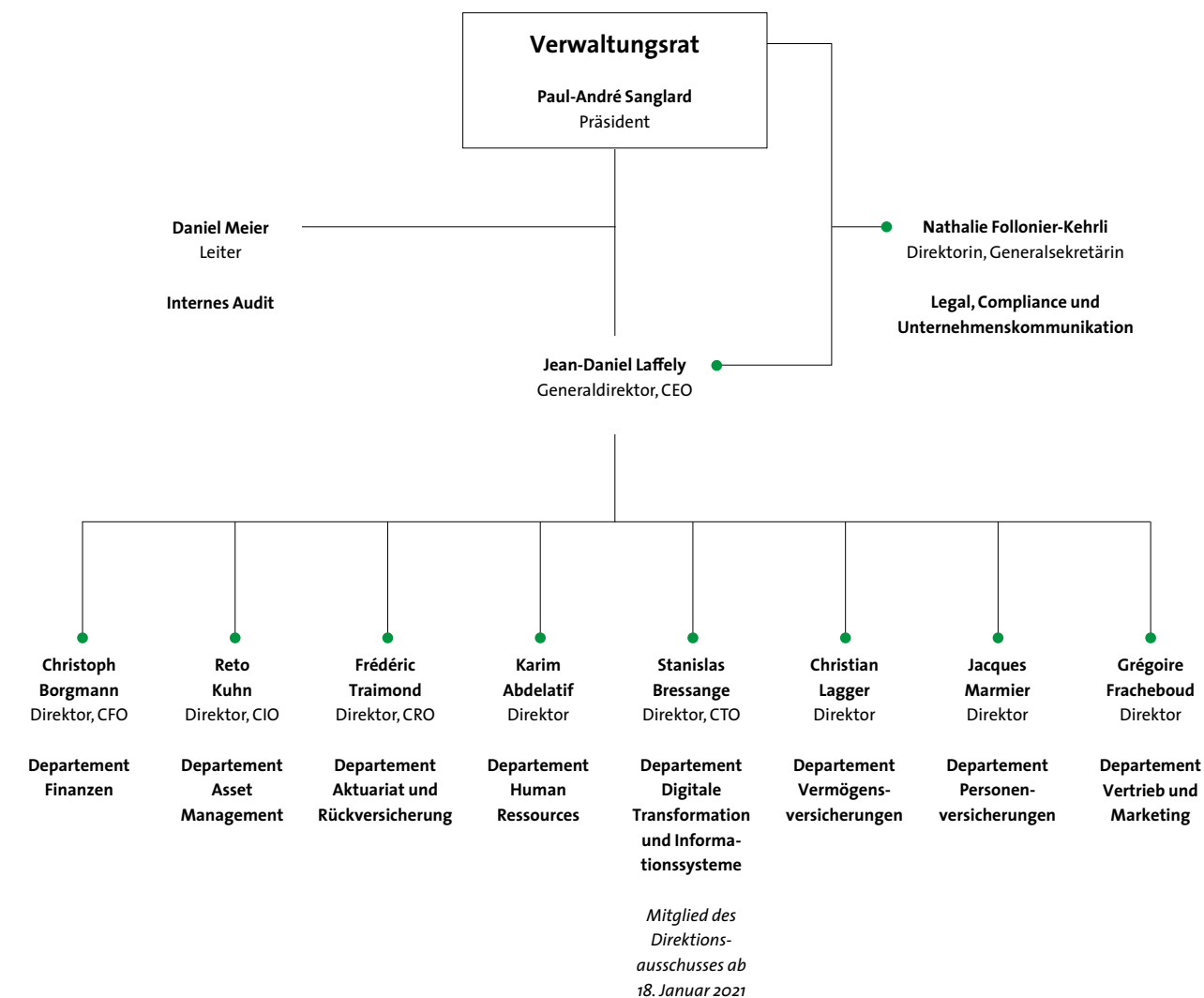
zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzel-lebenverträge ernannt wird. Er stösst 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Vertragsverwaltung Einzellebenversicherung übernimmt. 1998, zwei Jahre später, wird er Leiter der Abteilung Einzelleben. Im Jahr 2007 übernimmt er die Leitung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (s. Punkt 3.1). Er sitzt im Ausschuss Leben sowie in der Steuerkommission Leben des SVV.

Frédéric Traimond

Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, CRO, Leiter des Departements Aktuariat und Rückversicherung

Frédéric Traimond ist SAV-Aktuar und hält ein Diplom des Institut des Sciences Financières et d'Assurance in Lyon. Er beginnt seine Karriere 1992 bei der AXA-Gruppe, wo er für die Nichtleben-Versicherungen der AXA Schweiz verantwortlich ist. Danach ist er bis 2007 als Chief Risk Officer bei der AXA Winterthur tätig. Er wechselt in der Funktion des Group Chief Operating Officer (COO) zum Rückversicherer Flagstone Re Group, wo er anschliessend bis 2013 Generaldirektor von Flagstone Re Suisse ist. 2014 tritt er in die Abteilung Aktuariat Nichtleben des Auditors PricewaterhouseCoopers Frankreich als Partner ein und übernimmt 2015 die Leitung des Departements Consulting Aktuariat für Südeuropa des international tätigen Brokers Willis Towers Watson. Seit 2018 leitet er das Departement Aktuariat und Rückversicherung der Gruppe Vaudoise Versicherungen. Am 1. Januar 2019 wurde er zum Direktor ernannt. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er seit 2019 ebenfalls im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100 % von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (s. Punkt 3.1).

Funktionales Organigramm per 31. Dezember 2020



4. Direktion

4.1. Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden auf den Seiten 60 bis 61 vorgestellt. Jan Ellerbrock, Chief Transformation Officer (CTO), hat am 10. September 2020 seine operative Tätigkeit niedergelegt und seither keine Entscheidungsbefugnis mehr. Er wird daher per 31.12.2020 nicht mehr im Kapitel Corporate Governance erwähnt. Seine Vergütung ist allerdings noch in der Vergütung der Direktion im Vergütungsbericht 2020 auf Seite 137 enthalten.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Direktion befinden sich auf den Seiten 62 und 63.

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Direktionsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt.

4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

4.4. Ereignisse nach dem 31.12.2020

Wie am 17. Dezember 2020 angekündigt hat der Verwaltungsrat Stanislas Bressange als Chief Transformation Officer (CTO) der Gruppe ernannt. Dieser hat seine Funktion am 18. Januar 2021 angetreten und folgt auf Jan Ellerbrock, der seine Geschäftsfunktionen im September 2020 niedergelegt hat.

Am 23. Februar 2021 hat der Verwaltungsrat seine Entscheidung angekündigt, den Generalversammlungen vorzuschlagen, die aktuellen Mitglieder wiederzuwählen, und der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG vorzuschlagen, Philippe Hebeisen zum Präsidenten des Verwaltungsrats zu wählen. Er folgt also auf Paul-André Sanglard, der die Verwaltungsräte der Vaudoise gemäss dem Organisationsreglement der Gruppe im Zuge der Generalversammlungen 2021 verlässt.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Generaldirektion gewährt wurden, sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 132 bis 141 aufgeführt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten oder durch den unabhängigen, von der Generalversammlung bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben.

Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug aus dem Jahresbericht. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns>]. Der Verwaltungsrat hat aufgrund der Covid-19-Pandemie beschlossen, für die Generalversammlungen 2021 Artikel 27 der Covid-19-Verordnung 3 anzuwenden. Die Generalversammlungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Aktionäre und Gesellschafter können brieflich an der Wahl teilnehmen und werden von einem unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten.

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der meisten aktiven Gruppengesellschaften wurde die Ernst & Young AG, Lausanne, beauftragt. Diese Prüfgesellschaft wurde an den Generalversammlungen 2020 der Vaudoise Versicherungen Holding AG, der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, gewählt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und versichert sich, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats 11.05.2020

Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors: 13.05.2019

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2020 in Rechnung gestellte Revisionshonorare (exkl. MWST): CHF 552'000.–

Im Geschäftsjahr 2020 in Rechnung gestellte Revisionshonorare für zusätzliche Arbeiten (exkl. MWST): CHF 155'000.–

8.3. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2020 zweimal mit der Revisionsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und an den Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftlern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Über uns» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zweimal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen der Direktion sind jederzeit in der vorgenannten Rubrik auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Auf der Website können interessierte Personen die Mitteilungen der Vaudoise kostenlos abonnieren [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/news-und-medien/abonnieren-sie-unsere-news>].

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Gruppe betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftlern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben;
- Den Genossenschaftlern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt;
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht;
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann ab dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse im Zuge einer Pressekonferenz bestellt oder auf der Website heruntergeladen werden.

Kontaktpersonen

Christoph Borgmann
Chief Financial Officer, CFO
Leiter des Departements Finanzen
investor@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli
Generalsekretärin
Direktorin Legal, Compliance und Unternehmens-
kommunikation
media@vaudoise.ch

KONSOLIDIERTE RECHNUNG DER GRUPPE AM 31. DEZEMBER



Eiche
Apfelbaum
Sumpf-Magnolie
Kobushi-Magnolie
Engelmann-Fichte
Platane
Buche
Linde



Konsolidierte Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft

	Anmerkungen*	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2020 Netto	2019 Netto
Gebuchte Prämien	1	951'730	35'661	916'069	894'300
Veränderung der Prämienüberträge		-989	856	-1'845	-1'118
Verdiente Prämien		950'741	36'517	914'224	893'182
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				50'158	66'502
Übriger versicherungstechnischer Ertrag				347	271
Total Ertrag				964'729	959'954
Schadenzahlungen		638'912	19'649	619'262	623'995
Veränderung der Schadenrückstellungen		-88'449	-3'296	-85'153	-37'645
Schadenaufwand		550'463	16'353	534'110	586'350
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		77'091	-	77'091	29'197
Zugewiesene Überschussanteile	2	16'148	362	15'786	15'913
Verwaltungs- und Abschlusskosten	3	235'629	3'854	231'776	213'839
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	4			2'144	2'245
Total Aufwand				860'907	847'544
Versicherungstechnisches Ergebnis Nichtlebensgeschäft				103'822	112'410

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft

Gebuchte Prämien	1	209'773	2'045	207'728	187'587
Veränderung der Prämienüberträge		1'062	103	959	1'378
Verdiente Prämien		210'834	2'148	208'687	188'964
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				97'716	126'966
Übriger versicherungstechnischer Ertrag				105	62
Total Ertrag				306'508	315'993
Bezahlte Versicherungsleistungen		270'745	1'182	269'562	313'446
Veränderung der Schadenrückstellungen		-361	-117	-244	-105
Veränderung des Deckungskapitals		-47'309	-147	-47'162	-101'262
Total Versicherungsleistungen		223'074	918	222'156	212'079
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		36'800	45	36'755	49'209
Zugewiesene Überschussanteile	2	4'215	494	3'720	2'731
Verwaltungs- und Abschlusskosten	3	38'432	-	38'432	35'320
Total Aufwand				301'064	299'340
Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensgeschäft				5'444	16'653

* siehe Seiten 76 und folgende

Erfolgsrechnung aus anderen Tätigkeiten

	Anmer- kungen*	2020 Netto	2019 Netto
Ertrag aus Dienstleistungen	5	19'332	19'232
Total Ertrag		19'332	19'232
Verwaltungskosten	3 / 5	11'050	11'085
Total Aufwand		11'050	11'085
Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		8'282	8'148

Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung

Ertrag aus Kapitalanlagen	6	467'290	345'454
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-285'249	-106'929
Ergebnis aus Kapitalanlagen		182'041	238'525
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	-147'874	-193'468
Übriger finanzieller Ertrag	9	98'087	51'081
Übriger finanzieller Aufwand	10	-108'370	-85'468
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		23'883	10'670

Gesamterfolgsrechnung

Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		103'822	112'410
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		5'444	16'653
Ergebnis aus anderen Tätigkeiten		8'282	8'148
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		23'883	10'670
Zuweisung an den (-) / Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		-1'076	-151
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften		-235	782
Ergebnis vor Steuern		140'120	148'512
Laufende Steuern	11	-16'019	-7'837
Latente Steuern		-1'307	-6'711
Jahresgewinn		122'794	133'964

Jahresgewinn pro Aktie (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Jahresgewinn pro Namenaktie A (10 Millionen Aktien mit einem Nennwert von CHF 5.–)	8,40	9,10
Jahresgewinn pro kotierte Namenaktie B (923'275 (2020) / 943'275 (2019) Aktien mit einem Nennwert von CHF 25.–)	42,00	45,50

Konsolidierte Bilanz

(in tausend CHF)

Aktiven

	Anmer- kungen*	31.12.2020	31.12.2019
Kapitalanlagen	12		
Immobilien		1'600'093	1'586'051
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		11'277	11'065
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		28'597	26'985
Aktien		975'364	740'893
Alternative Anlagen		300'158	387'689
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag		128'151	120'783
Derivate		12'023	7'945
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		3'352'383	3'477'306
Hypotheken		641'217	569'155
Darlehen an Körperschaften		462'529	471'108
Policendarlehen		3'123	3'138
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		40'000	-
		7'554'917	7'402'118
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	12	310'404	287'324
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	13	96'567	96'567
Sachanlagen	14	87'038	87'873
Immaterielle Anlagen	14	19'730	18'198
Depots aus übernommenen Rückversicherungen		30'165	31'705
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		5'720	7'553
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'098	1'483
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		8'064	10'597
		14'882	19'633
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		10'055	1'862
Übrige Forderungen	15	52'929	65'318
Flüssige Mittel	16	135'729	198'933
Rechnungsabgrenzungsposten	17		
Marchzinsen		24'455	27'505
Sonstiges		28'974	29'168
		53'429	56'674
Total Aktiven		8'365'843	8'266'206

* siehe Seiten 76 und folgende

Passiven

	Anmer- kungen*	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-15'760	-6'248
Kapitalreserve		27'842	27'842
Gewinnreserve		1'349'666	1'267'566
Neubewertungsreserve		558'574	512'835
Jahresgewinn		122'794	133'964
		2'118'117	2'010'960
Fremdkapital			
Versicherungstechnische Rückstellungen	18		
Prämienüberträge		94'427	94'180
Deckungskapital		2'793'618	2'856'120
Schadenrückstellungen		1'219'584	1'314'488
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		61'428	60'354
Übrige Rückstellungen		1'014'493	897'475
		5'183'549	5'222'617
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen		282'194	258'970
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	19		
Rückstellungen für laufende Steuern		8'374	1'665
Rückstellungen für latente Steuern	20	138'340	129'284
Rückstellungen für Restrukturierungskosten		1'858	2'326
		148'571	133'275
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		30'601	28'972
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen		13'559	14'544
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		3'257	2'937
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		71'394	68'395
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		85'758	94'981
		160'410	166'313
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		22'000	20'000
		22'000	20'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		10'025	12'066
Derivate (negative Position)	12	1	-
Übrige Verbindlichkeiten		50'026	61'883
		60'053	73'949
Rechnungsabgrenzungsposten	17		
Vorausbezahlte Prämien und zu bezahlende Versicherungsleistungen		308'830	310'318
Sonstiges		37'960	26'287
		346'789	336'605
Total Passiven		8'365'843	8'266'206

Geldflussrechnung

(in tausend CHF)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

	2020	2019
Jahresgewinn	122'794	133'964
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	235	-782
Realisierte / nicht realisierte Gewinne (-) / Verluste (+) aus		
• Immobilien	-20'242	-28'617
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-3'990	-66'461
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	80	594
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
• Immobilien	1'375	-7'012
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	29'453	34'674
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	85	-
• Sachanlagen	7'324	7'634
• Immaterielle Anlagen	9'124	7'112
Zunahmen / Abnahmen (-)		
• Versicherungstechnische Rückstellungen	-19'191	-76'101
• Den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile im Sektor Leben	-217	-371
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	1'291	532
• Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	7'182	3'854
• Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	1'629	396
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4'752	-623
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-5'903	-9'040
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'540	21
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	-985	36
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	-8'192	-253
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	7'960	-1
• Übrige Forderungen	12'389	40'476
• Übrige Verbindlichkeiten	-11'857	-19'038
• Aktive Rechnungsabgrenzung	3'244	-9'132
• Passive Rechnungsabgrenzung	10'184	15'056
Total	150'064	26'917
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
• Auf Beteiligungen / assoziierten Gesellschaften (nach Abzug der flüssigen Mittel)	-795	-3'556
• Immobilien	45'578	74'542
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-171'751	-5'889
• Andere langfristig gehaltene Wertschriften	-2'228	-3'783
• Sachanlagen	-6'490	-8'866
• Immaterielle Anlagen	-10'655	-6'706
• Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-20'000
Total	-146'341	25'742
Geldfluss aus dem Finanzgeschäft		
• Eigene Aktien	-9'512	-
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-49'415	-49'724
• Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-8'000	-
Total	-66'927	-49'724
Nettoerhöhung /-abnahme (-) der flüssigen Mittel	-63'204	2'935
Total der flüssigen Mittel des Vorjahres	198'933	195'998
Differenz der flüssigen Mittel des Jahres	-63'204	2'935
Total der flüssigen Mittel des Jahres	135'729	198'933

Konsolidiertes Eigenkapital

(in tausend CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserve	Einbe- haltene Gewinne ¹⁾	Neubewer- tungs- reserve	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2019	75'000	-6'248	27'842	1'326'152	358'949	1'781'696
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-50'363		-50'363
Verstärkung de Eigenkapitals von Credit Exchange durch die Aktionäre				150		150
Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital				-5'906		-5'906
Jahresgewinn				133'964		133'964
Wertveränderungen						
• Immobilien				-2'965	61'351	58'386
• Wertschriften und Forderungen					112'334	112'334
• Übrige Anlagen					586	586
• Latente Steuern auf Wertschwankungen				498	-20'385	-19'887
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	75'000	-6'248	27'842	1'401'530	512'835	2'010'960
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)				-49'749		-49'749
Verstärkung des Eigenkapitals von Credit Exchange durch die Aktionäre				150		150
Erwerb eigener Aktien		-9'512				-9'512
Verrechnung des Goodwills mit dem Eigenkapital				-195		-195
Jahresgewinn				122'794		122'794
Wertveränderungen						
• Immobilien				-2'436	42'824	40'388
• Wertschriften und Forderungen					10'997	10'997
• Übrige Anlagen					32	32
• Latente Steuern auf Wertschwankungen				365	-8'114	-7'748
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	75'000	-15'760	27'842	1'472'460	558'574	2'118'117

¹⁾ Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 111,5 Millionen (CHF 101,9 Millionen per 31. Dezember 2019).

Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2020 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 76'725 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.– (31. Dezember 2019: 56'725 Namenaktien B). Der Preis beträgt CHF 15'760'114.– (31.12.2019: CHF 6'248'175.–) und wird gemäss geltenden Bestimmungen separat im konsolidierten Eigenkapital ausgewiesen.

Im Berichtsjahr hat die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 20'000 Namenaktien B zum Preis von CHF 9'511'940.– erworben (2019 fand kein Kauf statt).

Es bestehen keine Rückzahlungsverpflichtungen oder sonstige Verbindlichkeiten mit eigenen Aktien.

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen, Lausanne, besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–. Diese von nahestehenden Einheiten gehaltenen eigenen Aktien sind in diesem Jahresabschluss nicht in der Bilanz enthalten

Anhang zur konsolidierten Rechnung (in tausend CHF)

I – Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG enthalten die unten aufgeführten Einheiten.

Konsolidierungskreis

	Anteil in %		Aktienkapital in tausend CHF		Konsolidierungsmethode
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	
Beteiligungen					
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	100	100	75'000	75'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100	60'000	60'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100	100'000	100'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Berninvest AG, Bern	100	100	1'000	1'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Pittet Holding AG, Bulle	100	100	400	400	Vollkonsolidierung
Pittet Associés SA, Lausanne	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Vaudoise Service AG (ehem. Brokervalue SA), Lausanne	100	100	250	250	Nicht konsolidiert
Neocredit.ch AG, Bern	50	50	5'000	5'000	Quotenkonsolidierung
FimPlus AG, Lausanne	50	-	100	-	Nicht konsolidiert
FimPlus Management SA, Lausanne	50	-	100	-	Nicht konsolidiert
Credit Exchange AG, Zürich	25	25	100	100	Equity-Methode
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	25	1'400	1'400	Equity-Methode
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	22	3'000	3'000	Equity-Methode

Das Aktienkapital von CHF 75 Millionen besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

II – Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss Schweizer Recht und den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

III – Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben, die Vaudoise Asset Management AG und Pittet Holding AG, die alle direkt zu 100 % gehalten werden, sowie die Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die zu 100 % von der Vaudoise Asset Management AG gehalten werden, und Pittet Associés SA, die zu 100% von Pittet Holding AG gehalten wird, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Neocredit.ch AG, Bern, wird zu 50 % gehalten und wird quotenkonsolidiert. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 50 % übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden proportional eliminiert.

Credit Exchange AG, Zürich, die zu 25 %, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon, die zu 25 %, und Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22 % gehalten wird, wurden nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil des jeweiligen Eigenkapitals und des entsprechenden Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften, einschliesslich der Beteiligungen zu weniger als 20 %, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung allfälliger Abschreibungen bewertet.

Vaudoise Services AG (ehem. Brokervallor SA), wird zu 100% gehalten, FimPlus AG und FimPlus Management SA werden zu 50% gehalten. Diese Gesellschaften haben ihre Geschäftstätigkeit 2020 aufgenommen. Diese nicht konsolidierten Unternehmen stellen im Verhältnis zur Gruppe derzeit nur einen geringen Anteil dar und werden hier zu ihren Anschaffungskosten aufgeführt.

IV – Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Der Goodwill oder Badwill aus dem Erwerb wird zum Erwerbszeitpunkt sofort eigenkapitalwirksam verbucht. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird ein früher verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung oder Abschreibung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen.

V – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und nach den Normen der Swiss GAAP FER, insbesondere nach dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Renditeliegenschaften wurden zum Verkehrswert eingesetzt. Dieser wird mindestens für die Hälfte des Immobilienparks von einem unabhängigen Experten berechnet, während die andere Hälfte von einem internen Experten ermittelt wird. Jedoch wird dieselbe Immobilie nicht während zwei aufeinanderfolgenden Jahren intern bewertet. 2020 wurde der Verkaufswert aller Immobilien von einem unabhängigen Experten berechnet. Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kotierte Aktien, alternative Produkte und übrige Wertschriften sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kotierte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem Netto-Inventarwert bemessen.
- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Eventuelle negative Positionen werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Transitorien) aufgeführt. Zinsswaps (Receiver- oder Payer-Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet. Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Für Futures auf Aktien werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden täglich angepasst, wobei der Marktwert der Futures Null ist. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt; Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt.
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkuponanleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet. Allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80 % des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen.
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.

- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte, wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungspreis abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die drei bis zehn Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.
- Die Mietobjekte am Geschäftssitz in Lausanne werden unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zum Anschaffungspreis aufgeführt. Die Renovations- und Einrichtungsarbeiten werden aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die fünf bis zwanzig Jahre beträgt, abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

- Software und Informatiklizenzen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die vier bis fünf Jahre beträgt.
- Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über fünf Jahre amortisiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen. Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten. Erstellt gemäss den von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methoden für versicherungstechnische Berechnungen, schliesst dieser Jahresabschluss Schwankungsrückstellungen ein, damit langfristig eingegangene Verpflichtungen eingehalten werden können.

Rückstellung für Prämienüberträge

- Der Prämienübertrag der Nichtleben-Versicherungen wird pauschal pro Branche nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.
- Die Rückstellungen für Prämienübertrag der Lebensversicherungen werden einzeln nach der Pro-rata-temporis-Methode berechnet.

Deckungskapital

- Das Nichtleben-Deckungskapital wird separat nach Vertrag berechnet. Es entspricht den aktualisierten Werten des Erwartungswerts für die künftigen Zahlungsströme der Versicherungen.
- In der Lebensversicherung wird das Deckungskapital einzeln mit den ursprünglichen technischen Grundlagen berechnet.

Schadenrückstellungen

- Die Schadenrückstellungen werden einzeln nach Vertrag berechnet, abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadenfalls. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

- In der Nichtleben-Versicherung registrieren diese Rückstellungen eine jährliche Zuweisung gemäss gebuchten Prämien und Schadenentwicklung der verschiedenen Branchen. Der den Versicherten gewährte Betrag wird diesen Rückstellungen entnommen.
- In der Lebensversicherung beruhen die Zuweisungen an die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen einerseits auf den ausbezahlten Zuweisungen im laufenden Geschäftsjahr und andererseits auf der Grundlage einer Schätzung der für die Versicherten zu verzinsenden Überschüsse. Die Berechnung der Überschussbeteiligung beruht auf den rechtlichen und vertraglichen Bestimmungen sowie auf der Unternehmenspolitik in diesem Bereich.

Übrige Rückstellungen

- Dieser Posten schliesst hauptsächlich die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen ein. Die Kapitalreserven enthalten Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle sowie Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze für die Tranchen der Versicherungsportefeuilles, bei denen der technische Zins höher ist als der vorsichtige Zinssatz. Das Deckungskapital Leben enthält ebenfalls Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle, die noch nicht gemeldet wurden, sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

- Die Vaudoise gibt ihren Nichtleben-Kunden einen Teil des Unternehmensgewinns in Form einer Prämienermässigung weiter, sofern die Ergebnisse der Gruppe dies erlauben.

Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Nominalwert eingesetzt.

Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

- Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

VI – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Aktien, alternative Anlagen und andere Wertschriften mit variablem Ertrag

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Anschaffungspreis fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Anlagen werden monatlich abgeschlossen, was zu einer Neubewertung der Anlagen und der Verbuchung von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten führt. Die realisierten Gewinne und Verluste wurden im Geschäftsjahr 2020 angepasst und umgegliedert, um das tatsächliche Ergebnis der Transaktionen des Jahres widerzuspiegeln. Diese Umgliederungen innerhalb des Ertrags und Aufwands für Kapitalanlagen und der sonstigen Finanzerträge und -aufwände haben keine Auswirkungen auf das Ergebnis oder das Eigenkapital. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Immobilien

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Anschaffungspreis der Immobilien wird direkt dem Eigenkapital zugewiesen (Neubewertungsreserven).
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Anschaffungspreis der Immobilien fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe werden erfolgswirksam erfasst.

VII – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen

	2020	%	2019	%
Nichtleben				
Unfallversicherung	154'071	16,2	152'473	16,3
Krankenversicherung	212'263	22,3	206'884	22,1
Motorfahrzeugversicherung	349'797	36,8	348'035	37,2
- davon See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'750	0,2	1'712	0,2
Feuer- und übrige Sachversicherung	148'834	15,6	143'145	15,3
Haftpflichtversicherung	69'698	7,3	68'255	7,3
- davon Kautionsversicherung	1'387	0,1	1'295	0,1
Verschiedenes	10'582	1,1	10'195	1,1
Prämientotal direktes Geschäft	945'245	99,3	928'987	99,3
Übernommene Rückversicherungen	6'485	0,7	6'898	0,7
Total	951'730	100,0	935'885	100,0
Leben				
Einzelversicherung	159'705	76,1	160'434	84,6
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	48'880	23,3	27'866	14,7
Prämientotal direktes Geschäft	208'585	99,4	188'300	99,3
Übernommene Rückversicherungen	1'187	0,6	1'316	0,7
Total	209'773	100,0	189'616	100,0
Gesamttotal	1'161'503		1'125'501	

Aus Gründen der Einheitlichkeit mit internen Reportings wurde die Technische Versicherung in die Feuer- und übrige Sachversicherung aufgenommen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen

	2020	%	2019	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	661'655	57,3	647'010	57,9
Deutschschweiz	422'404	36,6	400'540	35,8
Italienische Schweiz	66'330	5,7	66'523	6,0
Total Schweiz	1'150'389	99,7	1'114'073	99,7
Liechtenstein	3'441	0,3	3'214	0,3
Total	1'153'830	100,0	1'117'287	100,0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	1'862	24,3	1'959	23,8
Europa	5'811	75,7	6'255	76,2
Total	7'673	100,0	8'214	100,0
Gesamttotal	1'161'503		1'125'501	

2. Zugewiesene Überschussanteile

	2020	2019
Nichtleben		
Unfallversicherung	1'442	2'387
Krankenversicherung	8'989	9'481
Haftpflichtversicherung	1'927	1'494
Andere	3'429	2'552
Total	15'786	15'913
Leben		
Einzelversicherung	3'297	2'285
Invalidität	382	402
Kapitalisierung	41	44
Total	3'720	2'731

3. Betriebskosten

	Brutto	Abgegebene Rückver- sicherungen	2020 Netto	2019 Netto
Nichtleben				
Verwaltungskosten	102'119	-	102'119	94'189
Abschlusskosten	133'510	3'854	129'657	119'650
Total	235'629	3'854	231'776	213'839
Leben				
Verwaltungskosten	20'065	-	20'065	19'903
Abschlusskosten	18'367	-	18'367	15'417
Total	38'432	-	38'432	35'320
Andere Tätigkeiten				
Verwaltungskosten	11'050	-	11'050	11'085
Total	11'050	-	11'050	11'085
davon				
• Personalaufwand			171'484	159'003
• Abschreibungen auf Sachanlagen			16'448	14'413
• Honorar der Revisionsstelle (exkl. MWST)			543	668
• Honorar für zusätzliche Arbeit der Revisionsstelle (exkl. MWST)			155	5
Personalkosten der Gruppe				
Gesamtpersonalkosten enthalten in Betriebskosten, Schadenaufwand und Aufwand für Kapitalanlagen			225'468	209'430

4. Übriger versicherungstechnischer Aufwand

	2020	2019
Nichtleben		
Beitrag an die Brandverhütung	2'014	1'981
Sonstiger Aufwand	130	264
Total	2'144	2'245

5. Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag aus Dienstleistungen und die Verwaltungskosten aus anderen Tätigkeiten stammen hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die am 1. Juli 2017 erworben wurden und deren Haupttätigkeit die Verwaltung von Immobilienfonds für Dritte ist, sowie von Pittet Associés SA, die am 17. Juli 2019 erworben wurde und die in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig ist.

6. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2020	2019
Laufende Erträge		
Immobilien	45'935	45'323
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	180	1'349
Aktien	14'344	14'700
Alternative Anlagen	-	151
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	524	1'676
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	53'439	68'013
Hypotheken	9'321	9'111
Darlehen an Körperschaften	7'803	8'640
Policendarlehen	72	78
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'195	1'042
Übrige Kapitalanlagen	1'028	1'840
	133'840	151'923
Laufende Erträge von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	1'322	1'067
Gewinn aus Veräusserung		
Immobilien	20'411	28'642
Wertpapiere	116'209	108'056
	136'620	136'698
Erträge durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	203	72
Wertberichtigungen		
Immobilien	2'166	9'233
Wertpapiere	170'106	26'141
	172'272	35'374
Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	23'033	20'320
Total	467'290	345'454

7. Aufwand für Kapitalanlagen

	2020	2019
Passivzinsen		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	220	234
Prämiendepots und Überschusskonten	355	1'042
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	1'492	2'648
	2'068	3'924
Verwaltungskosten	19'206	17'516
Verlust aus Veräusserung		
Immobilien	169	25
Wertpapiere	39'844	27'352
	40'014	27'377
Verluste durch die Realisierung von Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	18	43
Wertberichtigungen		
Immobilien	3'541	2'221
Wertpapiere	199'643	48'124
	203'184	50'345
Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	20'760	7'724
Total	285'249	106'929

8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Das Anlageergebnis wird (für die Lebenversicherung und die Nichtlebenversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Mehrwerte aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt CHF 3,8 Millionen (CHF 13,7 Millionen Mehrwerte im Jahr 2019), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht, wie von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA empfohlen. Hinzu kommen die Wechselkursdifferenzen auf Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen von CHF -0,8 Millionen (CHF -0,7 Millionen im Jahr 2019).

9. Übriger finanzieller Ertrag

	2020	2019
Wechselkursdifferenzen und übriger finanzieller Ertrag		
- realisiert	81'378	27'739
- nicht realisiert	16'709	23'343
Total	98'087	51'081
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	168	1

10. Übriger finanzieller Aufwand

	2020	2019
Wechselkursdifferenzen		
• realisiert	35'664	55'520
• nicht realisiert	72'706	29'949
Total	108'370	85'468
inbegriffen Differenzen auf Anlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird	983	708

11. Laufende Steuern

	2020	2019
Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften. Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete und berechnete durchschnittliche Steuersatz beträgt für alle Gesellschaften der Gruppe 10.1 % im Jahr 2020, bzw. 4.7 % im Jahr 2019.	16'019	7'837

VIII – Anmerkungen zur Bilanz**12.1 Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien**

	Anschaffungswert	
	31.12.2020	31.12.2019
Immobilien	1'243'759	1'276'974
Aktien	826'499	599'222
Alternative Anlagen	300'186	340'420
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	109'080	105'888
Derivate	40'043	19'962
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'420'864	3'517'752
Hypotheken	641'217	569'155
Darlehen an Körperschaften	462'814	464'293
Policendarlehen	3'123	3'138
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	40'000	-
Subtotal	7'087'587	6'896'804
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		
Total		
Derivate (Passiven)	-483	-

12.2 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	23'231	19'388
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	214'399	194'503
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	50'160	50'235
Total	287'791	264'126

Marktwert		Bilanzwert	
31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
1'600'093	1'586'051	1'600'093	1'586'051
975'364	740'893	975'364	740'893
300'158	387'689	300'158	387'689
128'151	120'783	128'151	120'783
12'023	7'945	12'023	7'945
3'614'639	3'701'160	3'352'383	3'477'306
641'217	569'155	641'217	569'155
462'529	471'108	462'529	471'108
3'123	3'138	3'123	3'138
40'000	-	40'000	-
7'777'298	7'587'923	7'515'042	7'364'069
		11'277	11'065
		28'597	26'985
		7'554'917	7'402'118
-1	-	-1	-

31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
23'231	19'388	23'231	19'388
227'496	208'156	227'496	208'156
59'676	59'780	59'676	59'780
310'404	287'324	310'404	287'324

12.3 Entwicklung der Kapitalanlagen

	31.12.2019	%	Anteil der assoziierten Gesellschaften 31.12.2020	
Immobilien	1'586'051	21,4	-	
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften	11'065	0,1	-85	
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	26'985	0,4	-	
Aktien	740'893	10,0	-	
Alternative Anlagen	387'689	5,2	-	
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	120'783	1,6	-	
Derivate	7'945	0,1	-	
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	3'477'306	47,0	-	
Hypotheken	569'155	7,7	-	
Darlehen an Körperschaften	471'108	6,4	-	
Policendarlehen	3'138	0,0	-	
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	-	-	-	
Total	7'402'118	100,0	-85	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- versicherungspolice	287'324	-	-	
Derivate (Passiven)	-	-	-	

12.4 Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2020 (in CHF umgerechnet)

	CHF	USD	EUR	
Immobilien	1'600'093	-	-	
Beteiligung an die assoziierten Gesellschaften	11'277	-	-	
Andere langfristig gehaltene Wertschriften	12'486	-	16'112	
Aktien	975'364	-	-	
Alternative Anlagen	7'644	289'664	1'914	
Andere Wertschriften mit variablem Ertrag	126'873	952	326	
Derivate	4'568	7'455	-	
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'516'309	478'335	294'595	
Hypotheken	641'217	-	-	
Darlehen an Körperschaften	462'529	-	-	
Policendarlehen	2'882	-	241	
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	40'000	-	-	
Total	6'401'244	776'406	313'188	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- versicherungspolice	304'395	6'009	-	
Derivate (Passiven)	-	-1	-	

Veränderungen 2020			Wertberichtigungen über				
Zugänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkurs-differenzen	Erfolgs-rechnung	Gewinne / Neu-bewer-tungs-reserven	31.12.2020	%
44'041	-89'619	20'242	-	-1'376	40'754	1'600'093	21,2
600	-	-	-	-334	32	11'277	0,1
1'778	-	-	-81	-85	-	28'597	0,4
473'157	-279'755	34'566	-333	-7'191	14'027	975'364	12,9
116'751	-182'422	10'909	-23'521	-2'016	-7'231	300'158	4,0
73'867	-71'538	926	-86	-2	4'201	128'151	1,7
43'639	-12'270	-9'968	-1'540	-15'781	-	12'023	0,2
1'246'863	-1'359'837	39'690	-46'264	-5'376	-	3'352'383	44,4
81'757	-9'695	-	-	-	-	641'217	8,5
27'179	-35'671	-	-	-88	-	462'529	6,1
649	-665	-	2	-	-	3'123	0,0
60'000	-20'000	-	-	-	-	40'000	0,5
2'170'281	-2'061'472	96'365	-71'824	-32'249	51'783	7'554'917	100,0
45'854	-24'417	185	-816	2'273	-	310'404	-
-	-1'066	63	-	1'002	-	-1	-

SEK	CAD	AUD	GBP	DKK	Diverses	Total	%
-	-	-	-	-	-	1'600'093	21,2
-	-	-	-	-	-	11'277	0,1
-	-	-	-	-	-	28'597	0,4
-	-	-	-	-	-	975'364	12,9
-	-	-	-	935	-	300'158	4,0
-	-	-	-	-	-	128'151	1,7
-	-	-	-	-	-	12'023	0,2
8'160	12'500	6'265	29'315	6'903	-	3'352'383	44,4
-	-	-	-	-	-	641'217	8,5
-	-	-	-	-	-	462'529	6,1
-	-	-	-	-	-	3'123	0,0
-	-	-	-	-	-	40'000	0,5
8'160	12'500	6'265	29'315	7'839	-	7'554'917	100,0
-	-	-	-	-	-	310'404	-
-	-	-	-	-	-	-1	-

13. Vorsorgeeinrichtung

	Nominalwert	Bilanz 31.12.2020	Verfassung	Bilanz 31.12.2019	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2019	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)						
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	96'567	96'567	-	96'567		-
Total	96'567	96'567	-	96'567		-

	Über- oder Unter- deckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitsgebers		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2020	31.12.2019			2020	2019
Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	58'744	-	-	-	19'841	19'841	18'668
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	1'812	1'812	1'783
Total	58'744	-	-	-	21'653	21'653	20'451

* Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2019 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2020 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

14. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Sachanlagen: Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
Stand per 1. Januar 2019	70'145	-51'598	18'547
Käufe	6'643	-	6'643
Veränderung des Konsolidierungskreises	305	-169	136
Abgänge	-69	64	-5
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'781	-6'781
Stand per 31. Dezember 2019	77'024	-58'483	18'541
Käufe	6'319	-	6'319
Abgänge	-207	134	-73
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'446	-6'446
Stand per 31. Dezember 2020	83'136	-64'795	18'342

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Sachanlagen: Betriebsgebäude			
Stand per 1. Januar 2019	81'536	-14'013	67'523
Käufe	1'913	-	1'913
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-749	-749
Stand per 31. Dezember 2019	83'449	-14'762	68'687
Käufe	147	-	147
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-878	-878
Stand per 31. Dezember 2020	83'596	-15'640	67'956

Sachanlagen: Betriebsgebäude im Bau

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2019	571	-	571
Käufe	73	-	73
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2019	645	-	645
Käufe	96	-	96
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-	-
Stand per 31. Dezember 2020	740	-	740
Total Sachanlagen per 31. Dezember 2020	167'473	-80'435	87'038

Immaterielle Anlagen: Goodwill, Software und Informatiklizenzen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2019	52'084	-33'481	18'603
Käufe	6'171	-	6'171
Veränderung des Konsolidierungskreises	535	-229	306
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'883	-6'883
Stand per 31. Dezember 2019	58'790	-40'593	18'198
Käufe	10'655	-	10'655
Abgänge	-144	144	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'124	-9'124
Stand per 31. Dezember 2020	69'302	-49'573	19'730

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 2 bis 20 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über fünf Jahre amortisiert.

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2019	46'830	-14'049	32'781
Käufe	5'906	-	5'906
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'957	-9'957
Stand per 31. Dezember 2019	52'736	-24'006	28'731
Käufe	195	-	195
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-10'606	-10'606
Stand per 31. Dezember 2020	52'931	-34'612	18'320

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Auswirkung Erfolgsrechnung

	2020	2019
Jahresgewinn	122'794	133'964
Goodwill-Abschreibungen	-10'606	-9'957
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Goodwill-Abschreibungen	112'188	124'008

	31.12.2020	31.12.2019
Auswirkung Bilanz		
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	2'118'117	2'010'960
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert des Goodwills	18'320	28'731
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	2'136'437	2'039'690

15. Übrige Forderungen

	31.12.2020	31.12.2019
Annuitäten Hypothekendarlehen	5'927	6'126
Verrechnungssteuer	14'513	25'161
Steuerabrechnungen zu unseren Gunsten	17'106	20'621
SWAP-Debitoren	1'700	5'700
Provisorische Sachanlagen (Digitale Transformation)	6'403	104
Hausverwaltungen	4'806	4'518
Sonstige	2'474	3'089
Total	52'929	65'318

16. Flüssige Mittel

	31.12.2020	31.12.2019
Kasse	12	14
Bankguthaben	135'717	198'919
Total	135'729	198'933

17. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2020	31.12.2019
Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus Marchzinsen und hängigen Zahlungen für Kapitalanlagen zusammen; die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus im Voraus bezahlten Prämien, zu bezahlenden Versicherungsleistungen und dem Devisengeschäft.		
Aktiven	53'429	56'674
Passiven	346'789	336'605

18. Versicherungstechnische Rückstellungen

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	31.12.2020 Netto	31.12.2019 Netto
• Prämienüberträge	98'566	4'139	94'427	94'180
• Deckungskapital	2'796'530	2'913	2'793'618	2'856'120
• Schaden	1'306'952	87'368	1'219'584	1'314'488
• Überschussbeteiligungen	61'428	-	61'428	60'354
• Übrige	1'015'682	1'189	1'014'493	897'475
Total	5'279'158	95'608	5'183'549	5'222'617

19. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellungen für Restrukturierungskosten*	Total
Buchwert per 1. Januar 2019	2'753	102'687	3'596	109'036
Verwendung	-2'753	-	-270	-3'023
Auflösung	-	-	-1'000	-1'000
Bildung	1'665	26'598	-	28'263
Buchwert per 31. Dezember 2019	1'665	129'284	2'326	133'275
Verwendung	-1'665	-	-320	-1'985
Auflösung	-	-	-149	-149
Bildung	8'374	9'055	-	17'429
Buchwert per 31. Dezember 2020	8'374	138'340	1'858	148'571

* Die Dotierung dieser Rückstellungen wurde 2015 beschlossen, um Kosten aus strukturellen Anpassungen in Zusammenhang mit einem Projekt zur Prozessoptimierung zu decken.

20. Rückstellungen für latente Steuern

	31.12.2020	31.12.2019
Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden wie im Jahr 2019 mit einem mittleren Steuersatz von 15,0 % berechnet, basierend auf den operativen Gesellschaften.	138'340	129'284

IX – Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen

	31.12.2020	31.12.2019
a) Private-Equity-Verpflichtungen	81'294	95'973
b) Terminkäufe von Obligationen	2'036	361
c) Nicht liberierte Hypothekendarlehen	55'472	17'582
d) Schuldscheine	-	50'000

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

	Fällig in weniger als einem Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren	Total
Fahrzeugleasing	16	4	-	20

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Netto-Wiederbeschaffungswert		Aktiven 31.12.2019	Passiven 31.12.2019
		Aktiven 31.12.2020	Passiven 31.12.2020		
• Terminverkäufe - EUR	Absicherung	-	-1'396	2'405	-
• Terminverkäufe - USD	Absicherung	16'652	-	14'630	-
• Terminverkäufe - AUD	Absicherung	-	-477	-	-111
• Terminverkäufe - CAD	Absicherung	-	-19	-	-13
• Terminverkäufe - DKK	Absicherung	-	-63	62	-
• Terminverkäufe - GBP	Absicherung	-	-1'537	816	-
• Terminverkäufe - JPY	Absicherung	257	-	535	-
• Terminverkäufe - SEK	Absicherung	-	-295	72	-

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde. Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Zinsswap	Nennwert		Art des Geschäfts	Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Receive	100'000	150'000	Absicherung	100'002	149'988	-	-
Pay	-100'000	-150'000	Absicherung	-100'567	-150'715	-	-

Futures	Nennwert			Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Futures SMI	-	-209		-	-1	-	-

	31.12.2020	31.12.2019
Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	3'198'727	3'005'434
Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Kapitalanlagen als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	4'431'895	4'580'573

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Direktion und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

In Anwendung von Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden diese Informationen im Vergütungsbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 132 bis 141).

Die Direktion erhält einen Teil der variablen Vergütung beruhend auf der Entwicklung des Aktienkurses der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Zwanzig Prozent des im LTI (Long Term Incentive Plan) festgelegten Zielbetrags werden in künftige Ansprüche umgewandelt, je nach Aktienverlauf. Der Betrag wird jedoch in CHF und nicht in Form von Wertschriften vergütet. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2020 belaufen sich auf CHF 926'713.-. 2019 betrugen die Aufwendungen CHF 1'061'165.-.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 23. März 2021 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 23. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 70 bis 93), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters, KAM) sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft

- KAM** Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft setzen sich zusammen aus:
- ▶ mathematischen Tarifreserven, die individuell gemäss den ursprünglichen technischen Grundlagen des Vertrags berechnet werden (biometrische Grundlagen, technischer Zinssatz, Gebührenparameter);
 - ▶ mathematischen Pauschalreserven, Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze, Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle, Rückstellungen für Gebühren, noch nicht gemeldeten Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle (IBNR) sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/43 „Rückstellungen Lebensversicherung“ sind bei den versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft die Grundsätze der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen Leben einzuhalten. Eine geringfügige Abweichung bestimmter Annahmen bei den angewandten versicherungstechnischen Grundlagen kann einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben. Darüber hinaus erfordert die Festsetzung dieser Parameter ein gewisses Urteilsvermögen seitens der Geschäftsleitung. Aus diesen Gründen betrachten wir bei unserer Prüfung die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt V und VIII – 18.

- Unsere Prüfungs-handlungen** Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:
- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV).
 - ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch der Gruppe angewandten Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan.
 - ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind.
 - ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind.
 - ▶ Überprüfung der Bewertungsverfahren der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft.
 - ▶ Prüfung des Deckungskapitals bestimmter Policen und der verwendeten Berechnungsmodelle.
 - ▶ Prüfung der grundlegenden Annahmen der Geschäftsleitung und der daraus resultierende Modellempfindlichkeit.
 - ▶ Identifizierung und Analyse wesentlicher, ungewöhnlicher und/oder unerwarteter Abweichungen.
 - ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft ergeben.

Bewertung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft

KAM Die Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft werden abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadensfalls berechnet. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden (IBNR) sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

Die Rückstellungen werden einerseits durch die Anwendung statistischer und deterministischer Modelle auf der Grundlage historischer Daten (analytische Rückstellungen), andererseits gestützt auf versicherungsmathematische Einschätzungen von Experten zu IBNR-Rückstellungen bestimmt. Die Entwicklung der festgelegten Annahmen und Parameter können den Wert der Rückstellungen spürbar beeinträchtigen.

In diesem Zusammenhang und infolge der Unsicherheiten betreffend gewisser, für die Schätzungen berücksichtigter Parameter und Annahmen betrachten wir die Bewertung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt V und VIII – 18.

Unsere Prüfungs- Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:
handlungen

- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV).
- ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch die Gruppe angewandte Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan.
- ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind.
- ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind;
- ▶ Analyse der wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr.
- ▶ Ergebnisprüfung der in der Vorjahresperiode vorgenommenen Schätzungen und Beurteilung der Prozesszuverlässigkeit zur Bestimmung der Rückstellungen für die Branchen, in welchen die Schätzung der Schadenrückstellungen ein höheres Unsicherheits- und Entscheidungsrisiko darstellt.
- ▶ Prüfung der Angemessenheit der angewandten Methoden bzw. versicherungstechnischen Parameter sowie der unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften getroffenen Annahmen, der Marktpraxis und des für die Vaudoise-Gruppe spezifischen wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds.
- ▶ Vornahme eigener Berechnungen der Rückstellungen für gewisse Geschäftsbereiche und Kategorien von Versicherungsrisiken sowie Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG



Pflaumenbaum
Zürgelbaum
Ahorn
Sumpf-Magnolie
Kobushi-Magnolie
Engelmann-Fichte
Weisstanne
Apfelbaum



Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die Abschlüsse 2020 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding verzeichnet 2020 einen Gewinn von CHF 42'062'058.– gegenüber CHF 53'633'918.– im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Senkung der Dividende 2020 um CHF 10'000'000.– auf CHF 38'000'000.– zurückzuführen, die von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, ausgeschüttet wird.

An der Generalversammlung wird beantragt, CHF 23'000'000.– der freien Gewinnreserve zuzuweisen sowie eine Dividende von CHF 0.30 pro Namenaktie A und eine Dividende von CHF 16.– pro Namenaktie B auszuschütten. Detailliertere Informationen befinden sich auf Seite 108.

Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	Anmer- kungen*	2020	2019
Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltene Wertschriften	3.11	43'614	54'188
Sonstiger Finanzertrag	3.12	4'798	5'254
Total Betriebsertrag		48'412	59'442
Finanzaufwand	3.13	-330	-1'416
Übriger betrieblicher Aufwand	3.14	-5'469	-3'478
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		42'613	54'548
Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		-85	-
Jahresgewinn vor Steuern		42'528	54'548
Direkte Steuern		-466	-914
Jahresgewinn		42'062	53'634

* siehe Seiten 104 und folgende

Bilanz

vor Gewinnverteilung

(in tausend CHF)

Aktiven

	Anmer- kungen*	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	5'988	2'865
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		15'036	2'207
Übrige Forderungen		706	271
		15'741	2'478
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.3		
Marchzinsen		377	363
Dividenden		43'100	52'200
		43'477	52'563
Total Umlaufvermögen		65'207	57'906
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		26'377	24'452
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	310'000	310'000
Langfristige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	8'000	500
		344'377	334'952
Beteiligungen	3.5	228'617	228'449
Total Anlagevermögen		572'994	563'401
Total Aktiven		638'200	621'307

* siehe Seiten 104 und folgende

Passiven

	Anmer- kungen*	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.6		
Gegenüber Aktionären		10'025	12'066
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		2'364	10'139
Übrige Verbindlichkeiten		513	363
		12'902	22'567
Kurzfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für laufende Steuern		817	170
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.7	537	289
Total kurzfristiges Fremdkapital		14'256	23'027
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.8		
Gegenüber Aktionären		22'000	20'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		209	607
Total langfristiges Fremdkapital		22'209	20'607
Eigenkapital	3.9		
Aktienkapital		75'000	75'000
Gesetzliche Kapitalreserve			
- Reserven aus Kapitaleinlagen		27'842	27'842
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve		6'398	15'910
- Reserve für eigene Aktien	3.10	15'760	6'248
Freiwillige Gewinnreserven		434'000	397'000
Bilanzgewinn			
- Gewinnvortrag		673	2'040
- Jahresgewinn		42'062	53'634
Total Eigenkapital		601'735	577'673
Total Passiven		638'200	621'307

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben zu den Grundsätzen, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG erstellt eine konsolidierte Rechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund verzichtet Sie gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften wurden zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Marktwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen betreffen, werden zum Nominalwert bewertet.

2.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert und unter Berücksichtigung der nötigen Wertberichtigungen aufgeführt.

2.3. Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

2.4. Umrechnung von Fremdwährungen

Ertrag und Aufwand in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des letzten Tages des Vormonats erfasst. Die Bilanzposten werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen neu bewertet.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dieser Posten vereint hauptsächlich zwischengesellschaftliche Kontokorrente und kurzfristige Forderungen. Die übrigen Forderungen beinhalten insbesondere Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 38 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 23. März 2021 der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, eine Dividendenausschüttung von CHF 5,1 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 10. März 2021 der Vaudoise Asset Management AG sowie die aufgelaufenen Zinsen auf dem der Vaudoise Leben gewährten nachrangigen Darlehen verzeichnet.

3.4 Langfristige Darlehen

Sie bestehen aus zwei nachrangigen Darlehen auf unbefristete Dauer, die der Vaudoise Leben gewährt wurden. Eines in der Höhe von CHF 90 Millionen und das andere in der Höhe von CHF 220 Millionen, wie im Vorjahr. Der Saldo am 31. Dezember 2020 von CHF 8 Millionen ergibt sich aus einem Darlehen an die FimPlus AG. Der Saldo von CHF 0,5 Millionen am 31. Dezember 2019 war ein einfaches Darlehen an die Pittet Holding AG mit einer Laufzeit bis 2021 (2020 umgegliedert in übrige kurzfristige Verbindlichkeiten).

3.5 Beteiligungen (in tausend CHF)

	31.12.2020		31.12.2019	
	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital
Direkte Beteiligungen				
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	60'000	100	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100'000	100	100'000
Vaudoise Services AG (ehem. Brokervallor SA), Lausanne	100	250	100	250
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	100	100
Pittet Holding AG, Bulle	100	400	100	400
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	1'400	25	1'400
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	3'000	22	3'000

	31.12.2020		31.12.2019	
	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital	Beteiligungs- quote %	Aktienkapital
Indirekte Beteiligungen				
<i>Gehalten durch die Vaudoise Asset Management AG</i>				
Berninvest AG, Bern	100	1'000	100	1'000
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100
Neocredit.ch AG, Bern	50	5'000	50	5'000
Credit Exchange SA, Zürich	25	100	25	100
FimPlus AG, Lausanne	50	100	0	0
FimPlus Management SA, Lausanne	50	100	0	0
<i>Gehalten durch die Pittet Holding AG</i>				
Pittet Associés SA, Lausanne	100	100	100	100

3.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in tausend CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Darlehen bei der Vaudoise Allgemeinen, 0 %, Frist 20. März 2020	-	8'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 1,67 %, Frist 13. Juni 2020	-	12'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,33 %, Frist 15. August 2021	10'000	-
Zwischengesellschaftliche Kontokorrente	998	1'854
Nicht identifizierte Aktionäre	85	72
Verschiedene Gläubiger	1'819	642
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'902	22'567

3.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

3.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (in tausend CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,33 %, Frist 15. August 2021	-	10'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30 %, Frist 1. Juli 2022	10'000	10'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30 %, Frist 13. Juni 2023	12'000	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	209	607
Total langfristige Verbindlichkeiten	22'209	20'607

3.9 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 601'735'496.– gegenüber CHF 577'673'437.– im Vorjahr, was einer Erhöhung von 4,2 % entspricht. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

3.10 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2020 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 76'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 15'760'115.– (gegenüber 56'725 Aktien zum Preis von CHF 6'248'175.– per 31. Dezember 2019).

Am 11. September 2020 wurden 20'000 zusätzliche Aktien zum Preis von CHF 9'511'940.– erworben. In Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen wurde eine Reserve für eigene Aktien in gleicher Höhe gebildet.

3.11 Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltene Wertschriften (in tausend CHF)

	2020	2019
Vaudoise Allgemeine	38'000	48'000
Vaudoise Asset Management	5'100	4'200
Orion	-	308
Europ Assistance	334	331
Langfristig gehaltene Wertschriften	180	1'349
Total Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltene Wertschriften	43'614	54'188

3.12 Übriger finanzieller Ertrag (in tausend CHF)

	2020	2019
Zinsen auf nachrangigen Darlehen für die Vaudoise Leben	4'486	2'842
Zinsen aus einer Anlage bei der Vaudoise Allgemeinen	306	2'365
Wechselkursgewinne	-	47
Total übriger finanzieller Ertrag	4'792	5'254

3.13 Finanzaufwand (in tausend CHF)

	2020	2019
Zinsen und Bankgebühren	72	313
Nicht rückforderbare Verrechnungssteuer	-	175
Zinsen auf Aktionärsdarlehen	173	263
Wechselkursverluste	85	664
Total Finanzaufwand	330	1'416

3.14 Übriger Betriebsaufwand

Die Betriebskosten enthalten hauptsächlich die aus der administrativen sowie der Revisionstätigkeit erwachsenen Kosten.

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit als Holding keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle (in tausend CHF)

	2020	2019
Auditleistungen (exkl. MWST)	74	135
Beratungsleistungen (exkl. MWST)	20	5

4.4 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besaßen per 31. Dezember über 5 % der Stimmrechte:

		31.12.2020 Anzahl	31.12.2019 Anzahl
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne	Finanzieller Anteil	67,6%	67,6%
	Stimmenanteil	91,2%	91,2%

4.5 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

		31.12.2020		31.12.2019	
	Funktion	Anzahl	Wert (in CHF)	Anzahl	Wert (in CHF)
Paul-André Sanglard	Präsident	120	57'000	120	68'640
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin	120	57'000	120	68'640
Martin Albers	Mitglied	100	47'500	100	57'200
Javier Fernandez-Cid	Mitglied	100	47'500	100	57'200
Eftychia Fischer	Mitglied	100	47'500	100	57'200
Peter Kofmel	Mitglied	100	47'500	100	57'200
Jean-Philippe Rochat	Mitglied	100	47'500	100	57'200
Cédric Moret	Mitglied	-	-	*	*
Philippe Hebeisen	Mitglied	300	142'500	*	*
Total		1'040	494'000	740	423'280

* Für Personen, die im Vorjahr noch kein nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats waren, ist diese Angabe nicht erforderlich.

Von den externen Mitgliedern des Investitionsausschusses werden keine Aktien gehalten.

4.6 Von den Mitgliedern der Direktion oder diesen nahestehenden Personen gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

		31.12.2020		31.12.2019	
	Funktion	Anzahl	Wert (in CHF)	Anzahl	Wert (in CHF)
Philippe Hebeisen	Generaldirektor, CEO (bis 12. Mai 2020)	*	*	200	114'400
Jean-Daniel Laffely	Generaldirektor, CEO (ab 12. Mai 2020)	100	47'500	100	57'200
Karim Abdelatif	Direktor, Departement Human Resources	-	-	-	-
Nathalie Follonier-Kehrli	Direktorin, Generalsekretärin, Legal, Compliance und Unternehmenskommunikation	3	1'425	3	1'716
Grégoire Fracheboud	Direktor, Departement Vertrieb & Marketing	-	-	-	-
Reto Kuhn	Direktor, Departement Asset Management, CIO	100	47'500	100	57'200
Christian Lagger	Direktor, Departement Vermögensversicherungen	3	1'425	3	1'716
Jacques Marmier	Direktor, Departement Personenversicherungen	3	1'425	3	1'716
Frédéric Traimond	Direktor, Departement Aktuariat und Rückversicherung, CRO	-	-	-	-
Jan Ellerbrock	Direktor, Departement IT & Digitale Transformation, CTO	*	*	-	-
Christoph Borgmann	Direktor, Departement Finanzen, CFO	-	-	**	**
Total		209	99'275	409	233'948

* Für ehemalige Mitglieder der Direktion ist diese Angabe nicht erforderlich.

** Für Personen, die 2019 noch nicht Mitglied der Direktion waren, ist diese Angabe nicht erforderlich.

4.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 23. März 2021 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns (in tausend CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Jahresgewinn	42'062	53'634
Gewinnvortrag	673	2'040
Verfügbarer Saldo	42'735	55'673
Antrag des Verwaltungsrats		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	23'000	37'000
Dividende		
• CHF 0.30 pro Namenaktie A (CHF 0.30 im Jahr 2019)	3'000	3'000
• CHF 16.00 pro Namenaktie B (CHF 15.00 im Jahr 2019)	16'000	15'000
Vortrag auf neue Rechnung	735	673
Total	42'735	55'673

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 20 % des nominellen Aktienkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 23. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 101 bis 108), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters, KAM) sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung sind. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

KAM

Der Anteil der Beteiligungen an der Bilanzsumme der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG beträgt am 31. Dezember 2020 35.8%. Die Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt.

Die Höhe der Beteiligungen wird jährlich überprüft, um festzustellen, ob allfällige Wertminderungen aufzuführen sind. Diese Überprüfungen auf eine Wertminderung können auf Annahmen und Schätzungen basieren, beispielsweise für Beteiligungen, die nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet wurden. Angesichts dieser Sachverhalte und des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds mit niedrigen Zinsen, wodurch die Performance bestimmter Filialen beeinflusst werden könnte, betrachten wir die Bewertung der Beteiligungen als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben zur Bewertung der Beteiligungen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2.2 und 3.5.

Unsere Prüfungs- handlungen

Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

- ▶ Prüfung der für die Bewertung der Beteiligungen angewandten Methoden, der grundlegenden Annahmen und ihrer Übereinstimmung mit der gängigen Praxis und den geltenden Standards.
- ▶ Kritische Durchsicht der Modalitäten zur Umsetzung dieser Methodik.
- ▶ Beurteilung der Annahmen, auf denen die Cashflow-Prognosen beruhen, hinsichtlich des wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds und Vergleich mit öffentlich zugänglichen Angaben.
- ▶ Analytische Prüfung der wesentlichen Entwicklungen betreffend die Höhe der Beteiligungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Beurteilung der Beteiligungen ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

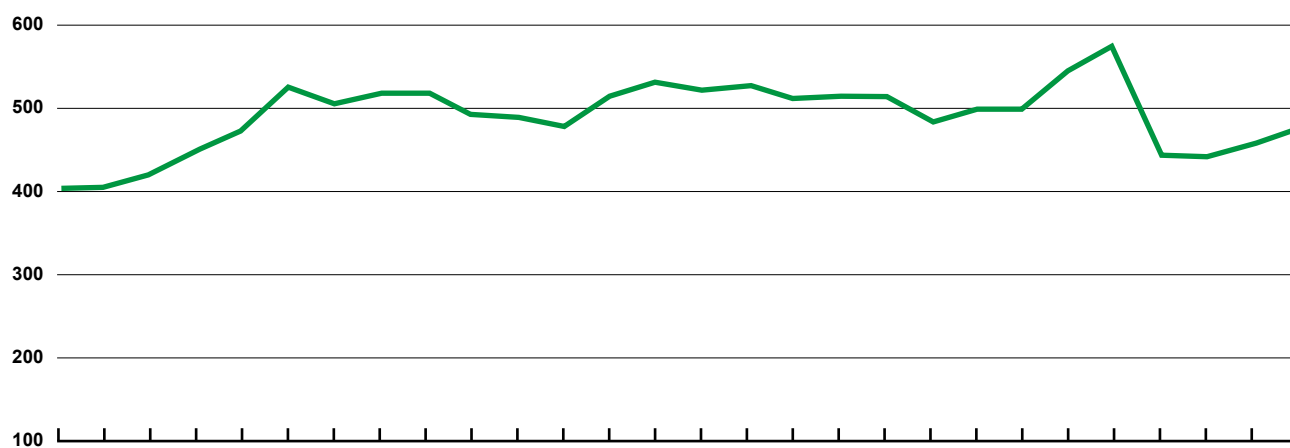
Zugelassener Revisionsexperte

Börsenstatistik (in CHF)

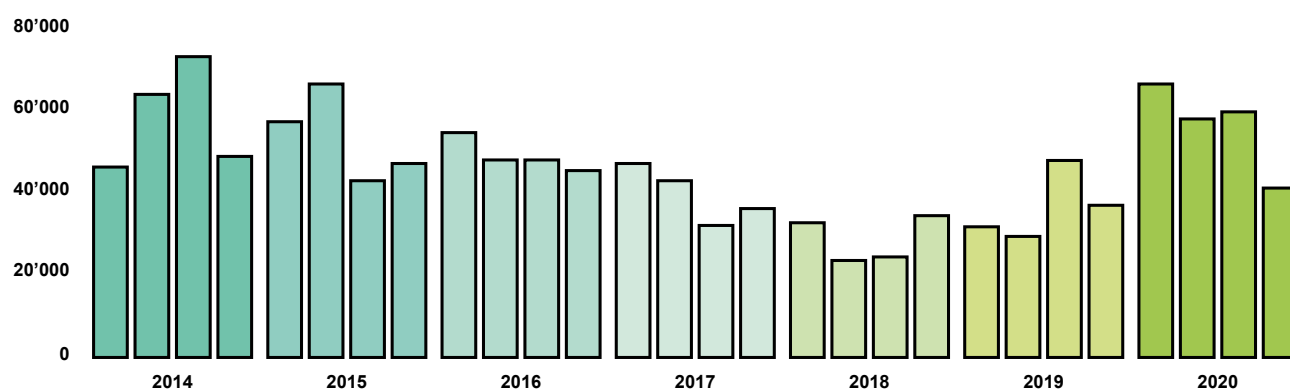
Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1997	3'500	175,00	2'841	142,05	95,00	4,75	2,7
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	298,40	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
31. Dezember 2013	-	382,00	-	431,25	-	11,00	2,9
31. Dezember 2014	-	447,00	-	488,05	-	12,00	2,7
31. Dezember 2015	-	519,00	-	513,05	-	12,00	2,3
31. Dezember 2016	-	482,00	-	547,65	-	12,00	2,5
31. Dezember 2017	-	528,50	-	578,20	-	12,00	2,3
31. Dezember 2018	-	485,00	-	593,90	-	13,00	2,7
31. Dezember 2019	-	572,00	-	670,30	-	15,00	2,6
31. Dezember 2020	-	475,00	-	706,05	-	16,00	2,8
23. März 2021	-	467,00	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik Kurs der Namenaktie B



Anzahl gehandelter Titel



VAUDOISE ALLGEMEINE



Eiche
Hainbuche
Ahorn
Apfelbaum
Pflaumenbaum
Kanadischer Judasbaum
Zürgelbaum
Platane



Kennzahlen per 31. Dezember (in tausend CHF)

	2020	2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	123'149	150'817
Kapitalanlagen	2'865'061	2'765'499
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	90'639	94'791
Sachanlagen	104'498	104'115
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	89'805	115'831
Total Aktiven	3'273'153	3'231'053
Passiven		
Technische Rückstellungen	2'099'378	2'106'356
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	163'921	136'153
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	30'601	28'972
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	432'809	407'125
Eigenkapital	546'444	552'447
Total Passiven	3'273'153	3'231'053
Erfolgsrechnung		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	918'828	897'882
Schadenbelastung für eigene Rechnung	-633'443	-637'498
Kapitalanlagenergebnis	29'853	59'286
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-231'101	-232'527
Direkte Steuern	-9'541	-6'522
Jahresgewinn	74'597	80'621

Entwicklung der Gesellschaft seit der Gründung (in tausend CHF)

	Jahr	Brutto- prämien	Jahres- gewinn/ Jahres- verlust (-)	Kapital- anlagen	Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Gesellschafts- und Aktien- kapital	Bilanz- summe
Von 1895 bis 1988 Vaudoise Versicherungen, Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit	1895	34	15			2		17
	1900	264	32	65	45	65		110
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298
Seit 1989 Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927
	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620
	2005 ¹⁾	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385
	2007	694'157	61'035	2'252'689	1'912'708	160'000	60'000	2'396'463
	2008	681'408	111'016	2'288'532	1'896'179	200'000	60'000	2'533'292
	2009	682'003	61'076	2'331'857	1'952'687	240'000	60'000	2'625'846
	2010	689'989	75'236	2'500'207	1'994'714	290'000	60'000	2'769'653
	2011	707'682	69'993	2'660'143	2'008'652	305'000	60'000	2'851'220
	2012	729'054	81'169	2'698'625	2'033'287	330'000	60'000	2'931'588
	2013	759'219	88'974	2'793'087	2'004'196	356'000	60'000	2'993'878
	2014	796'854	104'599	2'706'962	2'071'327	395'000	60'000	3'203'602
	2015	834'755	75'578	2'819'037	2'093'044	410'000	60'000	3'257'390
	2016	881'193	76'198	2'537'346	2'113'757	410'000	60'000	3'221'267
	2017	879'924	79'523	2'401'183	2'122'586	410'000	60'000	3'261'741
	2018	908'335	77'349	2'465'466	2'113'427	410'000	60'000	3'309'439
	2019	939'966	80'621	2'607'499	2'106'356	410'000	60'000	3'231'053
	2020	955'633	74'597	2'865'061	2'099'378	410'000	60'000	3'273'153

1) Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

VAUDOISE LEBEN



Engelmann-Fichte
Sumpf-Magnolie
Zürgelbaum
Kanadischer Judasbaum
Ahorn
Apfelbaum
Platane



Kennzahlen per 31. Dezember (in tausend CHF)

Aktiven

	2020	2019
Flüssige Mittel	30'505	29'618
Kapitalanlagen	3'910'772	4'099'151
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	310'404	287'324
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	14'533	15'928
Sachanlagen	1'291	938
Depots, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	107'787	94'826
Total Aktiven	4'375'293	4'527'786

Passiven

Technische Rückstellungen	3'189'344	3'226'980
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	282'194	258'970
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	187'346	168'702
Depots, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	488'988	656'484
Eigenkapital	227'421	216'650
Total Passiven	4'375'293	4'527'786

Erfolgsrechnung

Verdiente Prämien für eigene Rechnung	208'144	189'055
Schadenbelastung für eigene Rechnung	-256'336	-258'134
Kapitalanlagenergebnis	106'652	116'851
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-37'950	-35'039
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-4'000	-4'000
Direkte Steuern	-5'739	-806
Jahresgewinn	10'771	7'928

Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung (in tausend CHF)

Jahr	Brutto- prämien	Überschuss- beteiligung der Ver- sicherten	Jahres- gewinn / Jahresver- lust (-)	Kapital- anlagen	Technische Rück- stellungen	Reserven nach Gewinn- verteilung	Aktien- kapital	Bilanzsumme
1961	978	0	0	4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
2005 ¹⁾	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
2008	261'575	16'088	449	2'737'259	2'425'396	21'500	100'000	2'873'083
2009	364'576	10'056	7'751	2'890'554	2'604'494	29'500	100'000	3'149'039
2010	327'198	11'726	11'102	3'166'779	2'738'306	40'500	100'000	3'337'481
2011	283'190	10'278	11'309	3'363'024	2'868'260	51'500	100'000	3'494'469
2012	252'378	8'636	2'828	3'599'005	3'024'178	55'000	100'000	3'734'789
2013	265'363	7'133	9'000	3'627'410	3'172'893	64'000	100'000	3'804'386
2014	282'218	8'309	6'732	3'749'879	3'310'817	71'000	100'000	3'955'411
2015	262'748	7'831	10'555	3'849'662	3'394'793	81'000	100'000	4'073'204
2016	201'675	4'306	11'029	4'317'165	3'464'147	92'000	100'000	4'501'718
2017	205'173	4'459	8'471	4'455'043	3'506'262	101'000	100'000	4'624'763
2018	219'989	4'122	7'464	4'384'407	3'543'380	108'000	100'000	4'580'738
2019	189'616	4'381	7'928	4'386'475	3'485'950	116'000	100'000	4'527'786
2020	209'773	4'215	10'771	4'221'175	3'471'538	127'000	100'000	4'375'293

1) Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life.

MUTUELLE VAUDOISE



Sumpf-Magnolie
Zürgelbaum
Ahorn
Kobushi-Magnolie
Buche
Rosskastanie
Eiche
Platane



Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine. Sie können persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. So beteiligen sie sich an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden. Genossenschafter können alle natürlichen oder juristischen Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung der Gruppe. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 46. Die Kennzahlen der Tochtergesellschaften Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben, die zu 100 % im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG sind, befinden sich auf den Seiten 114 bis 121.

Die Abschlüsse 2020 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt. Gemäss den neuen Bestimmungen müssen zusätzliche Informationen in den Anhängen aufgeführt werden. Dazu gehören die Kommentare zu den wesentlichen Elementen des Geschäftsjahrs.

Gemäss Artikel 962 des Obligationenrechts muss die Mutuelle Vaudoise ihre Finanzberichte gemäss einer anerkannten Norm erstellen. Unter Einhaltung dieser Gesetzgebung hat die Gesellschaft ihre Jahresrechnung 2020 nach den Normen der Swiss GAAP FER erstellt. Diese wird an dieser Stelle jedoch nicht präsentiert, da sie nur minim von der vorliegenden Jahresrechnung gemäss neuem Obligationenrecht abweicht. Sie wurde den Genossenschaftern jedoch zugestellt.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet Ende des Geschäftsjahres 2020 einen Überschuss von CHF 1'840'511.– gegenüber CHF 1'030'749.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 8'864'000.– (CHF 9'086'800.– Ende 2019). Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 44 bis 67.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'840'511.– (gegenüber CHF 1'030'749.– im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF CHF 273'749.–, kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 2'114'260.– verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 130.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die nachstehend präsentierte Jahresrechnung ist identisch mit der geprüften Jahresrechnung im Anhang des Berichts der Revisionsstelle. Dieser wurde ohne Vorbehalte abgegeben und an die Genossenschafter geschickt.

Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

	Anmer- kungen*	2020	2019
Ertrag aus Beteiligungen	3.7	3'402	2'848
Sonstiger Finanzertrag	3.8	173	263
Total Betriebsertrag		3'575	3'112
Finanzaufwand	3.9	-35	-26
Übriger betrieblicher Aufwand	3.10	-1'631	-1'927
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'909	1'159
Jahresgewinn vor Steuern		1'909	1'159
Direkte Steuern		-69	-128
Jahresgewinn		1'841	1'031

* siehe Seiten 128 und folgende

Bilanz vor Überschussverwendung (in tausend CHF)

Aktiven

	Anmer- kungen*	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	7'530	6'562
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		10'025	12'066
Übrige Forderungen		172	153
		10'196	12'219
Total Umlaufvermögen		17'726	18'781
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		22'000	20'000
		22'000	20'000
Beteiligungen	3.3	52'849	52'849
Total Anlagevermögen		74'849	72'849
Total Aktiven		92'575	91'630

Passiven

	Anmer- kungen*	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen indirekt beteiligt ist		1'806	1'813
Übrige Verbindlichkeiten		245	162
		2'050	1'975
Kurzfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für laufende Steuern		6	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5	40	245
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'097	2'220
Eigenkapital	3.6		
Genossenschaftskapital		8'864	9'087
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Allgemeine Gewinnreserve		12'000	12'000
Freiwillige Gewinnreserve			
- Freie und statutarische Gewinnreserven		67'500	66'500
Bilanzüberschuss			
- Überschussvortrag		274	793
- Jahresüberschuss		1'841	1'031
Total Eigenkapital		90'478	89'411
Total Passiven		92'575	91'630

* siehe Seiten 128 und folgende

Geldflussrechnung

(in tausend CHF)

	2020	2019
Jahresüberschuss	1'841	1'031
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	23	95
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-97	124
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	6	-
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-204	154
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-272	373
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-
Geldzufluss aus Kapitalerhöhung	163	170
Geldabfluss aus Kapitalverminderung	-215	-284
Auszahlung der Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss	-548	-562
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-600	-677
Nettoerhöhung/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	968	727
Total der flüssigen Mittel des Vorjahres	6'562	5'835
Differenz der flüssigen Mittel des Jahres	968	727
Total der flüssigen Mittel des Jahres	7'530	6'562

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b) erstellt.

Gemäss Art. 963a OR überträgt die Mutuelle Vaudoise die Pflicht, eine Konzernrechnung zu erstellen, der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen enthalten, werden zum Nominalwert bewertet. Die Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert und unter Berücksichtigung der nötigen Wertberichtigungen aufgeführt.

2.2 Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen zum Nominalwert aufgeführt.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen eine Beteiligung hält, beinhalten kurzfristige Darlehen und die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente. Die übrigen Forderungen beinhalten Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Beteiligungen (in tausend CHF)

	Aktienkapital		Beteiligungsquote in %		Stimmenanteil in %	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Direkte Beteiligungen						
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	75'000	75'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Indirekte Beteiligungen (gehalten durch Vaudoise Versicherungen Holding AG)						
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	60'000	60'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100'000	100'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Services AG (ehem. Brokervallor SA), Lausanne	250	250	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Berninvest AG, Bern	1'000	1'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Pittet Holding AG, Bulle	400	400	67,6	67,6	91,2	91,2
Pittet Associés SA, Lausanne	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Neocredit.ch AG, Bern	5'000	5'000	33,8	33,8	45,6	45,6
Credit Exchange AG, Zürich	100	100	16,9	16,9	22,8	22,8
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	1'400	1'400	16,9	16,9	22,8	22,8
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	3'000	3'000	14,9	14,9	20,1	20,1
FimPlus AG, Lausanne	100	-	33,8	-	45,6	-
FimPlus Management SA, Lausanne	100	-	33,8	-	45,6	-

3.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich hauptsächlich um die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, in der Höhe von CHF 1'805'853.– (CHF 1'813'487.– im Jahr 2019) und um zu vergütende Anteilscheine in der Höhe von CHF 195'800.– (CHF 114'600.– im Jahr 2019).

3.5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten, darunter Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung.

3.6 Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 90'478'260.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % gestiegen.

3.7 Beteiligungsertrag

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom Montag, 11. Mai 2020 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0.30 für die Namenaktien A (Erhöhung um CHF 0.05 gegenüber dem Vorjahr) und CHF 15.– für die Namenaktien B (Erhöhung um CHF 2.– gegenüber dem Vorjahr). Dies ergab einen Ertrag von CHF 3'401'700.– gegenüber CHF 2'848'140.– im Vorjahr.

3.8 Übriger finanzieller Ertrag

Er besteht aus Zinsen für die der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährten Darlehen.

3.9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht aus Zinsen und Bankgebühren.

3.10 Übriger Betriebsaufwand

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 1'631'159.– (gegenüber CHF 1'927'127.– im Jahr 2019).

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsleistungen betragen CHF 18'900.– gegenüber CHF 18'000.– im Jahr 2019. Die Revisionsstelle hat keine anderen Dienstleistungen in den beiden betreffenden Geschäftsjahren erbracht.

4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am Dienstag, 23. März 2021 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag zur Überschussverwendung (in tausend CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Jahresüberschuss	1'841	1'031
Überschussvortrag	274	793
Verfügbarer Saldo	2'114	1'824
Antrag des Verwaltungsrats		
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss ¹⁾	530	550
Zuweisung an die freie/statutarische Gewinnreserve	1'000	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	584	274
Total	2'114	1'824

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschafter mit CHF 6.- pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen. Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Genossenschaftskapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Beteiligungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 19,4 % auf CHF 3,4 Millionen. Der übrige Betriebsaufwand sinkt um 15,4 % von CHF 1,9 Millionen im Jahr 2019 auf CHF 1,6 Millionen. Der Gewinn vor Steuern erhöht sich um 64,8 % auf CHF 1,9 Millionen gegenüber CHF 1,2 Millionen im Jahr 2019.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

Für die Direktion und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am Dienstag, 15. Dezember 2020 genehmigt. Die genannten Organe werden zudem unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden, und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Bestell- und Auftragslage

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Bestellungen oder Aufträge.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Sie ist nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv.

Ausserordentliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine ausserordentlichen Ereignisse zu vermelden.

Aussichten

Die Aussichten der Gesellschaft hängen von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Trotz der unsicheren Wirtschaftslage sind die Aussichten derzeit positiv.

VERGÜTUNGSBERICHT



Sumpf-Magnolie
Ahorn
Roskastanie
Engelmann-Fichte
Hainbuche
Buche
Platane



Vergütungsbericht

Die folgenden Informationen über die Vergütungen halten sich an die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 20. Juni 2019 und die Artikel 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Vaudoise ist einfach und transparent. Die Unternehmensziele werden klar definiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe kommuniziert. Obwohl sie leistungsorientiert ist, bleibt die individuelle Person im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem ist flexibel und passt sich den verschiedenen Funktionen an. Alle Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil.

2018 wurde die Vaudoise als erstes privates Versicherungsunternehmen mit dem Equal-Salary-Label ausgezeichnet, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt. Sie hat diese Auszeichnung 2019 und 2020 erneut erhalten.

Governance

Gemäss Artikel 25 ff. der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Direktion. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausarbeitung der Vorschläge für die Generalversammlung im Hinblick auf deren Abstimmung über die Vergütung der Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder sowie bei der Umsetzung der Entscheide der Generalversammlung in diesem Bereich. Er berät den Verwaltungsrat zudem bei der Ausarbeitung und der periodischen Überarbeitung der Vergütungspolitik. Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten bei einem persönlichen Gespräch evaluiert. Dasselbe gilt für die Direktionsmitglieder, die durch den CEO bewertet werden. Er selbst wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrats evaluiert. Die Direktion stellt die Gleichbehandlung der verschiedenen Departemente und Agenturen sicher.

Ein auf Funktionsstufen beruhendes Modell

Die internen und externen Mitarbeitenden haben alle eine definierte Funktion, die einer Stufe des Gesamtvergütungsmodells entspricht. Die Mitarbeitenden im Aussendienst werden nach den Branchenstandards entschädigt: Sie erhalten einen tieferen Basislohn als der Innendienst sowie Provisionen für neue oder erneuerte Geschäfte.

2. Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst den Basislohn, den zielerreichungsabhängigen variablen Lohnanteil, die obligatorischen und überobligatorischen Beiträge in die berufliche Vorsorge sowie weitere Leistungen.

a. Basislohn

Der Basislohn richtet sich nach der Funktion der Mitarbeitenden.

b. Variabler Lohnanteil

Mit dem variablen Lohnanteil soll eine Verbindung zwischen allen Mitarbeitenden und der Gesamtleistung des Unternehmens und ihrer Geschäftseinheit hergestellt und das Erreichen von persönlichen Zielen vergütet werden. Er trägt ausserdem zur Identifikation mit dem Unternehmen und mit der Unternehmensstrategie bei. Mit dem variablen Lohnanteil wird allen Mitarbeitenden eine personalisierte Vergütung garantiert, mit der die individuellen Leistungen respektiert werden. Diese Bestimmung ist im Reglement zur variablen Entlohnung des Innendienstpersonals der Vaudoise Versicherungen enthalten (siehe Punkt 4a) und gilt gleichermassen für die Direktion.

3. Quantitative und qualitative Ziele

In seiner Dezembersitzung bestimmt der Verwaltungsrat jedes Jahr quantitative Jahresziele für die Gruppe: den Anteil eines internen Indikators, des Vaudoise Operating Profit (VOP), sowie Ziele, die den Geschäftsgang des

Unternehmens widerspiegeln. Diese machen 50 % der Ziele für die Mitglieder der Direktion aus und dienen als Grundlage für die Zielfestlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kaderpositionen und im Innendienst. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

a. VOP

Der Vaudoise Operating Profit (VOP) ist ein interner Indikator für den wirtschaftlichen Wert des Unternehmens und wurde 2009 eingeführt. Er wurde 2019 überarbeitet, damit die wirtschaftliche Lage der Gruppe noch besser wiedergegeben wird. Zusätzlich zum angepassten konsolidierten Ergebnis, dessen Zielerreichung zwischen 0 % und 150 % liegen kann, gibt es nun eine Komponente, die sich auf die Neubewertungsreserve bezieht, die zwischen -50 % und +50 % variieren kann. Der neue VOP kann somit bis zu 200 % erreichen, wenn die Neubewertungsreserve günstig ist. Diese Komponente führt zu einer grösseren Volatilität, die der wirtschaftlichen Realität auf den Märkten entspricht. Der VOP wird jährlich von einem externen Revisor geprüft. Er ist ein gemeinsames Ziel der meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und macht 20 % der Zielbewertung aus. Der VOP wurde 2020 zu 200 % erreicht.

b. Quantitative Ziele der Gruppe

2020 waren die quantitativen Ziele auf das Wachstum der von der Vaudoise Allgemeinen und Vaudoise Leben gebuchten Prämien, die Kostenquote der Vaudoise Allgemeinen, die Netto-Schadenquote der Vaudoise Allgemeinen und den bereinigten Anlagengewinn der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben ausgerichtet.

c. Qualitative Ziele

Alle Mitarbeitenden und alle Mitglieder der Direktion erhalten daneben ein oder mehrere persönliche qualitative Ziele.

4. Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a. Innendienst

Der variable Lohnanteil stellt einen variablen Betrag der Vergütung dar, der sich zu 20 % aus dem internen Indikator VOP und zu 80 % aus dem Erreichen der gemeinsamen quantitativen Ziele der entsprechenden Organisationseinheiten und der persönlichen quantitativen und/oder qualitativen funktionsabhängigen Zielsetzungen zusammensetzt.

Der Ziellohn setzt sich aus dem jährlichen Basislohn und dem variablen Lohnanteil bei Erreichen der Ziele zu 100 % zusammen. Dieser Ziellohn liegt innerhalb der der Funktion entsprechenden CEPEC-Bandbreite.

Die Höhe des variablen Lohnanteils entspricht einer Prozentzahl des jährlichen Basislohns. Diese Prozentzahl hängt von der Funktion der Mitarbeitenden ab. Der Gesamtgrad der Zielerreichung kann zwischen 50 und 160 % liegen. Die Berechnung erfolgt auf der Basis der gewichteten Zielerreichung für jedes Ziel.

Die Ziele werden durch den hierarchischen Vorgesetzten aufgrund der berufsspezifischen Besonderheiten jeder Einheit festgelegt und vom Departementsleiter genehmigt. Für jedes Ziel müssen die Zielerreichungsgrade 50 %, 100 %, 150 % definiert werden. Die Ziele werden im EVA-Formular (Evaluation Vaudoise Annuelle) festgehalten und von den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten sowie deren Vorgesetzten unterzeichnet.

Kategorie	Zielerreichungsgrad 50 %	100 %	150 %
Abteilungsleiter	4 %	8 %	12 %
Dienststellenleiter	3 %	6 %	9 %
Gruppenleiter	2 %	5 %	7 %
Experten / Spezialisten	2 %	4 %	6 %
Sachbearbeiter	1 %	2 %	3 %

Die Mitarbeitenden des Innendienstes erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die auf der Beteiligung am Ergebnis der Vaudoise-Gruppe beruht. Ausgehend vom VOP-Indikator soll sie die kollektive Leistung belohnen. Die Beträge werden unabhängig von der Hierarchiestufe oder vom Grundlohn der betreffenden Mitarbeitenden vergütet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 berechnet sich die Beteiligung anteilmässig nach dem VOP-Erreichungsgrad zwischen 100 % und 200 % basierend auf einem Betrag von CHF 600.– für einen VOP von 100 %. Die Beträge variieren somit zwischen CHF 600.– und CHF 1200.–. Für das Jahr 2020 beträgt diese Lohnkomponente CHF 1200.–.

b. Aussendienst

Die Vergütung des Aussendienstes unterscheidet sich von derjenigen des Innendienstes, da hier der fixe Lohnanteil einen kleinen Teil des Gesamtlohns ausmacht. Den grössten Teil der Vergütung machen die Provisionen aus. Neben den Abschlussprovisionen für jedes Geschäft erhalten die Aussendienstmitarbeitenden eine Leistungsprämie für das Erreichen der Verkaufsziele, die vom Departement Vertrieb & Marketing festgelegt wurden. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

5. Vergütung der Direktion

a. Entschädigungsgrundsatz

Die Gesamtvergütung wird auf Antrag des Verwaltungsrats und nach Stellungnahme des Vergütungsausschusses und des Generaldirektors von der Generalversammlung genehmigt. Gemäss Artikel 27 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG besteht die Vergütung der Mitglieder der Direktion aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr gemäss der Zielerreichung unter Punkt 3 und der persönlichen qualitativen Ziele festgelegt wird.

Das Grundgehalt wird vom Verwaltungsrat frei festgelegt.

Um das Management enger an die mittelfristige Performance des Unternehmens zu binden und ein branchengerechtes Vergütungspackage zu gewähren, hat der Verwaltungsrat ein Vergütungsmodell genehmigt, den Long Term Incentive Plan (LTI), der 2013 in Kraft trat.

Dieses Modell wurde prioritär für die Direktion eingeführt. Bei Bedarf kann es auch auf weitere höhere Kader ausgeweitet werden. Für jedes höhere Kader, das am Plan beteiligt ist, bestimmt der Verwaltungsrat auf Antrag des Generaldirektors einen LTI als Zielbetrag in Schweizer Franken, der bei einer Zielerreichung von 100 % vergütet wird. Die genannten Ziele widerspiegeln die Leistung über drei Jahre. Nach dem Kollegialitätsprinzip werden für alle höheren Kader, die am Plan beteiligt sind, dieselben Bewertungskriterien der Leistung und dieselbe Berechnungsmethode des LTI angewendet. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung (basierend auf dem VOP), die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Netto-Combined-Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt).

Der Betrag des Ziel-LTI besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil macht 80 % des Zielbetrags aus und wird in Franken vergütet; der zweite Teil macht 20 % aus und besteht aus künftigen Ansprüchen, je nach Aktienverlauf der Vaudoise Versicherungen Holding AG während fünf Jahren. Der Vergütungsbetrag wird jährlich anteilmässig in der Erfolgsrechnung verbucht.

Der Verwaltungsrat kann die Ziele des laufenden LTI jederzeit ändern oder gar entfernen, wenn es die Umstände erfordern und sich die wirtschaftliche Situation oder die Zukunftsaussichten des Unternehmens beträchtlich ändern.

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass die Gesellschaft jedem Mitglied der Direktion Darlehen und Kredite, Bürgschaften für Verpflichtungen sowie sämtliche sonstigen Formen von Sicherheiten im Zusammenhang mit den Verpflichtungen eines Mitglieds der Direktion bis zu einer maximalen Höhe von CHF 1,5 Millionen gewähren kann.

Die den Mitgliedern der Direktion ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen dürfen pro Jahr nicht höher sein als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds der Direktion im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Der Direktion gewährte Vergütungen und Darlehen

Artikel 25 der Statuten sieht vor, dass die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich die Anträge des Verwaltungsrats genehmigt hinsichtlich des Höchstbetrags der fixen und gegebenenfalls der variablen Vergütung für die gesamte Direktion für das nächste Geschäftsjahr, zusammen mit dem notwendigen Betrag für die fixe Vergütung der Mitglieder der Direktion während der vereinbarten Kündigungsfrist, für den Fall, dass die nächste Generalversammlung keine ausreichenden Mittel zur Verlängerung der Arbeitsverträge genehmigt.

2019 genehmigte die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG eine Gesamtvergütung für die Mitglieder der Direktion in der Höhe von CHF 9'800'000.– für das Jahr 2020. Der effektiv vergütete Betrag beläuft sich auf CHF 7'083'734.–.

Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Direktion 2020 gewährten Vergütungen

	2020	2019
Vergütungen		
- Feste Vergütungen	3'402'455.–	3'246'671.–
- Variable Vergütungen	2'377'659.–	2'554'745.–
- Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'303'620.–	1'353'503.–
Total	7'083'734.–	7'154'919.–

Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wechsel des CEO.

Der 2020 für das vorangehende Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 1'899'076.– aus (inkl. CHF 296'634.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF -99'505.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2020 für die früheren Geschäftsjahre an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 845'533.– aus (inkl. CHF 42'748.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF -147'448.– vom veranschlagten Betrag ab.

Höchste Vergütung: Jean-Daniel Laffely, Generaldirektor: CHF 1'152'043.–, inkl. Beiträge zur Altersvorsorge von CHF 209'952.– (2019 Philippe Hebeisen: CHF 1'428'358.–, inkl. CHF 245'193.–). Davon macht der variable Teil 2020 CHF 471'716.– aus (2019 Philippe Hebeisen: CHF 619'068.–).

Der 2020 für das vorangehende Geschäftsjahr an Jean-Daniel Laffely ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 306'731.– aus (inkl. CHF 53'937.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +10'005.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2020 für die früheren Geschäftsjahre an Jean-Daniel Laffely ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 128'342.– aus (inkl. CHF 6'489.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF -19'706.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Direktion gewährten Darlehen beträgt CHF 1'144'135.15 (CHF 1'158'135.05 im Jahr 2019). Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

Der Betrag der von Gesellschaften der Gruppe an Jean-Daniel Laffely, Generaldirektor, gewährten Hypothekarkredite beträgt CHF 560'000.– seit 2015.

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Direktion 2020 gewährten Vergütungen

2020 wurden keine Beträge an ehemalige Direktionsmitglieder vergütet.

6. Honorare des Verwaltungsrats

a. Grundsätze

Der Verwaltungsrat hat ein Vergütungssystem eingeführt, das eine feste jährliche Vergütung nach Funktion vorsieht (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat). Hinzu kommen Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen für den Präsidenten und die Mitglieder eines Ausschusses, ausser für den Verwaltungsratspräsidenten, der ständiger Gast der vier Ausschüsse des Verwaltungsrats ist. Die vier Mitglieder des Verwaltungsrats, die 2020 Teil der Arbeitsgruppe Corporate Development waren, wurden gemäss den für Ausschüsse geltenden Regeln vergütet. Dabei handelt es sich um Eftychia Fischer (Präsidentin der Arbeitsgruppe), Chantal Balet Emery, Javier Fernandez-Cid und Peter Kofmel (Mitglieder). Diese Arbeitsgruppe wurde im Dezember 2020 aufgelöst. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten daneben Repräsentationsspesen, die marktkonform sind. Gemäss Artikel 25 der Statuten wird der Gesamtbetrag der Vergütungen jährlich der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet.

2020 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einen maximalen Gesamtbetrag über CHF 1'900'000.– für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021 genehmigt. Der effektiv gewährte Betrag beläuft sich auf CHF 1'685'436.– (inkl. Honorare der externen Mitglieder des Investitionsausschusses).

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass die den Mitgliedern des Verwaltungsrats ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen pro Jahr nicht höher sein dürfen als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds des Verwaltungsrates im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Honorare und Darlehen an den Verwaltungsrat

Vergütungen, die vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden.	2020			2019		
	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total
Verwaltungsrat						
Paul-André Sanglard, Präsident	387'497	*75'468	462'965	375'252	*84'759	460'011
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	163'645	*35'376	199'021	152'834	*32'722	185'556
Martin Albers, Mitglied	150'682	10'348	161'030	128'630	8'699	137'329
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	111'667	-	111'667	100'000	-	100'000
Eftychia Fischer, Mitglied	166'611	11'288	177'899	144'584	9'662	154'246
Philippe Hebeisen, Mitglied seit 1. Juni 2020	42'507	*8'293	50'800	-	-	-
Peter Kofmel, Mitglied	169'441	11'201	180'642	144'584	9'662	154'246
Cédric Moret, Mitglied seit 1. Juni 2020	58'334	-	58'334	-	-	-
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	123'597	8'667	132'264	123'297	8'364	131'661
Total	1'373'981	160'641	1'534'622	1'169'181	153'868	1'323'049
* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Beirat (Investitionsausschuss)						
Eric Breval, externes Mitglied	21'375	1'387	22'762	21'328	1'338	22'666
René Sieber, externes Mitglied	21'076	1'085	22'161	21'328	1'338	22'666
Total	42'451	2'472	44'923	42'656	2'676	45'332

Es wurden keine anderen als die im oben genannten Punkt aufgeführten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

7. Berufliche Vorsorge und weitere Vorteile

Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden sehr attraktive Bedingungen für die berufliche Vorsorge: Sie übernimmt 65 % der BVG-Sparprämien, während der Vorsorgeplan einen überobligatorischen Teil für alle Mitarbeitenden vorsieht. Die Invaliditätsrente beträgt 60 % des versicherten Lohns bis zum Rentenalter. Die Pensionskasse der Vaudoise ist eine solide Einrichtung, die ganzheitlich rückversichert ist. Ihr Deckungsgrad betrug 109,9 % im Jahr 2018 und 109,3 % im Jahr 2019. Bei den Versicherungen für Krankheit und Unfall sind alle Mitarbeitenden in der privaten Abteilung für Nichtberufs- und Berufsunfälle versichert, und mit der Krankentagsgeldversicherung werden 90 % des Lohns während zwei Jahren gedeckt. Am 1. Januar 2016 hat die Pensionskasse ein variables System für die überobligatorischen Alterssparbeiträge der Versicherten eingeführt.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 51 01
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 23. März 2021

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG (Seiten 134 bis 139) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Absätzen 5b. und 6b. des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegÜV.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Birke
Sumpf-Magnolie
Apfelbaum
Engelmann-Fichte
Eiche
Zeder



